

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 258.

Mittwoch den 15. September.

1869.

## Befanntmachung.

Die Königliche Kreisdirection hat dem Tischlerlehrling Ferdinand Gustav Keitel hier selbst für die von ihm mit Lebensgefahr bewirkte Rettung eines Mannes vom Tode des Ertrinkens eine Geldbelohnung verwilligt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Leipzig, am 3. September 1869.

Königliche Kreis-Direction.  
v. Haugt.

## Befanntmachung.

Die Königliche Kreisdirection hat dem Schuhmachermeister Wilhelm Wiegand allhier für die von ihm mit Muth und Entschlossenheit bewirkte Rettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens eine Geldbelohnung verwilligt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Leipzig, am 3. September 1869.

Königliche Kreis-Direction.  
v. Haugt.

## Befanntmachung.

Die Entschädigung für das vom **13. bis mit 20. August dieses Jahres** allhier an der Auenstraße, Alten Burg, Canal-, Elster-, Färber-, Frankfurter-, Frege-, Gustav-Adolph-, Leibniz-, Lessing-, Pfaffendorfer-, Boniatowsky- und Waldstraße, Rosenthalgasse, am Fleischerplatz, Naundörschen, Vorwerk Pfaffendorf, Ranstädtter Steinweg, vor dem Halle'schen und Rosenthal-Thore verquartiert gewesene **3. Bataillon vom Königl. Sächs. Schützen-Regiment Nr. 108** kann in den nächsten 2 Tagen bei unserm Quartier-Amte, Rathaus 1. Etage, erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.  
Leipzig, am 13. September 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Lamprecht.

## Befanntmachung.

Auf Antrag der hiesigen Handelskammer hat das Königliche Ministerium des Innern angeordnet, daß künftig der **Zahltag der Leipziger Neujahrmesse auf den 12. Januar** und, wenn dieser auf einen Sonntag fällt, auf den **13. Januar** festgestellt wird.

Leipzig, am 12. Juli 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleizner.

## Befanntmachung.

Die im Cartonsaal des Museums zum Besten der Familien der verunglückten Bergleute im Plauenschen Grunde ausgestellten **Copien der in Hildesheim gefundenen antiken Silbergeräthe** bleiben nur noch bis mit **Freitag den 17. d. Mr.** daselbst ausgestellt.

Leipzig, am 13. September 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleizner.

## Befanntmachung.

In der zweiten Abtheilung des alten Friedhofes sollen **Mittwoch den 15. dies. Mts.** von Nachmittag 3 Uhr an nach benannte Gegenstände:

eine Anzahl alte Mauersteine,  
" " dergl. Stücke,  
" " Sandsteinplatten und Gewände,  
" " Breter und Hölzer,  
" " Dachziefer, sowie

eine schmiedeeiserne Gitterthüre ca. 2<sup>0</sup> breit, 4<sup>1/4</sup> hoch,

bezieh. in kleineren Partien, gegen Baarzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 11. September 1869.

Des Rathes Deputation zum Johannis-Hospitale.

## Finanzieller Wochenbericht.

Der Sturm ist vorübergezogen, nachdem er in den beiden ersten Tagen der vergessenen Woche den Gipfelpunct seiner verheerenden Wuth erreicht, und den Haussbaum so ziemlich aller Blüthen, die er im Laufe des Jahres angesezt, beraubt hatte. Der Stoß, von Paris und Wien ausgegangen, macht sich nur noch in leichten Vibrirungen bemerkbar, und es läßt sich jetzt so ziemlich der Schaden übersehen, den er angerichtet.

Den Baissiers ist ein Sieg zu Theil geworden, wie sie ihn in ihren dübstesten Träumen kaum zu hoffen gewagt. Leider gab es wenige Baissiers außer in jenen hohen Kreisen, welche einmal das Privilegium besitzen die Börsengeschäfte zu lenken. So traf der unvermeidliche Blitzstrahl überall auf Überraschte und Zweifelnde, welchen die gewaltige Umwandlung die Früchte der verwegensten Hausse in einem Augenblitze raubte, wo sie sie bereits einzurnten gedachten. Es war eine Heimsuchung mit Feuer und Schwert,

ein Blutgericht der Wahrheit über die Lüge. Seitdem ist die Temperatur im Mammonstempel eine weit fühlere geworden, und möchte es im Allgemeinen vorerst wohl bleiben. Es liegen zu viel Momente vor, welche der Speculation vorerst Enthaltsamkeit gebieten. Freilich tief ist die Bekehrung nicht gedrungen. Das Börsenspiel braucht Bewegung, und selbst während ihrer ärgsten Niederlage sucht der Blick der Speculation den aufsprühenden Schimmer einer neuen Haussonne.

Durch den Gründungsschwindel und die Syndicatswirthschaft haben sich aber in Wien durchaus korrupte Begriffe von Agio festgesetzt, von denen wir glauben, daß sie noch immer nicht die nötige Läuterung erfahren haben, und daß sie dazu immer noch viel härtere Busfe bedürfen, als ihnen bisher zu Theil geworden. Noch gegenwärtig nach all den herben Coursverlusten zeigen viele österreichische Effecten einen so hohen Preis, daß sich darin ein völliges Verkennen gesunder Principien abspiegelt. Das Institute wie die Creditanstalt, Anglobank u. s. w., deren Hauptgeschäft die

Emissionsagiotage ist, alles Mögliche thun, um dem Schwindel aufzuholzen, kann zuletzt nur die eine Folge haben, daß Lebel zu verlängern und einer neuen späteren Krise den Weg zu bahnen. Eigentümlicher ist es, wenn die Nationalbank, nachdem sie eben erst der Börse den Rücken gelehrt, zu der zweideutigen Operation sich herbeiläßt auf Gold- und Silbermünzen ein Scheinkaufs- und Verkaufsgeschäft einzugehen und für Deposition derselben Noten auszugeben, um damit in indirekter Weise der Speculation die Behauptung ihrer zu weit vorgeschobenen Positionen zu ermöglichen. Die Zustände in Wien sind darum fortwährend mit Misstrauen anzusehen. — Erinnert man sich dazu, daß die dortigen Institute auch noch Hunderte von Millionen für die türkischen Eisenbahnen aufzubringen Lust hatten, so kann man sich nicht genug über die vollständige Unkenntniß der Verhältnisse wundern, welche sich in diesem leichtfertigen Gebahren kundgibt und auch für die Folge nichts Gutes verheißt.

Wien und Paris sind die Plätze, welche auch über die zukünftige Gestaltung der Effectenpreise das Entscheidungswort zu sprechen haben. In Paris hatte die Rente innerhalb zweier Wochen zeitweilig einen Verlust von fast  $3\frac{1}{2}\%$  erlitten, und der 75er, mit welchem man die Renovation des Verfassungsgebäudes zu feiern gedachte, ist stark dem Gesichtspunkte entrückt. Uns scheint freilich gegenüber den Unmassen von Obligationen und fremden Anleihen, mit denen der Pariser Markt fortwährend überschwemmt worden, auch ein Cours von 70 hoch genug für die dreiprozentige französische Rente. Italiener hatten zu Zeiten einen Rückgang bis 5% zu erdulden. Eine ernste Werthschätzung dieses Titels ist freilich nicht wohl möglich. Das junge Königreich gleicht einem Lavastrome, welcher noch immer nicht zum Stehen gekommen ist.

Das Resultat der abgelaufenen Woche war ein Rückgang von 23 Centimes bei Rente und von 1 Franc 35 Centimes bei Italienern.

Bereits der Montag hatte mit einem Abschlag von  $1\frac{1}{2}$  Franc für Rente und über 3 Francs für Italiener begonnen. Großartig waren auch die Sprünge von Franzosen und Lombarden, wovon nachfolgende Tabelle Kunde giebt:

Rente	69,85, 70,50, 70,27, 70,15, 70,35, 71,17
Italiener	50,85, 52,25, 51,5, 51, 51,55, 52,60
Franzosen	690, 747, 727, 730, 732, 753
Lombarden	455, 510, 487, 475, 486, 503

Am Sonnabend vorher hatten Franzosen 770, Lombarden 515 geschlossen.

Man kann über den kolossalen Sturz sich nicht wundern, wenn man bedenkt, welche ungeheuren Engagements auf beide Werthe ließen, und welche kolossale Summen davon bei den Creditinstituten im Depot lagen. Es versteht sich von selbst, daß auch sämmtliche andern französischen Effecten von der Bourse entsprechend afficiert wurden. — Wieder ist einmal der Cassirer eines Börsenagenten mit einem Deficit von ein paar Millionen durchgebrannt.

Aus Madrid wird geschrieben: Als kürzlich der Staatschätz die Bank von Barcelona um einen Vorbehalt anging, verlangte diese nicht weniger als  $2\frac{1}{2}\%$  per Monat, also 12% pro anno. Ferner wird über die Schwierigkeit die Steuern einzutreiben und die kolossalen Rückstände in denselben geflagt.

(Fortsetzung folgt.)

## Universität.

### Urtext der Jubeladresse der philosophischen Facultät der Universität Leipzig an Geh. Rath Dr. C. F. Naumann.

w. Leipzig, 14. September. Geh. Bergrath Prof. Dr. Carl F. Naumann hat sein gestriges Jubelfest in Zwickau (nicht in einem Bade, wie „ein hiesiges Blatt“ heute berichten zu können glaubt) gefeiert. Dorthin mußten sich die Glückwünsche seiner Freunde, Collegen und Verehrer wenden, um ihn noch an seinem Ehrentage zu begrüßen.

Die Jubeladresse der philosophischen Facultät lautet im Urtext wie folgt:

Viro claro atque illustri CAROLO FRIDERICO NAUMANN qui postquam primum in schola Portensi nobilissima eruditus atque doctrina exultus est deinde in academia Fribergensi clarissima studio rerum metallicarum atque in universitatibus litterariis Lipsiensi et Jenensi quum communium litterarum et politioris humanitatis disciplinis tum metallorum eorumque naturae cognitioni et pervestigationi tanta ingenii facultate studiorumque diligentia deditus fuit ut iam anno hujus saeculi XIX. ab ordine philosophorum Jenensi summos honores inpetraverit numquam postea cessante industria maxima contentione summaque inventionis felicitate artem atque disciplinam illarum rerum in quibus elaborarat penitus a se perspectam planeque cognitam ingenii sui acumine atque sagacitate auxit atque amplificavit et quae doctorum studio et sollertia inventa erant et scriptorum suorum quum multitudine ac varietate tum subtilitate atque elegantia et scholis quas in universitatibus litter. Jenensi ac Lipsiensi et in academia Fribergensi vegeta acrique

mente atque oratione habuit longe lateque patetecit atque illustravit crystallorum investigatori atque explicatori nostrae aetatis clarissimo qui geometriam analyticam pro rerum natura verissime ad crystallorum discriptionem adhibuit et quae potissimum rationes inter crystallorum formas intercederent dilucide exposuit peritissimo omnium metallorum explanatori et existimatori qui multiplicem metallorum copiam et varietatem explicata singulorum ratione ac natura in certum ordinem redigit atque encyclopedie descripsit acutissimo atque intelligentissimo telluris nostrae eiusque interioris naturae inquisitori qui hanc ipsam scientiam rebus a se observatis atque inventis majorem fecit atque immensam rerum materiam una quasi imagine adumbratam reddidit quique adeo Saxoniae nostrae quum universam telluris naturam atque indolem tum regiones carbonum fossilium fertiles diligentissime exquisivit corporis sui homini singulari humanitate morumque suavitate insigni ordo philosophorum universitatis litter. Lipsiensis diem XIII. mensis Septembris quo die abhinc annos L. summos in philosophia honores consecutus est ex animi sententia gratulatur atque a deo optumo maximo ut socium quum doctrinae amplitudine tum morum sanctitate praestantissimum diu salvum esse velit maxima pietate praecatur.

D. Lipsiae die XIII. mensis Septembris a. MDCCCLXIX.

Von Ehrengaben anderer Art, welche dem hochverehrten Jubilar zugekommen sein mögen, ist uns bis heute nur eine bekannt geworden. Es hat nämlich der coburg-gothische Regierungs- und Bergrath Dr. K. Berrner, ein Schüler Naumann's, aus Anlaß des Jubiläums eine Monographie geschrieben und veröffentlicht, welche den Titel führt: „Eine mineralogische Excursion nach Halle an der Saale“ (Leipzig, A. Felix) und dieselbe „als ein kleines Zeichen unvergänglicher Dankbarkeit und Liebe“ dem verehrten Lehrer dargebracht.

## Thüringische Eisenbahn.

\* Leipzig, 14. September. Der eben erschienene Jahresbericht der Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft vom Jahre 1868 bespricht in seinem Eingange den Bau neuer Bahnstrecken, zuerst der von Gotha nach Leinefelde, sodann der Gera-Eichigter und der von Leipzig über Pegau nach Zeitz; wir haben derselben bereits wiederholt eingehender gedacht und bemerken nur bezüglich der letzten Bahnlinie, daß der Bericht darauf Bezug nimmt, wie die von Seiten der königl. sächsischen Regierung gestellten Concessionsbedingungen (möglichste Annäherung an die Stadt Zwenkau und die dadurch nothwendig werdende Kostenspieligkeit des Baues) Veranlassung zu einer Vorstellung und weiteren Verhandlungen zwischen den Regierungen gegeben haben. Gegenwärtig seien deshalb Vorarbeiten im Gange, um näher zu ermitteln, wie viel durch eine andere als die zuerst gedachte Bahnrichtung die Länge der Bahn und deren Anlagecapital vermehrt werden würde, und ob es mit dem Interesse des Unternehmens für vereinbar zu erachten sei, durch eine Vermittelungslinie den Intentionen der königl. sächsischen Staatsregierung zu entsprechen und gleichzeitig die Interessen der Gesellschaft zu wahren. Die Arbeiten würden binnen Kurzem beendet sein und hoffentlich Anlaß zu einer befriedigenden Lösung der schwierigen Frage bieten. — Durch den vollständig beendigten Bau des zweiten Gleises von Leipzig nach Markranstädt und die vielfachen Gleisveränderungen auf den Stationen hat sich die gesamme Gleislänge, die am Schlusse des Jahres 1867 nur 144,349,43 R. betrug, bis zum Schlusse des Jahres 1868 auf 148,735,71 R. gesteigert; die Gesamtkosten der Gleis- und Weichen-Erneuerungen betrugen im Jahre 1868: 304,575 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf. Die Bauwerke der Bahn und deren Nebenanlagen haben auch im verflossenen Jahre keine erheblichen Unterhaltungskosten erfordernt.

Die Einnahmen der alten Bahnstrecken betrugen im Jahre 1868 aus dem Personenverkehr 1,039,792 Thlr. 1 Sgr. 1 Pf., aus dem Gepäcktransport 36,789 Thlr. 26 Sgr. 2 Pf., aus dem Güterverkehr 1,975,094 Thlr. 12 Sgr. 2 Pf., aus dem Viehtransport 41,943 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf., und an diversen Einnahmen und Uebertrag aus dem Vorjahr 342,760 Thlr. 22 Sgr. 1 Pf., in Summa also 3,436,380 Thlr. 17 Sgr., gegen 3,264,375 Thlr. 24 Sgr. 3 Pf. im Vorjahr, sonach 172,004 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf. mehr. — Auf der Zweigbahn nach Arnstadt sind aufgetreten: aus dem Personenverkehr 11,619 Thlr. 1 Sgr. 1 Pf., aus dem Gepäcktransport 349 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf., aus dem Güterverkehr 11,905 Thlr. 14 Sgr., aus dem Viehtransport 209 Thlr. 20 Sgr. 2 Pf. und an Diversen 1723 Thlr. 24 Sgr. 8 Pf., zusammen 25,807 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf. gegen 17,612 Thlr. 11 Sgr. 11 Pf. im Vorjahr, also 8195 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf. mehr. (Der Mehrertrag der Zweigbahn liegt jedoch nicht in einer Verkehrszunahme, sondern in dem Umstande, daß diesmal die Rechnung ein volles Jahr, die pro 1867 dagegen nur  $7\frac{1}{2}$  Monate umfaßt.)

Im Personenverkehr zeigen sich folgende Zahlen: a) im Binnenverkehr zu den gewöhnlichen Fahrpreisen und zu ermäßigten Preisen für Militair in Summa 1,577,761 Personen auf zusammen 6,659,519 Meilen, b) im Verkehr mit andern Bahnen

236,525 Personen auf zusammen 2,931,294 Meilen. Die ganze Beförderung betrug hiernach überhaupt 1,814,286 Personen auf zusammen 9,590,813 Meilen oder 5,286 Meilen im Durchschnitt pro Person.

Den Gepäcktransport anlangend, so wurden befördert im Binnenverkehr 85,510,81 Etr. und im Verkehr mit andern Bahnen 86,103,26 Etr., zusammen (incl. 124,923,77 Etr. Freigewicht) 171,614 Centner; der Transport auf der Zweigbahn nach Arnstadt betrug 8,101,35 Centner.

Den Güterverkehr betreffend, so wurden befördert im Binnenverkehr in Summa 7,287,075,7 Etr. auf zusammen 50,614,821 Meilen und im Verkehr mit andern Bahnen in Summa 12,262,080,4 Centner auf zusammen 191,817,142 Meilen; außerdem 84 Stück Equipagen ic., 25220,0 Etr. und 370 Stück Eisenbahnsfahrzeuge auf zusammen 1,221,948 Meilen; der ganze Transport betrug hiernach die Totalsumme von 19,549,156, Centner auf zusammen 242,431,963 Meilen oder 12,401 Meilen im Durchschnitt pro Centner.

Der Viehtransport betrug überhaupt 70,895 Stück (Pferde, Hunde und anderes Vieh) oder ca. 299,428 Etr. auf zusammen 3,105,197 Meilen. — Eine Zusammenstellung des ganzen Verkehrs ergiebt eine Nettolast auf eine Meile Transportlänge berechnet von 261,834,672 Centner, gegen 1867 33,747,397 Centner mehr.

Die Brutto-Ausgaben betrugen: für die allgemeine Verwaltung auf den alten Bahnstrecken 65,717 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf., auf der Zweigbahn nach Arnstadt 633 Thlr. 25 Sgr., für die Bahnverwaltung auf den alten Strecken 587,781 Thlr. 8 Sgr. 2 Pf., auf der Zweigbahn 14,690 Thlr. 11 Sgr. 5 Pf. und für die Transport-Verwaltung auf den alten Strecken 982,183 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf., auf der Zweigbahn 15,341 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf., in Summa 1,635,682 Thlr. 2 Sgr. auf den alten Strecken und 30,665 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. auf der Zweigbahn, überhaupt 1,666,347 Thlr. 10 Sgr. 9 Pf.

Wir übergehen die einzelnen Abtheilungen der Ausgaben-Rechnung und bemerken nur noch Folgendes: Der Betriebsrechnungs-Abschluß stellt sich für die alten Bahnstrecken (Halle-Gerstungen, Corbetha-Leipzig, Weißensels-Gera) wie folgt: Die Betriebs-Einnahme betrug 3,436,380 Thlr. 17 Sgr., die Betriebs-Ausgabe (incl. der Beiträge an den Erneuerungsfonds) 1,635,682 Thlr. 2 Sgr., der Überschuß mithin 1,800,698 Thlr. 15 Sgr. Davon waren zu verwenden: 9000 Thlr. zur Dotirung des Reservefonds, 144,478 Thlr. zur Dotirung des Fonds für Bauzwecke, 487,238 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf. zur Verzinsung der Anleihen, 45,000 Thlr. zur Verzinsung der ersten Einzahlung auf die neuen Stammactien, 114,200 Thlr. zur Amortisation der Anleihen, 10,780 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf. zu den Nebenkosten der Ertragsverwaltung ic., 84,374 Thlr. 29 Sgr. 1 Pf. zur Errichtung der Eisenbahn-Abgabe pro 1867, und 95,625 Thlr. 23 Sgr. 10 Pf. zur Deckung der Abgabe pro 1868 auf die folgende Rechnung zu übertragen, in Summa 990,698 Thlr. 15 Sgr., und als Dividende auf die alten Actien wurden gewährt 810,000 Thlr. oder 9 Prozent des ursprünglichen Actien-Capitals von 9 Millionen Thalern und zwar  $\frac{1}{2}$  Prozent mehr wie im Jahre 1867. — Die Betriebs-Rechnung für die Arnstädter Zweigbahn ist als definitiv abgeschlossen noch nicht zu erachten.

Das concessionirte Anlage-Capital hat sich um sechs Millionen Thaler vermehrt und besteht gegenwärtig aus überhaupt 35,585,400 Thalern.

## Atropos.

\* Leipzig, 13. September. Am gestrigen Tage fand im Saale des Johannisthals die diesjährige Generalversammlung des Begräbnisvereins Atropos zu Leipzig statt, die durch Herrn Advocat Weiler als Vorsitzenden eröffnet und in welcher zunächst mit Vorlegung des Rechenschaftsberichts auf das abgelaufene Vereinsjahr vorgegangen wurde. Aus diesem Berichte entnehmen wir Folgendes:

Zu Ende des Jahres 1867 bestanden die Versicherungen in 5482 Policien mit 233,127 Thlrn. Versicherungssumme und zwar dem Geschlechte nach 2806 Männer mit 136,435 Thlrn. und 2676 Frauen mit 96,692 Thlrn. Hierzu kamen im Jahre 1868: 814 Policien mit 38,320 Thlrn. Versicherungssumme und zwar dem Geschlechte nach 370 Männer mit 18,430 Thlrn. und 444 Frauen mit 19,890 Thlrn., sonach also 6296 Policien mit 271,447 Thlrn. in Summa. Davon kamen in Wegfall 80 Policien mit 3350 Thlrn. durch Auszahlung auf Todesfälle, 556 Policien mit 22,835 Thlrn. durch Ausschluß wegen Nichtzahlung der Prämien, 30 Policien mit 1315 Thlrn. durch Nichteinlösung der Policien, 158 Policien mit 7265 Thlrn. durch freiwilligen Austritt, 66 Policien mit 3850 Thlrn. durch Austritt mit Rücklauf, 31 Policien mit 1640 Thlrn. durch Änderung der Versicherungssumme oder Prämien, 3 Policien mit 150 Thlrn. durch Ausschluß wegen falscher Angaben, 2 Policien mit 100 Thlrn. durch Selbstmord, zusammen 926 Policien mit 40,235 Thlrn. Versicherungssumme und zwar 453 Männer mit 20,635 Thlrn. und 473 Frauen mit 19,600 Thlrn., so daß am

Schlusse des Jahres 1868: 5370 Policien mit 231,212 Thlrn. Versicherungssumme in Kraft waren, die sich auf 2723 Männer mit 134,230 Thlrn. und auf 2647 Frauen mit 96,982 Thlrn. Versicherungssumme vertheilten. Es ergiebt sich darnach im Jahre 1868 eine Verminderung von 112 Policien mit 1915 Thlrn. Versicherungssumme. — Außerdem wurden von den eingegangenen Anträgen a. wegen unzureichender Gesundheit abgewiesen 16 Männer mit 1630 Thlrn. und 21 Frauen mit 1365 Thlrn. Versicherungssumme, b. wegen zeitweiligen Gesundheitsmangels zurückgestellt 1 Mann mit 50 Thlrn. und 8 Frauen mit 325 Thlrn. Versicherungssumme, c. freiwillig die Anträge zurückgezogen von 13 Männern mit 650 Thlrn. und 10 Frauen mit 415 Thlrn. Versicherungssumme, d. durch Bezug vor der Aufnahme erledigt der Antrag 1 Mann mit 50 Thlrn. und 2 Frauen mit 50 Thlrn. Versicherungssumme, e. durch Tod vor der Aufnahme erledigt der Antrag 1 Frau mit 50 Thlrn. Versicherungssumme und f. zur Erledigung auf das Jahr 1869 übertragen 103 Anträge.

Die Bilanz weist folgende Resultate nach: Cassa-Vortrag vom Jahre 1867: 272 Thlr. 23 Rgr. 6 Pf. Einnahme 13,226 Thlr. 24 Rgr. 7 Pf. (darunter 9719 Thlr. 7 Rgr. 4 Pf. Prämienbeiträge) und Ausgabe 13,060 Thlr. 15 Rgr. 6 Pf. Cassabestand Ende 1868: 439 Thlr. 2 Rgr. 7 Pf. Der Vermögensbestand Ende 1868 beträgt 15,124 Thaler 27 Rgr. 1 Pf. Herr Advocat Weiler fügte Dem noch einige erklärende Bemerkungen hinzu, so z. B., daß die Prämien-Einnahmen sich gegen das Vorjahr um 2530 Thlr., die Zinsen aus angelegten Capitalien um 105 Thlr. vermehrt, während die Todesfälle ein Begräbnissgeld von 3232 Thlr. 15 Rgr. erfordert hätten, also 268 Thlr. weniger als im Vorjahr, und neben Erhöhung der Agentur- und Collectantengebühren bis Ende 1868 in Staatspapieren und Hypotheken 2764 Thlr. 27 Rgr. 5 Pf. angelegt, außerdem beim hiesigen Vorschuß-Verein 950 Thlr. deponirt und 450 Thlr. baar in der Vereinscasse behalten worden waren. Der Zugang an Mitgliedern sei den früheren Jahren nicht gleich gekommen, indem am Jahresschlusse 112 Policien weniger in Kraft waren als im Vorjahr; der Grund hiervon sei theils in dem erhobenen Prämienzuschlag, theils in der gegenwärtig strengerem Prüfung und ärztlichen Untersuchung der Antragsteller zu suchen. War deshalb das versicherte Capital um 1915 Thlr. zurückgegangen, so hatte sich dagegen das Vermögen im Jahre 1868 um 3770 Thlr. 13 Rgr. 8 Pf. vermehrt und auf überhaupt 15,124 Thlr. 27 Rgr. 1 Pf. erhöht. Der Verein habe gegenwärtig (Ende August) 6134 Mitglieder, in 25 Agenturen vertheilt, und seit Ende des Jahres 1866, wo das gegenwärtige Directorium eingetreten sei, sein Vermögen, da in diesem Jahre bereits wieder 3000 Thlr. erübrigert worden, von 9731 Thlr. 20 Rgr. 3 Pf. auf 18,124 Thlr. 27 Rgr. 1 Pf. gebracht.

Die Debatte über den Rechenschaftsbericht wurde hauptsächlich von Herrn G. Fleischer angeregt, und nachdem mehrere Fragen durch einfache Auskunft des Vorsitzenden sich erledigt, von Herrn Fleischer tadelnd hervorgehoben, daß die Eintrittsgelder nicht genau nach der in den Statuten vorgeschriebenen Höhe erhoben worden seien, wogegen Herr Mitdirector Guden die jetzige Höhe und Erhebung der Aufnahmegelder aus der nothwendigen Rücksicht auf die Concurrenz-Institute und Erhaltung guter Agenturen rechtfertigte. Die jetzige Erhebung der Aufnahmegelder, so wie der Rechenschaftsbericht überhaupt fanden gegen die eine Stimme des Herrn Fleischer die Genehmigung der Versammlung. Zum zweiten Puncte der Tagesordnung wurde den 18 Ausschuß-Mitgliedern für das Jahr 1869 eine Gesamt-Remuneration von 80 Thlrn. einstimmig verwilligt, zum dritten Puncte wurden alle die gegenwärtig durch das Loos ausscheidenden Ausschußmitglieder, nämlich die Herren Zollamtsassessor Goldammer, Schulaufwärter Thiele, Buchdrucker Wagner, Holzbildhauer Syberg, Schleiferobermeister Kullmann, Buchhalter Kluge, Schuhmacher Klözer und Schneider Schumann wiedergewählt. Eine besondere Debatte entspans sich noch über den vierten Punct, die Berathung der Statuten. Da die zu deren Prüfung niedergegesetzte Commission nicht im Besitz der Unterlagen zu Erstattung des Berichts darüber war und gegen die Möglichkeit, jetzt noch zur Beschlussfassung zu kommen Bedenken erhoben wurden, ward auf Antrag des Herrn Mitdirector Guden die Berathung des neuen Statuts auf eine außerordentliche Generalversammlung vertagt.

## Stadttheater.

Leipzig, 14. September. Gustav Freytag's Schauspiel: „Die Valentine“ ging gestern Abend neu einstudirt über unsere Bühne. Die Aufnahme des Stücks war etwas lau, ja die gewagteren Stellen machten eine sehr problematische Wirkung.

Zum großen Theil trägt das Stück selbst die Schuld; so fein und graciös es entworfen und gehalten ist, so wenig vermag es zu erwärmen; es zeigt von einem liebenswürdigen Talent, welches indeß nur handschrift, nicht dramatische Frakturschrift zu schreiben versteht. Die starken Bütze fehlen und damit die nachhaltige Wirkung. Vieles ist nur skizziert, wie gleich die erste Begegnung zwischen Saalfeld und Valentine; man muß da mehr zwischen den

Zeilen lesen, als auf der Bühne zulässig ist. Das Erwachen einer starken Leidenschaft wollen wir nicht blos ange deutet sehen; das ist im Drama ein Fehler. Auch hat sich das Stück in mancher Hinsicht überlebt; die Intrigen der kleinen Höfe flößen kein Interesse mehr ein. Hierzu kommt, daß die Reminiscenzen an ein so prachtvolles Stück wie „Kabale und Liebe“, die Filigranarbeit des Nachbildes um so mehr hervortreten lassen. Die Valentine des letzten Actes ist doch nur eine mit matter Copirtinte abgeschriebene Lady Milford, sowie Hofmarschall Gurten der durch's Fenster abgezeichnete Hofmarschall Kalb.

Was aber in dem Stück fein, geistreich und tiefgedacht ist, das hängt zum Theil wieder mit gewagten Situationen zusammen, welche anfangs befremdend wirken. Von wie verschiedenen Seiten ist der Diebstahl beleuchtet, vom einfachen Taschendiebstahl bis zum politischen. Gleichwohl wird das Opfer Saalfeld's ein Diebstahl, um den guten Ruf einer Frau zu retten, nie einen reinen Eindruck machen. Dasselbe Motiv findet sich häufig in französischen Romanen und Stücken; es ist im Grunde ein Sensationsmotiv, das dem französischen Geschmack besser zusagt als dem deutschen.

Zum Theil verschuldete indes auch die Darstellung die laue Aufnahme. Je reservirter und discreter Freitag in der Motivierung der Leidenschaften ist, desto mehr dramatische Prägnanz verlangen diejenigen Stellen, in denen er den Ausbruch derselben schildert. Hier muß das Publicum durch eine intensive Gluth der Leidenschaft elektrisiert werden. Und gerade hierin ließen es unsere Darsteller fehlen.

Herr Mitterwurzer hat alles Zeug diese gehaltenen männlichen Charaktere wie Saalfeld darzustellen, obgleich ihm das eigentliche Liebhaberelement ferner liegt. Gestern war er durch offensche Indisposition gehindert; im ersten Acte erschien vieles undeutlich und unsicher; es fehlte die Sicherheit des jovialen Tons. Die männliche Festigkeit des Charakters brachte er später vor trefflich zum Ausdruck; aber ein gewisser Zug idealer Schwärmerie, der in Saalfeld liegt, trat nicht mit dem ganzen Schmelz der Empfindung hervor, der hier unerlässlich ist. Es fehlte etwas von dem feinen Flügelstaub, der auf den geistigen Schwingen der Freitag'schen Helden ruht. Auch der Ausdruck der Leidenschaft war nicht hinreichend genug.

Fräulein Delia als „Valentine“ war eine glänzende, feine geistreiche Salondame und in den ersten drei Acten überhaupt vor trefflich. Sie sprach mit richtigster Betonung und Auseinandersetzung, belebte die oft nur flüchtigen Reden zu vollem Verständniß und traf den Ausdruck des innern Schwankens, der Entrüstung und Zuneigung. Die hier durchaus gebotene geschmackvolle und prächtige Toilette hob den Eindruck der Erscheinung. In den zwei letzten Acten dagegen, wo der Ausdruck schwärmerischer Empfindung und innigster Hingabe überwiegt, fand Fräulein Delia nicht die ergreifenden Accente.

Der Spitzbube Benjamin des Herrn Krause war ungleich. Im ersten Acte ließ er den frischen Humor fast ganz vermissen; in den späteren entwickelte er eine Menge drolliger und feinkomischer Nuancen; doch erschien auch diese Rolle etwas blaß. Ein Fachkomiker erzielt damit durchgreifendere Wirkungen.

Herr Herzfeld (der Fürst) spielt die Fürsten und Prinzen, mit denen er reichlich bedacht wird, etwas nach der Schablone, doch sind sie ja auch von den Schriftstellern meist nach der Schablone gezeichnet. Im Ganzen trifft er Ton und Haltung gut. Fräulein Spettini (Prinzessin Marie) sprach wieder zu sehr aus dem Vollen und quetschte die Töne zu sehr. Sonst war sie recht niedlich und in kindlicher Hingabe warm und innig. Herr Elhaar (Hofmarschall von Gurten) suchte den „Kalb“ mehr ins Zephyrartige hinüberzuspielen, um Nachbildung und Vorbild nach Kräften zu unterscheiden. Herr Stürmer gab den Minister von Winegg mit würdiger und gefühlvoller Haltung. Auch die anderen Darsteller, Herr Gitt (Rath Müller), Herr Grans (Bigeuner), noch von der Preciosa her in dieser Specialität heimisch, Herr Link (Lieutenant von Stolpe), Herr Saalbach (Robert), Herr Neumann (Harschner) verdiensten Lob.

Auf die Gefahr hin, wieder ein gedrucktes schmeichelhaftes Billet-doux von den Damen des Chors zu erhalten, können wir die Bemerkung nicht unterdrücken, daß die Hofdame, welche die Prinzessin Marie im zweiten Acte begleitete, sich in ihrer Toilette von der Harfnerstochter, der Amsel, nur zu ihrem Nachtheil unterschied. Und diese Hofdame ist doch eine Collegin der glänzenden Valentine. Die Kritik hat nur das Unpassende zu rügen, was auf die Bühne tritt; wie es befeitigt werden kann, das ist nicht ihre Sorge.

Rudolf Gottschall.

### Verzeichniß

der in dem Jahre vom 7. September 1868 bis dahin 1869 in dem Arresthause des Königl. Bezirksgerichts Leipzig gefertigten Gefangenearbeiten.

Broschüren ausgelegt 173 Etr. 48 Pfd.

Charpie gezupft 1½ Pfd.

Droguen, als: Arnicaßlügen, Cacao, Camillen, Carragheenmoos, Cardamom, Cubeben, Damara, Eichkaffee, Gummi arabicum,

Hausenblase, Isländisches Moos, Malven, Malz, Mastix, Räucherkerzen, Sandarac, Senflörner, Sennesblätter, Tragant, gelesen, gereinigt, gezupft und gefertigt 110 Etr. 41 Pfd. und 4 Sac.

Federn geschlossen 1 Etr. 64 Pfd.

Heftel und Schlingen kartiert 91½ Groß.

Holz kleingemacht 48½ Pfaster.

Kaffee gelesen 1214½ Sac.

Linsen und Erbsen gelesen 7 Sac.

Nägel verpackt 66½ Groß.

Papier zu Säcken, Düten, Couverts, Kapseln und Etuis verarbeitet 2408½ Kies.

Rosshaare gezupft 3 Etr. 23 Pfd.

Strohabtreter und Gangläufer, doppelt genähte, gefertigt 8400 □ Fuß.

Strohabtreter, gewebte, gefertigt 2376 □ Fuß.

Strohdecken u. Rouleaux, geflüpfte, gefertigt 2085½ □ Fuß.

Tabak abgerippt und gestapelt 70 Etr. 71½ Pfd.

Tabak ausgelesen 93 Etr. 5 Pfd.

Weiden geschält 1291 Bund.

Wolle ausgelesen 2 Etr. 46 Pfd.

Näh- und Strickarbeiten, als Handtücher, Rouleaux, leinene Streifen und Säcke verfertigt und ausgebessert 6820 Stück, Strümpfe und Socken gestrickt 109 Paar.

Die arbeitenden Gefangenen haben von dem Brutto-Ertrage ihrer Arbeiten zusammen 756 Thlr. 1 Mgr. 2 Pf. gewährt erhalten.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

	am 10. Sept. R°	am 11. Sept. R°		am 10. Sept. R°	am 11. Sept. R°
Brüssel . . . .	+ 15,8	+ 14,4	Alicante . . . .	+ 16,3	+ 23,5
Gröningen . . . .	+ 14,3	-	Palermo . . . .	+ 16,0	+ 17,3
Greenwich . . . .	+ 14,7	-	Neapel . . . .	+ 15,0	+ 16,0
Valentia (Ireland)	+ 10,6	+ 10,6	Rom . . . .	+ 16,0	+ 16,8
Havre . . . .	+ 16,0	+ 12,0	Florenz . . . .	+ 8,7	+ 17,7
Brest . . . .	+ 13,1	+ 12,0	Bern . . . .	-	+ 10,5
Paris . . . .	+ 13,4	+ 10,7	Triest . . . .	+ 15,8	-
Strassburg . . . .	+ 13,5	+ 13,6	Wien . . . .	+ 11,8	-
Lyon . . . .	+ 17,2	+ 14,4	Constantinopel . . . .	-	-
Bordeaux . . . .	+ 16,8	+ 13,6	Odessa . . . .	-	-
Bayonne . . . .	-	+ 12,8	Moskau . . . .	-	+ 10,9
Marseille . . . .	+ 17,9	+ 17,0	Riga . . . .	+ 10,3	+ 11,7
Boulon . . . .	+ 18,4	+ 17,6	Petersburg . . . .	+ 10,7	+ 11,5
Larcelona . . . .	+ 20,2	+ 19,6	Helsingfors . . . .	-	-
Tilbao . . . .	+ 17,7	+ 13,5	Haparanda . . . .	+ 7,4	+ 8,3
Bissabon . . . .	-	-	Stockholm . . . .	+ 12,2	+ 12,0
Madrid . . . .	+ 13,1	+ 12,0	Leipzig . . . .	+ 14,0	+ 14,6

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

	am 10. Sept. R°	am 11. Sept. R°		am 10. Sept. R°	am 11. Sept. R°
Memel . . . .	+ 11,7	-	Breslau . . . .	-	+ 12,8
Königsberg . . . .	+ 11,7	-	Dresden . . . .	-	-
Danzig . . . .	-	+ 9,5	Bautzen . . . .	-	-
Posen . . . .	fehl.	+ 11,7	Zwickau . . . .	-	+ 14,4
Putbus . . . .	fehl.	+ 13,7	Köln . . . .	-	+ 12,6
Stettin . . . .	-	+ 13,8	Trier . . . .	-	+ 12,1
Berlin . . . .	+ 14,3	-	Münster . . . .	-	+ 12,3

### Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse

vom 14. September 1869.

Rüböl, 1 Etr., Loco: 13 ⅔ Bf., 12½ ⅔ bez., p. Sept.-Oct. 13 ⅔ Bf.

Leinöl, 1 Etr., Loco: 13 ⅔ Bf.

Mohnöl, 1 Etr., Loco: 21 ⅔ Bf.

Weizen, 2040 Etr. Bf., Loco: alte Waare 69—70 ⅔ Bf., neue Waare 66—67 ⅔ Bf., ung. Waare 60—64 ⅔ Bf.

Roggen, 1920 Etr. Bf., Loco: 54—55 ⅔ Bf., ung. Waare 54 ⅔ Bf., p. Sept.-Oct. 53½ ⅔ Bf., p. Oct.-Nov. 53 ⅔ Bf.

Gerste, 1680 Etr. Bf., Loco: 43½—46 ⅔ Bf., ung. Waare 43—45 ⅔ Bf.

Hafer, 1200 Etr. Bf., Loco: 30 ⅔ Bf.

Mais, 2000 Etr. Netto, Loco: 45 ⅔ Bf., 43½ ⅔ ⅔ Bf.

Raps, 1800 Etr. Bf., Loco: 108 ⅔ Bf., 104 ⅔ Bf.

Spiritus, 8000 % Tr., Loco: 17½ ⅔ Bf., p. Sept. 17½ ⅔ Bf., p. Oct. 16½ ⅔ Bf., p. Oct.-Mai in gl. R. 15½ ⅔ Bf.

Kretschmann, Secr.

### Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden, 13. September.

Weizen weiß 68—73 Thlr., braun 59—68 Thlr.

Weizenmehl Kaiserzug pro Etr. Thlr. 5½, Griesler Auszug Thlr. 5, Bädermundmehl 4½, Griesler Mundmehl 3½, Bohlmehl 3½, Nr. 0 4½, Nr. 1 4½, Nr. 2 3½. Roggen loco 48—53.

Roggenmehl pr. Etr. Nr. 0 4½, Nr. 1 3½, Nr. 0 und 1 4 Thlr. Gerste loco 41—45. Hafer loco 26—31. Erbsen 59—64. Widen —. Kulturuz 45—46½. Delfaaten: Raps 105 G. — bz. Schlag-Lein —. Kleesaat —. Del raffin. 13½ B., Herbst — B. Delfuchen 2½ B. Spiritus ohne Angebot. Witterung: Trübe und windig.

# Leipziger Börsen-Course am 14. September 1869.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf ausw. Plätze.		Ldw. Cr.-Pfdbr. verl. 1866		Oberhessische		Thüring. I. Em. à 1000 R.	
Amsterdam	sk.B.p.ST.	1425 <sub>1/2</sub> G.	do. do. neuere Jahrg.	88 <sub>1/2</sub> G.	Oberschl. Lit. A. u. C. à 100 R.	do. do. à 500 R. u. dar.	84 <sub>1/2</sub> G.
pr. 260 Ct. fl.	11.S.p.2M.	141 <sub>1/2</sub> G.	do. do. kündb.	—	do. Lit. B. à 100 R.	do. II. Em. ....	82 <sub>1/2</sub> G.
Augsburg pr. 100 fl.	11.S.p.2M.	57 <sub>1/2</sub> G.	Lausitzer Pfandbriefe:	v. 100, 50, 20, 10 R.	85 G.	do. III. ....	84 P.
im 52 <sub>1/2</sub> fl. —	11.S.p.2M.	—	v. 1000, 500, 100, 50 R.	88 <sub>1/2</sub> G.	do. IV. ....	82 G.	
Berlin pr. 100 R.	11.S.p.Va.	99 <sub>1/2</sub> G.	kündbare, 6 Monat	88 <sub>1/2</sub> G.	do. Em. v. 1868 Gera-Letzenh.	Werrabahn-Prior.-Obl.	86 <sub>1/2</sub> P.
Pr. Cr.	11.S.p.2M.	—	v. 1000, 500, 100 R.	99 G.	do. Lit. Gera-Eichicht	—	—
Bremen pr. 100 R.	11.S.p.2M.	111 <sub>1/2</sub> G.	kündbare, 12 M. v. 100 R.	99 <sub>1/2</sub> P.	—	—	—
Ld'or à 5 R.	11.S.p.2M.	110 <sub>1/2</sub> G.	unkündbare	99 <sub>1/2</sub> P.	—	—	—
Breslau pr. 100 R.	11.S.p.Va.	—	do.	—	—	—	—
Pr. Cr.	11.S.p.2M.	—	S. Hyp.-Bank-Pfdbr. 500	50 <sub>1/2</sub> P.	Eisenb.-Prior.-Obl.	Albarts-Bahn-Pr. I. Em.	96 <sub>1/2</sub> G.
Frankfurt a. M. pr. 11.S.p.2M.	57 <sub>1/2</sub> G.	do. do. 100 u. 50	do. do. 100	51 <sub>1/2</sub> P.	II. —	96 <sub>1/2</sub> G.	Albarts-Bahn-Pr. I. Em.
100 fl. in S. W.	11.S.p.2M.	56 <sub>1/2</sub> G.	Schuldtv. d. A. D. Cr.-A.	—	III. —	96 <sub>1/2</sub> G.	II. —
Hamburg pr. 300 MK.	11.S.p.2M.	151 <sub>1/2</sub> G.	zu Leipzig à 100 R.	88 G.	IV. —	96 <sub>1/2</sub> G.	III. —
Banco	11.S.p.2M.	150 <sub>1/2</sub> G.	Pfandbriefe ders. à 100 R.	—	—	—	—
London pr. 1 Pfd.	11.S.p.7T.	6. 25 <sub>1/2</sub> G.	Leipzg. Hyp.-Bank-Scheine	—	—	—	—
Starl.	11.S.p.3M.	6. 24 <sub>1/2</sub> G.	do. do. do.	—	—	—	—
Paris pr. 300 Fcs.	11.S.p.2M.	81 <sub>1/2</sub> G.	Prämien-Pfandbriefe do.	—	—	—	—
Wien pr. 150 fl. neue	11.S.p.2M.	81 <sub>1/2</sub> G.	K. Preuss. St.-urer-Credit	—	—	—	—
Österr. W.	11.S.p.2M.	82 G.	Cassen-Scheine	—	—	—	—
Staatspapiere etc.	%	—	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	—	—	—	—
v. 1830 v. 1000 u. 500 R.	8	85 <sub>1/2</sub> G.	K. Pr. Staats-Anleihe	—	—	—	—
kleinere	—	—	Großb. Bad. Prämienanl.	—	—	—	—
v. 1855 . . . v. 100 R.	8	74 <sub>1/2</sub> G.	K. Bayr. Prämienanleihe	—	—	—	—
v. 1847 . . . v. 500 R.	4	88 <sub>1/2</sub> G.	Braunschweiger 20 R. Loose	—	—	—	—
v. 1852 u. 55	4	87 <sub>1/2</sub> G.	K. K. Oest. Met. p. 150 fl.	—	—	—	—
v. 1858 — 62 v. 500 R.	4	87 <sub>1/2</sub> G.	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	—	—	—	—
v. 1866 u. 69	4	87 G.	do. Papier-Rente	41 <sub>1/2</sub>	—	—	—
v. 1852 — 62 v. 100 R.	4	88 <sub>1/2</sub> G.	do. Silber-Rente	41 <sub>1/2</sub>	—	—	—
Neuere Jahrg.	—	88 <sub>1/2</sub> G.	do. Loose von 1860 do.	—	—	—	—
do. do. à 25, 50 R.	—	—	do. do. von 1864 do.	—	—	—	—
500 R.	5	102 <sub>1/2</sub> G.	Silber-Anleihe von 1864 .	5	—	—	—
100 R.	5	103 G.	Amer. 5 <sub>10</sub> Bds. Rückz. 1832	6	—	—	—
Eisenbahn-Actien.		87 <sub>1/2</sub> G.	Leipzg.-Dr. Eisenb.-Pr.-Obl.	3 <sub>1/2</sub>	101 <sub>1/2</sub> G.	Sorten.	
Alt.-Kiel. à 100 Sp. à 11 <sub>1/2</sub> R.		—	do. Anleihe v. 1854	4	90 <sub>1/2</sub> P.	Kronen (Vereins-Hand.-Gold-	
Auss.-Tepl. à 200 fl. ö. W. pr. 150		113 <sub>1/2</sub> G.	do. — v. 1860	4	88 P.	mitte) à 1/4 Z.-Pfd. Br. u.	
do. do. Emiss. v. 1868		101 <sub>1/2</sub> G.	do. — v. 1866	4	85 <sub>1/2</sub> P.	1/2 Z.-Pfd. fein pr. St. .	
à 200 R. pr. 100 R.		—	Lemberg-Czernowitz	5	72 <sub>1/2</sub> P.	K. S. Augustd'or à 5 R. auf 100	
Berlin-Stett. à 200 und 100 R.		127 <sub>1/2</sub> P.	do. do. II. Em.	5	72 <sub>1/2</sub> bz.	And. ausl. Ld'or à 5 R. auf 100	12 <sub>1/2</sub> G.
Chemnitz-Wirschnitz à 100 R.		124 P.	Magdeb.-Leipz. E. I. Em.	4	72 P.	K. russ. 1 <sub>1/2</sub> Imp. à 5 R. pr. St.	—
Gallizische Karl-Ludwig-Bahn		101 <sub>1/2</sub> G.	do. II. —	4	84 <sub>1/2</sub> P.	20 Frankenstücke . . . do.	5. 13 <sub>1/2</sub> G.
Köln-Mind. à 200 pr. 100 R.		224 <sub>1/2</sub> G.	do. —	4	81 <sub>1/2</sub> P.	Holländ. Due. à 3 R. auf 100	—
Leipzig-Dresdner à 100 pr. 100		224 <sub>1/2</sub> G.	Magdeb.-Halberst. I. Em.	4 <sub>1/2</sub>	91 <sub>1/2</sub> G.	Kaiseri. do. do. do.	7 <sub>1/2</sub> G.
Löbau-Zitt. Lit. A. à 100 R.		—	do. II. Em. à 1000 R.	4 <sub>1/2</sub>	—	Passir. do. do. do.	—
do. Lit. B. à 25 R.		—	do. do. à 500 R. u. dar.	4 <sub>1/2</sub>	—	Gold pr. Zollfund fein . . .	—
Magd.-Halbst. 31 <sub>1/2</sub> 0 St.-Pr.-A.		70 <sub>1/2</sub> G.	Mainz-Ludwigshafen	5	1003 <sub>1/2</sub> G.	Zerschn. Due. pr. Z.-Pfd. Br.	—
Magdeburg-Leipziger à 100 R.		205 P.	Oberschl. Eis.-Pr. Lit. G.	4 <sub>1/2</sub>	88 <sub>1/2</sub> G.	Silber pr. Zollfund fein . . .	—
do. Lit. B. . .		87 <sub>1/2</sub> P.	Oesterr.-Franz. v. 500 Fr.	3	—	Oest. Bank- u. Staaten. p. 150 fl.	88 <sub>1/2</sub> G.
Mainz-Ludwigshafener		135 <sub>1/2</sub> G.	Oesterr. Nord-Westbahn	5	—	Russische do. . . pr. 20 R.	—
do. à 500 R. u. dar.		—	Oesterr. Südbahn	5	—	Div. ausl. C.-A. à 1 u. 5 R. p. 100	99 <sub>1/2</sub> G.
do. —		—	Prag-Turnauer	5	83 <sub>1/2</sub> G.	do. do. 10 R. do.	99 <sub>1/2</sub> G.
do. —		—	Kronprinz-Rudolf	5	75 <sub>1/2</sub> P.	Noten ausl. Banken ohne Ausw-	—
Rumänische		—	Rumänische	7 <sub>1/2</sub>	71 P.	Casse an hies. Platze p. 100 R.	99 <sub>1/2</sub> G.
do. à 500 R. u. dar.		—	Schlesw. v. Alt.-Kiel. abg.	4 <sub>1/2</sub>	—	*) Beträgt pr. Stück 5 R. 18 M. 7 <sub>1/2</sub> J.	—
do. —		—	do. —	4 <sub>1/2</sub>	—	) Beträgt pr. Stück 3 R. 6 M. 7 <sub>1/2</sub> J.	—

### Dresdner Börse, 13. September.

Societätsbr.-Actien 165 G.  
Hessenkeller do. — G.  
Feldschlößchen do. — G.  
Rebinger 70 G.  
S. Dampfisch. II. 148 G.  
Ell.-Dampfisch. II. 109 G.  
Niederl. Champ.-A. — G.  
Dresdner Feuerversich.-Actien pr. Stück 10 R. — G.

### Israelitische Religionsgemeinde. Gottesdienst am Versöhnungstage.

Mittwoch den 15. September Morgengebet 7 Uhr; Seelensfeier 10<sub>1/2</sub> Uhr; Predigt 11 Uhr; Neillapredigt 4<sub>1/2</sub> Uhr; Schlussgebet 5 Uhr.

### Tageskalender.

#### Deutentliche Bibliotheken:

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Rückbürungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Zeitkabin. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche versallen die vom 12. bis 18. December 1868 verlosten Pfänder, deren spätere Einlösung über Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7—12<sub>1/2</sub> Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

#### Stationen der Feueranmeldestellen:

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger-Schule), Johannishospital, Zeitzer Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapotheke), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6—8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Freigegasse Nr. 7 (Waldfstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b, westliche Seite), in der Gasbereitung-Anstalt (Gutriegscher Straße Nr. 4).

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Archäologisches Museum (im Friebertianum an der ersten Bürger-Schule) von 10—12 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7—49 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del. Verchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Rauschalle, 9—5 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags von 10—12 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Vortrag von Herrn Dr. Bär über Alexander von Humboldt.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämtl. „Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lülie.

E. W. Fritzsch, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik. Lager der billigsten Musikausg. (Peters, Litolff etc.).

Annonceen-Bureau von Bernhard Freyer. Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königstrasse 25.

M. Apian-Bennewitz's Haupt-Papierkragenfabrik, Markt Nr. 8 nur

**Leipzig-Dresdner Bahn** (über Riesa): 1. 15. — \*6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abends.  
do. (über Wöbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abends.  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 7. 30. — \*8. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — \*9. 20. Abends.  
**Thüringischen Bahn:** \*4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. — \*5. 50. — 10. 50. Abends.  
**Westlichen Staatsbahn:** \*3. 40. — 7. — \*8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — \*9. 30. — 10. 50. Abends.  
(Das \* bezeichnet die Zugfahrt.)

**Aufgang der Personenposten von Leipzig:**

**Gütenburg:** 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — **Lützen:** 8. 15. Vorm. 6. Abends. — **Pegau:** 5. 30. früh.

**Ankunft der Personenposten in Leipzig:**

**Gütenburg:** 11. 30. Vorm., 11. Abends. — **Lützen:** 8. Vorm., 7. 30. Abends. — **Pegau:** 8. Abends.

**Neues Theater.** (199. Abonnements-Vorstellung.)

Zum ersten Male:

**Rienzi, der letzte der Tribunen.**

Große tragische Oper in 5 Acten von Richard Wagner.

**Personen:**

Eola Rienzi, päpstlicher Notar . . . .	Herr Groß.
Irene, seine Schwester . . . .	Frau Pechla-Leutner.
Steffano Colonna, Haupt der Familie Colonna . . . .	Herr Herbst.
Abriano, sein Sohn . . . .	Fräulein Schneider.
Paolo Orsini, Haupt der Familie Orsini . . . .	Herr Lehmann.
Raimondo, Abgesandter des Papstes in Avignon . . . .	Herr Behr.
Ecco del Vecchio, römische Bürger . . . .	Herr Ehrle.
Baroncelli, römische Bürger . . . .	Herr Nebling.
Ein Friedensbote . . . .	Fräulein Lehmann.
Gesandte der lombardischen Städte, Neapels, Baierns, Böhmen etc.	
Römische Nobili, Bürger und Bürgerinnen, Roms Friedensboten,	
Barmherzige Brüder, Römische Trabanten.	
Scene: Rom, um die Mitte des vierzehnten Jahrhunderts.	
Die Tänze und Waffenspiele sind arrangiert von Herrn Balletmeister Reisinger.	
Die Soli's werden ausgeführt von Fräulein Casati und Fräulein Keppler.	
Die neuen Decorationen: 1. Act: Vor dem Lateran; 2. Act: Offene Halle, mit Aussicht auf die Engelsburg; 3. Act: Forum romanum; 5. Act: Das Capitol, sind vom Herrn Decorationsmaler Gruner angefertigt.	
Die vorlommenden neuen Costüme sind vom Garderobe-Inspector Herrn Matthes angefertigt.	
Der Text der Gesänge ist an der Caffe für 5 Ngr. zu haben.	

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

Einsatz 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**

**Donnerstag, den 16. September:** Zum zweiten Male:  
Rienzi, der letzte der Tribunen.

**Freitag, den 17. September:** Rosenmüller und Finke.  
Die Direction des Stadt-Theaters.

**Gute Quelle.**

Zweites Gastspiel des Fräulein Köhler und des Hrn. Wiesner vom Josefstädter Theater in Wien.

## I.

**Eine Tasse Thee.** Lustspiel in 1 Act.**Personen:**

Baron v. Billedeuil . . . .	Fr. v. Befneger.
Hermance, seine Gemahlin . . . .	Fr. v. Befneger.
Josef, Diener des Barons . . . .	Fr. Kaiser.
Camouflet, Privatsecretair . . . .	Fr. Negendant.

**Die Regimentsstochter.** Soloscene mit Gesang, vorgetragen von Fräulein Frank.

**Zwölf Stunden nach der Hochzeit.** Komische Scene und Duett, vorgetr. von Fräulein Köhler u. Hrn. Wiesner als Gäste.

## II.

**Nitschke als Dichter.** Soloscene mit Gesang, vorgetragen von Hrn. Negendant.

**Der Freier in der Klemme.**

Baudeville in 1 Act v. R. Linderer.

**Personen:**

August Bolle, Tabakshändler . . . .	Fr. Panzer.
Adeline Schwalbe } Schwestern . . . .	Fr. Schneef.
Adelheid Schwalbe } Schwestern . . . .	Fr. Frank.

**Das gestörte Rendez-vous.**

Schwank mit Gesang in 1 Act.

**Personen:**

Wimmerl, Bummel . . . .	Fr. Wiesner } als Gäste.
Kathi, Köchin . . . .	Fr. Köhler

**Casseneröffnung** 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Erste und zweite Gallerie 3 Ngr. Parterre 5 Ngr.

**Bekanntmachung.**

Zufolge Anzeige vom 8. lauf. Mon. ist heute auf Fol. 691 des Handelsregisters für Leipzig das Erlöschen der dem Herrn Hein-

rich Carl Marx von den Inhabern der hiesigen Firma Heinrich Küstner & Co. ertheilten Procura verlautbart und Herr Alfred Arthur Küstner als Procurist genannter Firma — vom 1. September a. c. ab — eingetragen worden.

Leipzig, den 16. September 1869.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
Dr. Schilling. Georgi.

Bon dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll

den 30. November 1869

das den Herren Adolph Gustav Wunder und Wilhelm Wunder zugehörige Grundstück Nr. 343 des Katasters für Connewitz und Nr. 284 des Grund- und Hypothekenbuches für Connewitz mit Naschwitz, welches Grundstück am 2. September 1869 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 2300 Thaler

gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im alten Gasthause zu Connewitz aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 8. September 1869.

**Königliches Gerichtsamt II.**  
von Petrikovsky.

**Bekanntmachung.**

Bon unterzeichnetem Gerichte werden

Donnerstag den 7. October 1869

Vormittags 11 Uhr

im Auctionslocale des Bezirksgerichtsgebäudes Eingang III. part. mehrere Decorationen mit Couissen, Proscenium und Vorhang zu einem kleinen Theater, so wie zwei Livreestücke, gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert.

Leipzig, den 10. September 1869.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
Pribber.

**Bekanntmachung.**

Nächsten Freitag den 17. September a. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr sollen im hiesigen Ober-Post-Amtsgebäude die im 1. Quartal dieses Jahres unbestellbar gewordenen bzw. herrenlos aufgefundenen, ungeachtet des Aufrufs vom 8. Juni e. bis jetzt nicht reclamirten Gegenstände, als: Strohhüte und sonstige Bekleidungsgegenstände, ein Fußsack, mehrere Hefte von Ridingers illustrirem Jagdalbum, ein ziemlich vollständiges Handwerkszeug für Schuhmacher und Sattler ic. gegen sofortige Bezahlung in cassenmäßigen Münzsorten öffentlich versteigert werden.

Das Auctions-Local befindet sich im Hintergebäude — Eingang von der Poststraße, 1. Thüre vom Hofe links beim Brunnen — eine Treppe hoch.

**Der Ober-Post-Director**  
Leis. Igr.

**Große Wein-Auction!**

Ein reichhaltiges Lager von feinen Rheinweinen, echt franz. Rothweinen, Portwein, Malaga, Muscat-Lünnel, echt franz. Chambagner, aus dem Nachlasse eines Privatmannes herrührend, soll heute

Mittwoch den 15. und Donnerstag den 16. Sept. früh von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden

**Große Fleischergasse, Stadt Gotha im Hofsteller.**

Die Weine sind sehr schön und gut gepflegt und sämmtlich in Flaschen.

**Auction.**

Im Johannishospitale sollen

am 16., 17. u. 18. September d. J.

mehrere Verlassenschaften gegen baare Zahlung durch mich versteigert werden.

Adv. Teruti, R. S. Notar.

**Auction.**

Freitag den 17. September, Vormittags von 1/2 9 Uhr bis 12 Uhr und Nachmittags von 1/2 3 Uhr an sollen die zu einem Nachlasse gehörigen

Meubles (darunter von Mahagoni ein Sopha, ein großer runder Tisch mit Platte, 1 dessgl. mit Wachstuch eingelegt, 1 Spieltisch, 6 Stühle), Haus- und Wirtschaftsgegenstände, Betten ic.

Tauchaer Straße Nr. 29, III. Et., gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Advocat Gustav Welde, regu. Notar.

**AUCTION im weißen Adler.**

Morgen von 9 Uhr Vormittags an Meubles und Geräthschaften, Kleidungsstücke, eiserne und blecherne Kochmaschinen, Cigarren ic.

**H. Engel**, Rathssproklamator.

## Auction.

Freitag den 17. September Vormittags von 9 Uhr an sollen Inselstraße Nr. 2, 1. Etage 1 Secretair, einige grosse Schränke, Sofas, Tische, Nohrstühle und andere Meubles, 1 Kochofen, gute Federbetten und div. Wirtschaftsgeräthe durch mich versteigert werden.

H. Engel, Rathssproclamator.

Gegenstände aller Art nimmt zur Versteigerung an  
**Hugo Sachse, Auctionator,**  
 Bayerische Straße Nr. 23.

### Neuester Roman von Berthold Auerbach.

Soeben ist erschienen und in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig, Grimm. Straße 16, vorrätig:

### Das Landhaus am Rhein.

Roman

von Berthold Auerbach.

Ausgabe in 5 Bänden. Fein Papier 5 Thlr.

Ausgabe in 3 Bänden. Wohlfeile Ausgabe 2 Thlr.

Für nur 2 Thlr. 20 Mgr.

### Alexander von Humboldt's Kosmos.

Jubiläumsausgabe in 4 Bänden.

Sehr elegant gebunden

Nur 2 Thlr. 20 Mgr.

Vorrätig bei

Hermann Schmidt jun.,

Barfußgässchen Nr. 1, nahe am Markt.

### Auerbach's Landhaus am Rhein

ist jetzt in vielen Exemplaren aufgestellt und leihweise zu haben bei

Hermann Schmidt jun.,

Barfußgässchen Nr. 1, nahe am Markt.

Gründlicher Unterricht in der englischen Sprache wird gegen mäßiges Honorar ertheilt.

Näheres Grimm'scher Steinweg Nr. 49, 1. Etage.

## Terre zu „Mienzi“

werden verliehen

Schuhmachergässchen Nr. 5, 1 Treppe.

NB. Desgl. Operngässer pr. Abend 2½—5 Mgr.

und Engl. ohne mündl. Unterricht gut und gründlich zu erlernen durch die Unterrichtsbriebe nach der Methode Toussaint-Langen-scheidt. Probebriefe in jed. Buchh.

Nachdem ich meinen Wohnsitz hier in Leipzig genommen, empfahle ich mich zur Ertheilung des Unterrichts in der englischen Sprache.

Langjähriger Aufenthalt in England und gründliche Studien der englischen Sprache befähigen mich dazu. Die besten Empfehlungen stehen mir zur Seite.

E. Mittwoch, Lehrer der englischen Sprache,

Nr. 8 Dorotheenstraße, 1. Etage links.

1monatl. Kursus: gründl. prakt. Lehre einf. u. dopp. italien. Buchführung. A. Beidler, Kfm., Theaterplatz 6, I., zu spr. v. 2—5 U. N.

## Privatunterricht

im Lat., Griech., Franz. wird Anfängern ertheilt Posstr. 7, IV. Sprechzeit 11—2 Uhr.

Gründlicher Unterricht im Französischen, Englischen und Clavierspiel ertheilt eine Dame, die hierin hinreichende Praxis erlangt hat. Auch würde dieselbe Kinder, die zu Ostern die Schule besuchen sollen, in allen Elementarfächern vorbereiten.

Näheres zu erfragen Hospitalstr. 8, 2 Tr., Nachm. v. 2—4 Uhr.

## Clavierunterricht.

Eine junge Dame wünscht noch einige Clavierstunden gegen billiges Honorar zu beziehen und ertheilt Herr Buchh. Pribber auf der Schillerstraße hier nähere Auskunft.

Clavier-Unterricht wird gediegen ertheilt. — Adressen unter A. II. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

## Mein Tuch- und Manufacturwaaren-Lager

befindet sich während der Messe:

Augustusplatz, 23. Budenreihe.

F. W. Rumpf.

## Einladung

zu den

# Abonnement-Concerten

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

im Winter 1869—1870.

Die während des bevorstehenden Winters im Saale des Gewandhauses stattfindenden Zwanzig Abonnement-Concerte beginnen Donnerstag den 7. October d. J.

Mit Rücksicht auf die theils gesicherte, theils in Aussicht gestellte Mitwirkung hiesiger und auswärtiger ausgezeichneter Künstler und Künstlerinnen, gestützt auf die anerkannte Vortrefflichkeit unseres Orchesters und seiner Führer, so wie im Vertrauen auf die Theilnahme hiesiger Kunstfreunde, dürfen wir uns der Hoffnung hingeben, die künstlerischen Zwecke unseres Instituts auch ferner in rechter Weise gefördert zu sehen.

Wir laden hierdurch zur Unterzeichnung ein, und sind die Bedingungen wie bisher folgende:

- 1) Man abonnirt auf alle Zwanzig Concerte mit Zehn Thalern für ein Billet.
- 2) Ein Sperrsitz im Saale, in der Mittelloge und auf den Galerien (für alle zwanzig Concerte) kostet überdies Fünf Thaler.
- 3) Ein Sperrsitz im Saale für diejenigen Concerte, in welchen eine Vergrösserung des Orchesters nicht stattfindet, ist dagegen nur mit Drei Thalern besonders zu bezahlen.

4) **Subscriptionslisten werden nicht in Umlauf gesetzt.** Alle Anmeldungen sind lediglich in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Kistner und Bestellungen auf Sperrsitzmarken ebendaselbst nur **schriftlich** zu bewirken.

5) Den zeitherigen Inhabern von Sperrsitzmarken werden ihre Plätze bis mit Mittwoch den 29. Septbr. Abends 7 Uhr reservirt, und haben sich dieselben bis dahin darüber schriftlich zu erklären, ob sie ihre Plätze behalten wollen. Nach Ablauf dieser Frist werden die nicht wieder bestellten Sperrsitzmarken anderweit vergeben.

6) Die Abonnementsgelder sind gegen Empfangnahme der für **alle zwanzig** Concerte gültigen Billets und resp. der Sperrsitzmarke vom 4. bis 6. October d. J. von früh 9—12 und Nachmittag 3—6 Uhr in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Kistner zu entrichten.

7) Die Abonnementsbillets sind bei jedem Concerte am Eingange des Saales abzugeben und werden den Abonnenten für das nächste Concert wieder zugestellt. Die numerirten Sperrsitzmarken sind jedesmal bei Anweisung der Sitze vorzuzeigen.

8) An der Casse kostet das Billet Einen Thaler.

9) Ohne Billet ist der Eingang durchaus nicht gestattet.

10) Kinder unter 10 Jahren sind von dem Besuche der Concerte ausgeschlossen.

Leipzig, im September 1869.

Die Concert-Direction.

# Leipziger Bank.

Wir machen hiermit bekannt, daß wir bis auf Weiteres den Disconto

für Wechsel und Anweisungen auf 5%

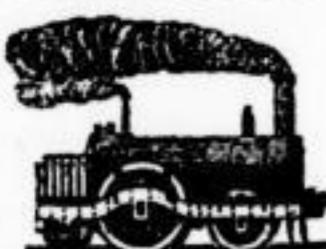
Lombardgeschäfte auf 6%

festgesetzt haben.

Leipzig, am 14. September 1869.

Leipziger Bank.

Edmund Becker. August Auerbach.



## Programm

für die  
außerordentliche General-Versammlung



## Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

am 16. September 1869.

Um etwaigen Missbräuchen vorzubeugen, die erforderlich werdende Abstimmung aber in nöthiger Ordnung zu leiten, sind nachstehende Bestimmungen für nöthig erachtet worden:

- 1) Da die Actien auf den Inhaber lauten, so sind nur Diejenigen als Actionairs anzusehen, welche sich durch Vorzeigung von Actien als solche legitimiren.
- 2) Die Actionairs haben sich früh 9 Uhr in die Buchhändlerbörse zu begeben, um an den errichteten Bureau zu zeigen. Schlag 10 Uhr wird der Eingang in den Saal verschlossen und zur Versammlung Niemand weiter zugelassen.
- 3) Nach erfolgter Durchzählung der Actien erhält der Inhaber eine Stimmkarte, auf derselben wird bemerkt, wie viel Stimmen dem Inhaber zustehen. Es wird hierbei erinnert, daß nach §. 12 der Statuten jede Actie **eine** Stimme hat, daß jedoch der Besitz

von	2	bis	5	Actien	nur zu	2,
=	6	=	10	=	=	3,
=	11	=	20	=	=	4,
=	21	=	50	=	=	5,
=	51	=	75	=	=	6,
=	76	=	100	=	=	7,
=	101	=	150	=	=	8 und
=	151	oder mehr	=	=	=	10 Stimmen

berechtigt.

- 4) Die erhaltene Karte hat der Inhaber wohl zu verwahren, indem sie bei der Abstimmung vorgezeigt werden muß. Zu dem Ende wird die Einrichtung getroffen, daß jeder Abstimmende sich zu den Notaren begiebt, die an zwei entgegengesetzten Seiten des Saales sich befinden und welche die Abstimmung **für** oder **wider** annehmen und die angegebenen Stimmen auf den Grund der abgegebenen Karte verzeichnen.
- 5) Es ist zu wünschen, daß Niemand das Haus vor der Abstimmung verlässe, geschieht es jedoch, so hat der Weggehende die empfangene Stimm-Karte beim Ausgänge zurückzugeben und seine Actien zum Nachzählen vorzuzeigen.

Leipzig, den 15. September 1869.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

D. O. L. Erdmann.

C. A. Gessler.

Die neu ausgestattete

Kupfergässchen. **Buch-, Stein- & Formular-Druckerei** Dresdner Hof.

von

Fr. Andrae's Nachfolger

Auf Lager halte stets:

Alphabete.	Eisenbahnfrachtbriebe.
Anweisungen.	Fuhrmannsfrachtbriebe.
Bagatellklagen.	Garderobe-Nummern.
Bau-Rechungen.	Geldbänder.
Certificate.	Gevatterbriefe.
do. f. Buchhändl.	Kirchen-Tabellen.
Declarationen.	Kosten-Anschläge.
Einladungs-Karten.	Leihbibliotheks-Nrn.
Eisenbahnbestellzettel.	Lagerhof-Meldungen.

empfiehlt sich zur schnellen, soliden Anfertigung von Visiten- und Adress-Karten, Plakaten, Rechnungen, Circulairen, Avisen, Preis-Couranten, Etiquetten, Musterkarten, Verlobungs-, Trau- und Todes-Anzeigen, Tafelliedern, Programmen, Catalogen, Statuten, Zeitschriften, Werken etc.

Auf Lager halte stets:

Liquidationen.	Rechnungen.
Miet-Contracte.	Speisekarten.
Messunkosten-Verzeich.	Steuerpapiere.
Materialwaaren-Etiqu.	Schuld-Verschreibgen.
Proteste.	Vollmachten.
Geschäfts-Placate.	Wechsel.
Placate f. Restaurante.	Waaren-Etiquetten.
Post-Declarationen.	Wein-Etiquetten.
Quittungen.	etc. etc. etc.

# Musik-Institut von Joh. Zschocher,

Burgstrasse No. 1 (Ecke vom Thomaskirchhof II. Etage).

Vom 1. October an: **Thomaskirchhof No. 2, I. Etage.**

Die neuen Curse in **Pianofortespiel, Gesang** (für Damen), **Harmonielehre** beginnen am **4. October** und **1. November** und erbitte ich mir die Anmeldungen neuer Zöglinge in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr.

Aufgenommen werden sowohl **Anfänger** als auch **Vorgerücktere**, Kinder vom 7. Lebensjahre an, von Erwachsenen **nur Damen**. Prospective des Instituts sind gratis bei mir in Empfang zu nehmen.

**Joh. Zschocher**, Dir.

In meiner

## Fortbildungsclasse

ür junge confirmierte Mädchen beginnt der Wintercursus den 4. October a. c. Lehrgegenstände in **Literatur, Weltgeschichte, Geographie, Naturkunde, Deutsch, Französisch, Englisch, Zeichnen und Handarbeit**. Es ist auch gestattet, nur an einzelnen Unterrichtsstunden Theil zu nehmen.

Anmeldungen entgegenzunehmen bin ich bereit von 9—11 Uhr Vormittags.

**Mary Goltz** geb. Hempel, Lehmanns Garten 3. Haus.

Hierzu drei Beilagen.

# Leipziger Tageblatt

und

## Auzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 258.]

15. September 1869.

### Tagesgeschichtliche Übersicht.

Seit dem Abschluß des letzten unliebsamen Depeschenwechsels zwischen Preußen und Österreich scheinen die Beziehungen beider Staaten zu einander etwas besser werden zu wollen. Die letzte Depesche des Herrn v. Thile gab den Erwartungen auf baldige gute Beziehungen Preußens zum Kaiserstaate nicht ohne eine gewisse Wärme Ausdruck. In diesen Tagen hat der Kaiser Franz Joseph nach sehr, sehr langer Zeit den Baron v. Werther bei sich gesehen, und zwar bei Gelegenheit des Besuchs des Fürsten Karl von Rumänien. Gegen diesen Hohenzoller hatte das Wiener Cabinet gerade so viel einzutwenden und an ihm auszusagen, wie an Preußen. Auch die Erbitterung gegen Rumänien scheint in Wien etwas von ihrer bisherigen Schärfe verloren zu haben. Vielleicht hat man sich überzeugt, daß es ein Irrthum war, in dem jungen Hohenzollerschen Prinzen nichts als ein Werkzeug der Bismarck'schen Politik gegen Österreich zu erblicken. Der rumänische Fürst ist selbstständig genug, um sich von Preußen nicht ins Schlepptau nehmen zu lassen, und eben so hat Preußen nach den vor drei Jahren erzielten Erfolgen zu wenig Veranlassung, noch weiterhin Österreich zu grossen, sobald nur Österreich offen und ohne Rücksicht die durch den Prager Frieden sanctionirten Veränderungen in Deutschland anerkennt.

Die Sachwalter der militärischen Pseudo-Schweizer in Frankfurt hatten mit einer gewissen Zuversicht an der Hoffnung festgehalten, daß ihren Clienten eine Intercession der eidgenössischen Regierung zu Hilfe kommen werde. Diese Hoffnung hat sich bisher nicht verwirklicht und wird sich allem Anschein nach nicht verwirklichen. Es ist selbstverständlich, daß der Bund etwaige Beschwerden, die an ihn gelangen, nicht ignoriren kann; aber die Frankfurter Emigranten werden schwerlich ihren Zweck erreichen. Die eidgenössische Regierung hat nicht den mindesten Veruf, für eine Sache ins Feuer zu gehen, welche von der öffentlichen Meinung Europas als eine illoiale gebrandmarkt ist. Wenn die schweizerische Behörde sich überhaupt mit der Angelegenheit befassen will, so wird sie einfach von den Beschwerdeführern den Nachweis zu verlangen haben, daß sie einerseits das Bürgerrecht der Schweiz regelrecht erworben und angetreten, und daß sie andererseits bei den preußischen Behörden nach erfolgter Auswanderung die Genehmigung zum Aufenthalt in Frankfurt nachgesucht haben. Mit diesen Forderungen wären dann die Querulantzen zur Ruhe verwiesen, und Preußen käme gar nicht in die Lage, eine Intercession der Eidgenossenschaft abweisend zu beantworten.

Der „Hamburger Correspondent“ schreibt aus Hamburg, 12. September: Die Arbeiterexesse, welche in den letzten Tagen die Ruhe unserer Stadt gestört haben, sind in hohem Grade bedauerlich im Interesse Hamburgs, welches sich bisher des guten Russ erfreute, die ruhigste und friedfertigste Großstadt der Welt zu sein, im Interesse der durch jene Exesse an ihrem Eigenthum und theilweise persönlich schwer geschädigten Individuen, am meisten aber im Interesse der irre geleiteten Arbeiter selbst, die dadurch sich anscheinend eine höchst traurige Zukunft bereitet haben. Die Bemühungen einiger patriotischer Männer, zwischen der Lauenstein'schen Fabrik und ihren Arbeitern eine Verständigung herbeizuführen, die guten Erfolg versprachen, sind nämlich durch jene Exesse als gescheitert zu betrachten, da die Gesellschaft die Erklärung abgegeben hat, mit den Tumultuanten nicht verhandeln zu wollen, und in der That wird man es ihr nicht verargen können, wenn sie Diejenigen nicht wieder als Arbeitsgenossen in ihre Räume aufnehmen will, die es vorgezogen haben, dort gewaltsam einzudringen und auf so empörende Weise zu hausen. Unter diesen Umständen wird den Arbeitern, die grosstheils verherrathet und hier ansässig sind, kaum etwas übrig bleiben, nachdem die ohnehin nicht allzu reichlich geflossenen Zuschüsse versiegt sind, als sich hier am Platze um andere Arbeit zu bemühen, was nur schwer und mit bedeutender Verschlechterung ihrer Lage möglich sein dürfte. Die Arbeiter werden es somit schwer zu thun haben, daß sie, uneingedenk des guten Verhältnisses, welches in früheren Jahren gerade in dieser Fabrik zwischen Arbeitgebern und Arbeitern herrschte, sich von Individuen, die ein Gewerbe daraus machen, auf Kosten des Arbeitersstandes und zum angeblichen Wohle desselben die Arbeiter

auszubuten und unglücklich zu machen, zu so unbesonnenen Schritten verleiten ließen, daß sie überhaupt zu einem Aufstand schritten, wo die zeitweilige Lohnherabsetzung nicht etwa aus Habguth der Unternehmer hervorging, sondern durch die finanzielle Lage des Unternehmens geboten war. Die Arbeiter müssen jetzt schon ernüchtert genug sein, einzusehen, wohin die social-demokratische Lehre und ihre Apostel sie geführt haben, um sich nicht mehr durch die Scribenten des „Social-Demokrat“, welche die pöbelhaften Nöthe als Heldentaten darstellen und preisen, verbunden zu lassen, und sie werden hoffentlich daraus eine Lehre für die Zukunft entnehmen. Dass aber diese Lehre um so theueren Preis, durch das Leben und die Gesundheit Einiger, durch das Glück und den Wohlstand Aller erlaucht werden mußte, bleibt im höchsten Grade traurig und beschämend für die Bildung und Urtheilsfähigkeit des Hamburgischen Arbeitersstandes, von dem man früher mit Recht die beste Meinung haben durfte, der aber leider in den letzten Jahren unter dem vergiftenden Einflusse des Lassalle'schen Treibens nur zu sehr gelitten hat.

Die schwäbische Volkspartei befindet sich angesichts der französischen Krise in einer seltsamen Alternative. Sie kann die Hoffnungen auf den Sieg ihrer Sache, d. h. auf die Zertrümmerung des Norddeutschen Bundes, nur auf einen französischen Angriffskrieg setzen, und diese Aussicht ist unter den gegenwärtigen Umständen ferner denn je gerückt und würde sich auch mit dem Sturze des Napoleonischen Regiments schwerlich so rasch wieder herstellen. Anderseits aber hätte diese Eventualität den Vortheil, daß man, wenn erst die „Freiheitspartei“ in Paris wieder am Ruder wäre, kein Hehl mehr aus den Sympathien mit Frankreich machen müßte, die jetzt, so lange Frankreich kaiserlich regiert ist, durch einen letzten Rest von Scham noch etwas zurückgehalten werden. Welche Stimmungen bei einer solchen Eventualität rückhaltlos zum Ausdruck gelangen würden, davon giebt der „Beobachter“ jetzt schon einen Vorgesmack, indem er ein sonst gleichgesinntes Blatt tadeln, weil es sich gegen eine Allianz mit Frankreich gegen Deutschland ausgesprochen. Das könne sich, meint der „Beobachter“, nur auf das kaiserliche Frankreich beziehen. „Einen Bund der Völker gegen ihre Bedrückter halten wir für erlaubt und gut.“ Und er nennt weiterhin „das französische Volk, welches der Welt die grosse, menschheitbefreende Revolution bescheert hat, den wahren Freund unserer und aller Völker“. Das ist, wie gesagt, ein Präludium zu dem, was wir zu erwarten hätten, wenn erst die Universalien in Paris am Ruder kämen.

Das Pariser „Journal officiel“ nimmt an der Spitze seines Bulletins ausführlich Act von den „ziemlich bedeutenden Veränderungen, welche in die Organisation des Ministeriums von Sachsen-Altenburg gebracht worden sind.“ Statt vier werden künftig blos drei Minister die Staatsgeschäfte jenes Herzogthums besorgen; das „Parlament“ hat sich mit der Verschmelzung des Departements der auswärtigen und der inneren Angelegenheiten einverstanden erklärt, damit „das System vereinfacht und Ersparungen gemacht werden“. Dass ein „Minister der auswärtigen Angelegenheiten“ in Sachsen-Altenburg alleweile nichts mehr zu thun findet, sagt das „amtliche Blatt des französischen Kaiserreichs“ freilich nicht.

In dem Augenblide, da der Vicekönig von Egypten sich gezwungen sieht, Buße zu thun für den obendrein noch vergeblichen Versuch, bei den grossen europäischen Höfen als unabhängiger Fürst, nicht als Vasall der Pforte aufzutreten, übernimmt der „Hospodar von Rumänien“, Fürst Karl, eine Rundreise durch den Occident mit der ausgesprochenen Absicht, die Höfe von Wien, Paris und London zu besuchen. Dass die Reise einen durchaus politischen Zweck hat, ist gar nicht zu bezweifeln; sie wird aber schwerlich, wie die letzte des Generalgouverneurs von Egypten, in Konstantinopel Beunruhigung erzeugen. Es ist erinnerlich, daß Fürst Karl im vorigen Herbst durch die Entlassung eines Ministeriums, welches, wie Herr von Beust sich einmal ausdrückte, den dakoromanischen Schwindel begünstigte, d. h. die Tendenz, an der unteren Donau ein unabhängiges Königreich zu errichten, die Pforte versöhnt hat. Seitdem hat die rumänische Politik einen ernsten Anlauf genommen, vor allem die Festigung der Ordnung, die Versöhnung der Parteien und die innere Entwicklung der Hilfsmittel des Landes zu vervollständigen. Die Rundreise des Fürsten

Karl an die Höfe der Großstaaten, welche bei der Bildung der vereinigten Fürstenthümer die Garantie übernommen haben, bezieht allem Anschein nach nichts Anderes als die vollständige Aussöhnung mit den Cabaretts von Paris und London. Für die europäische Politik liegt darin eine Garantie mehr für die Befestigung des Friedens. Da der Krieg von 1866 in seinen Consequenzen den Anstoß gab zu den Bewegungen an der unteren Donau, so ist die vorläufige Beruhigung dieser Embryostaaten der beste Beweis, daß die Leiter der dortigen Politik für die nächste Zeit die Hoffnung auf jede gewaltsame Erschütterung der europäischen Verhältnisse aufgegeben haben.

\* Leipzig, 14. September. Zur Feier des 100jährigen Geburtstages Alexander von Humboldt's hatten sich am heutigen Morgen Lehrer und Schüler der beiden städtischen Gymnasien und der Realschule im Saale der Centralhalle vereint. Auf ergangene Einladung war auch ein der ungünstig gelegenen Stunde nach zahlreiches anderweites Publicum erschienen, unter Anderem mehrere Mitglieder unserer städtischen Behörden. Der Thomanerchor eröffnete die Feier durch den Vortrag einer von Prof. Richter componirten Motette, während eine Hauptmann'sche Motette den Schluß der Fest-Versammlung bildete. Die Festrede, vorgetragen von Herrn Realschullehrer Steiner, gab eine Darstellung des Lebens und der Leistungen Alexander v. Humboldt's, von seiner ersten Entwicklung an bis zu seinem Ende. Der Redner, dem durch die Verschiedenartigkeit der Bestandtheile seiner Hörerschaft eine schwierige Aufgabe zugesunken war, hob namentlich mit großem Geschick hervor, daß Humboldt nicht bloß ein Gelehrter gewesen, nicht nur für die Vereicherung der Fachwissenschaft unendlich Großes geleistet, sondern auch die Pflicht erkannt und ihr genügt habe, die Erkenntniß der Natur auch weiteren gebildeten Kreisen zu erschließen. Daher besonders röhre denn auch das Bedürfniß so vieler, überall in der ganzen gebildeten Welt, durch Theilnahme an dem heutigen festlichen Tage zu betunden, daß man Humboldt's Weltanschauung freudig anerkenne und ihm den Dank der Menschheit nicht vorenthalten wolle. Redner widersprach dem oft gehörten Vorurtheile, daß die „Ansichten der Natur“ und die ersten Bände des „Kosmos“ nur den Fachmännern zugänglich seien, und wiederholte seine schon früher ausgesprochene Forderung, daß beide in den Unterricht der höheren Schulen organisch verwoben werden sollten.

D Leipzig, 14. Septbr. Auf der Tauchaer Chaussee unsfern vom Heitern Blick traf gestern Abend in der achten Stunde der Fuhrmann eines Möbelwagens zwei kleine Kinder, Mädchen und Knabe, an, welche ihm mitteilten, daß sie in Neuschönfeld wohnten und dahin zurückkehren wollten. In bester Absicht, um den Kindern eine Erleichterung zu schaffen, nahm er darauf beide in seinem Wagen auf, gestattete aber den Kleinen unvorsichtiger Weise, in das unter dem Wagen angebrachte Schiff hineinzukriechen und auf diese Weise die Fahrt mitzumachen. Als nach einiger Zeit der Wagen bei Neusellerhausen, wo der Weg über Voltmarisdorf nach Neuschönfeld führt, angekommen war, riefen die Kinder dem Fuhrmann zu, daß er halten solle, weil sie nunmehr ihren Weg nach Hause einschlagen wollten. Aber unglücklicherweise hatte der Fuhrmann den Ruf der Kleinen nicht gehört und fuhr seinen Weg weiter fort. Da kroch von den beiden Geschwistern zunächst der Knabe aus dem Schiffe heraus und ein günstiges Geschick brachte ihn auch ohne Schaden unter dem Wagen hervor; nicht so glücklich war aber seine arme Schwester, ein 11jähriges Mädchen, welches dem Bruder auf gleichem Wege nachzukommen versuchte. Wahrscheinlich blieb es am Kleidchen hängen und in Folge dessen vor dem Hinterrade liegen. Da der Kutscher hier von nichts wahrnahm, ging das Hinterrad über das arme Kind hinweg und zerbrach ihm beide Oberschenkel.

○ Leipzig, 14. September. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 12. September mittelst der Extrazüge von und nach allen Stationen 980 Personen befördert worden. Außerdem sind mit den gewöhnlichen Zügen am obigen Tage 1015 Personen auf Tour- und 2560 Personen auf Tagesbillets gefahren.

Der Vorschußverein für Reudnitz und Umgegend soll, wenn irgend möglich, noch im Laufe dieses Jahres seine Geschäftstätigkeit beginnen. Das von den Gründungsmitgliedern gewählte Comité hat bereits die Feststellung des Statutenentwurfs beendigt und wird denselben binnen Nächstem auch dem größern Publicum zugänglich machen, um hierdurch Gelegenheit zu geben, sich schon vorher, ehe dieselben auf der nach Beendigung der Messe einguberufenden constituirenden Versammlung zur definitiven Beratung kommen, über dieselben orientiren zu können.

○ Am Landtag soll gleich zu Beginn seiner Tätigkeit das Budget für die nächste Finanzperiode, die in Zukunft nur zwei Jahre zählen wird, sowie der Rechenschaftsbericht der Staatsregierung über ihre Finanzverwaltung innerhalb der letzten Finanzperiode, die noch dreijährig ist, vorgelegt werden. Beide Gesetzentwürfe bilden zusammen ein Werk von circa 50 Druckbogen. Der Rechenschaftsbericht wird unter Anderm von den

finanziellen Nachwirkungen des Jahres 1866 manche nicht uninteressante Nachweise bringen.

Unter dem Titel: „Ein verschollener Gesandter“ bespricht die „Kölner Zeitung“ den jüngsthin wegen Wechselschulden öffentlich verfolgten böhmischem Gesandten Graf Reigersberg in Dresden und knüpft daran folgende Bemerkungen: Solche Gesandtschaften von Hofslager zu Hofslager, die freilich in den Empfangssälen der Großstaaten eine sehr klägliche Rolle spielen, haben nichts zu thun, und weil sie unbefähigt sind, kommen sie auf nichts nutzige Dinge. Seitens der Präsidialmacht des Norddeutschen Bundes scheint man sich mit dem Gedanken getröstet zu haben, daß die Last der besonderen diplomatischen Vertretung den kleinen Einzelstaaten bald zu viel werden, und daß namentlich die Landtage sich weigern würden, für solche unnütze Posten noch Geld zu bewilligen; aber der in Aussicht genommene Prozeß geht sehr langsam, und es spielen Motive aller Art, welche auf das gerade Gegentheil hinarbeiten. Abgesehen von den dynastischen Gesichtspunkten, unter welchen der Verzug auf die Übung des Gesandtschaftsrechts als ein sehr großes Opfer erscheint — es wird freilich keine Realität, sondern nur ein Schein ausgegeben, aber in Hofkreisen gilt eben der Schein oft viel mehr als das Wahre — ist es ganz besonders das adelige Standesinteresse, welches in einer großen Zahl von Gesandtschaftsposten ein angestammtes Feld für die Verwendung der angeborenen Fähigkeiten oder Unfähigkeit sieht. In kleinen Verhältnissen aber reisen gewöhnlich keine großartigen Anschauungen, der Diplomat eines kleinen Staates bleibt fast immer ein kleiner Diplomat. Wollen doch selbst scharfe Beobachter die Wahrnehmung gemacht haben, daß einer der Hauptmängel in der Persönlichkeit des Grafen Beust als leitender Minister des Kaiserstaates seine Eigenschaft als gewesener sächsischer Diplomat ist.

Aus der „Uebersicht des kommunlichen Haushalts der Stadt Dresden auf das Jahr 1868“ entnimmt die „Const. Ztg.“, daß die Einnahmen 626,077 Thlr. (48,646 Thlr. über den Anschlag), die Ausgaben 613,215 Thlr. (35,827 Thlr. über den Anschlag) betragen haben, so daß ein Ueberschuss von 12,862 Thlr. (12,819 Thlr. mehr) verblieb. Unter den Einnahmen nennt sie 20,315 Thlr. Ueberschuss von den Märkten, 24,156 Thlr. Bürgerrechtsgebühren, 14,197 Thlr. Bürgersteuer, 7909 Thlr. Schutzverwandtensteuer, 115,664 Thlr. indirekte Abgaben, 106,490 Thlr. Grundwerthsabgaben, 143,351 Thlr. Miethzinsabgaben (18,351 Thlr. mehr), 8295 Thlr. Hundesteuer (247 Thlr. weniger); unter den Ausgaben: 14,235 Thlr. für Wasserleitung, 110,327 Thlr. Strafenwesen, 60,109 Thlr. Beleuchtung, 29,000 Thlr. Zuschuß zur l. Polizei, 96,019 Thlr. Schulwesen, 87,105 Thlr. Armenwesen. Der Vermögensabschluß ergiebt 4,722,845 Thlr. Activa und 1,924,189 Thlr. Passiva. Der Bestand also 2,798,656 Thlr., wovon 1,603,793 Thlr. Substantialvermögen ist.

Aus der die Sparcasse betreffenden Uebersicht entnimmt sie, daß 805,112 Thlr. eingingen und 699,767 Thlr. zurückgezahlt wurden. Die Zinsen beliefen sich auf 70,527 Thlr. Die gesammten Capitalanlagen sind von 2,214,696 Thlr. auf 2,390,568 Thlr. gestiegen. Der Reservefonds an 192,344 Thlr. reducirt sich freilich auf 43,333 Thlr., wenn man die vorhandenen sächsischen Staatspapiere auf ihren Börsencours reducirt. Man kann daraus zugleich ersehen, wie viel in Sachsen die Waifen (deren Gelder bekanntlich auch meist in Staatspapieren angelegt sind) verlieren. Das Leihhaus hat 1868 ausgeliehen 303,455 Thlr. und zurückgehalten 325,815 Thlr. Der 1867 verbliebene Außenstand an 188,372 Thlr. hat sich dadurch auf 166,012 Thlr. vermindert. Das Vermögen des Leihhauses beläuft sich dermalen auf 179,007 Thlr.; aus dem Betriebe ergab sich ein Ueberschuss an 2066 Thlr. Schließlich ist noch bemerkenswerth, daß 1868 für den Staat 479,082 Thlr. eingenommen wurden und zwar 143,356 Thlr. Grundsteuern, 273,638 Thlr. Gewerbesteuern und 62,088 Thlr. Brandcassengelder. Die zwei ersten Posten betragen in Folge der reducirten Zuschläge resp. 6014 Thlr. und 21,857 Thlr. weniger als 1867.

Um 13. wurde der große Denkwitzer Leich, welcher zum Rittergute Cannewitz bei Wermsdorf gehört, gefischt, und die gefangenen Hechte, Karpfen und Schleien sicher nach Leipzig transportirt.

Wegen des Baues einer Bahn von Freiberg nach Nossen durch die Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft hat das Directorium der letzteren neuerdings dem Bernehmen nach so bestimmte Zusicherungen gegeben, daß unter Voraussetzung einer zustimmenden Erklärung der Generalversammlung die Ausführung der gedachten Bahn in nächster Zeit mit großer Bestimmtheit zu erwarten steht. Dagegen scheint man auf böhmischer Seite noch immer den Plan, die von Dux zu bauende Bahn nicht unmittelbar in Freiberg, sondern in Böbritzsch einzumünden zu lassen, nicht aufgegeben zu haben. Ohne eine Fortsetzung nach Böhmen würde die Rentabilität der Freiberg-Nossener Bahn einigermaßen zweifelhaft sein.

Wie die „Serb. N.“ berichten, so sind vor Kurzem aus der sächs. und preuß. Laufz. nicht weniger als 120 Personen incl. Kinder, der wendischen Nationalität angehörig, nach Serbien in Texas ausgewandert. Funzig haben das Auswanderungs-

schiff „Bremen“, 62 das Auswanderungsschiff „Galveston“ und einige das Schiff „Weser“ zur Ueberfahrt benutzt.

Nachdem vom Directorium der Sächsischen Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft vor einiger Zeit der erste Actienwechsel über 75 Thlr. eingezogen und neuerdings auch die Einzahlung des zweiten Wechsels über 150 Thlr. ausgeschrieben worden ist — eine Maßregel, welche, und mehr noch die Motivierung derselben, die lebhafte Unzufriedenheit der Beteiligten erwecken mußte — fand am 6. d. M. unter dem Vorsitz des Herrn Advocat Hippe eine zahlreich besuchte Versammlung von Actionaires der genannten Gesellschaft statt und wurde einstimmig folgende Eingabe an das Directorium beschlossen und von sämtlichen anwesenden Actionaires unterschrieben: Die Unterzeichneten haben aus dem zuletzt veröffentlichten Geschäftsbericht der Sächsischen Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft, insbesondere aber aus dem Circularschreiben des Directoriums vom 26. August d. J. die Überzeugung gewonnen, daß die Fortführung des Geschäfts in der bisherigen Weise und unter der bisherigen Verwaltung nicht im Interesse der Gesellschaft liege und daß dieselbe, nachdem sie bereits vielfach mit schwer verwerthbarem Grundbesitz belastet ist, vor weiteren Grundstücksvererbungen thunlichst zu schützen sei, namentlich aber der Erwerb des im erwähnten Circularschreiben gedachten Gutes in Oberschlesien ein schweres Unglück für die Actionaire sein würde. Eben deshalb sind die unterzeichneten Actionaire entschlossen, mit allen ihnen zu Gebote stehenden gesetzlichen und statutenmäßigen Mitteln der Einziehung des zweiten Actienwechsels entgegenzutreten. Aus diesen Gründen beantragen die Unterzeichneten: daß unverzüglich eine außerordentliche Generalversammlung einberufen und noch vor dem Ablauf der Zahlungsfrist für den zweiten Actienwechsel, jedenfalls aber vor Ablauf dieses Monats abgehalten werde, um darüber zu berathen und zu beschließen: 1) ob nicht die vom Directorium im Einverständnis mit dem Verwaltungsrath bewirkte Ausschreibung der Einzahlung auf den zweiten Actienwechsel über 150 Thlr. rückgängig zu machen und 2) ob die bisherige Geschäftsführung fortzusetzen oder nicht vielmehr a) zu sofortiger Liquidation — unter allmäßiger Abwicklung der Geschäfte — zu verschieben oder b) anderweite Versuche zu machen seien, um eine Fusion der Sächsischen Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft mit einem gleichartigen gut fundirten Institut herbeizuführen. Für den Fall der Annahme des Antrags unter 2 b beantragen die

Unterzeichneten fernerweit c) eine Commission aus der Mitte der Actionaire zu erwählen, welche die Anstellung der, übrigens binnen einer bestimmten kurzen Frist zu Ende zu bringenden Versuche sub 2 b zu übertragen sei.

Bei der Güterexpedition Chemnitz sind im Monat August a) eingegangen: Roheisen 12,280 Centner, Baumwolle 23,295 Centner, baumwollene Garne 3236 Centner; b) versendet wurden: Maschinen und Maschinenteile 30,957 Centner, Manufacturwaaren 6307 Centner, baumwollene Garne 9728 Centner.

Der „Boigtl. Anzeiger“ meldet: Während wir, mit Ausnahme eines ganz vereinzelten Scheunenbrandes in der Nähe von Thiergarten, dieses Jahr in der Nähe und Ferne im Voigtlande von Schadenfeuer verschont geblieben waren, brannten in den ersten Morgenstunden des 12. September im Kirchdorfe Schwand die Kirche und Pfarre, 16 Bauerwohnungen, 17 Wirtschaftsgebäude und 14 Scheunen nieder. Am gestrigen Abende gegen 9 Uhr wurde von Plauen aus in östlicher Richtung abermals eine mächtige Feuersäule bemerkt, und sind nach heute hier eingegangenen Nachrichten 3 Wohnhäuser mit den dazu gehörigen Scheunen, Stallungen und Wirtschaftsgebäuden im Dorfe Neustadt, nahe bei Hallenstein, abgebrannt. Endlich ist in der vorigen Nacht gegen 12 Uhr die Bleicherei in Treuen abgebrannt.

### Verschiedenes.

Großes Aufsehen erregt in München die Verurtheilung des preußischen Rittmeisters Frhrn. von Sendig, welcher kürzlich in stark angetrunkenem Zustande Nachts heimkehrend erst auf der Straße gegen einen Gendarm höchst ungebührlich sich benahm, und, zur Polizei gebracht, auch den dortigen Beamten insultierte und in die Worte ausbrach: Ihr steht doch unter uns, Ihr seid eine untergeordnete Stelle! In Betracht seiner damals geminderten Zurechnungsfähigkeit wurde er zu ständigem Gefängnis, auf einer Festung zu erstehen, verurtheilt.

Das war doch eine Kirmes in Kirchhrenbach bei Forchheim! Den Musikanten wurde ihre Casse mit 30 Gulden, der Wirthin ihre Casse mit 80 Gulden entwendet, ein junger Bursche von einem andern erschlagen und ein anderer über die Brücke in den Bach gestürzt, alles in einer lustigen Nacht!

**Mailänder 10 Fcs.-Loose,**  
nächste Ziehung 16. September,  
**Sombold & Comp.,**  
Naschmarkt 3 parterre.  
empfehlen

**Gelegenheitsgedichte**  
zu allen Zwecken, Polterabendscherzen, Hochzeits- u. Tafellieder &c. &c. sehr beliebt und schnell gef. Elisenstr. 19 part.

**Bad Petersbrunn,**  
Dorotheenstraße Nr. 11 rechter Hand im Durchgang, ist geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr u. empfiehlt alle Arten Wannenbäder à 5 %, im Dyd. billiger.  
NB. Mit allem Comfort. **Julius Thiele.**

**Hühneraugen,**  
Warzen, eingewachsene Nägel beseitigt in wenigen Minuten ohne Messer und Schmerz, gegen Frostballen und angefrorene Glieder hilft  
**E. R. Schumann**, Königsstraße Nr. 2 B, IV.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.  
**J. C. Schwartz**, Brühl 26.

**Kunst- und Glacé-Handschuhwäscherei**  
von **A. Uhlig**, Elsterstraße Nr. 29, 1. Et.  
empfiehlt sich zum Waschen von Tüchern, Mänteln &c. Schnellste Bedienung, billigste Preise.

**Annahme bei M. Uhlig**, Colonnadenstraße 7.  
**Serren-** und Knabenanzüge werden nach neuester Façon gut und billig gefertigt, Reparaturen aller Art pünktlich besorgt bei **Fr. Pfeifer**, Dresdner Str. 33, Pantheon.

**Carl Kietz,**  
Tapezierer,  
Petersstraße 1 inweg Nr. 50,  
empfiehlt sich zum Tapezieren von Zimmern, Polstern von Meubles und Gardinenstücken u. s. w. unter Sicherung billiger Preise.

**Die Pariser Glacéhandschuhwäscherei**  
Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links (Linden-Apotheke).  
Auf Verlangen werden binnen  $\frac{1}{2}$  Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert.

**Visitenkarten** auf Glacé- und Carton-Papier von 12½—20 % pro 100.  
Buchhandlung v. **C. H. Reclam sen.**, Leipzig, Universitätsstr. 13 b.

**Serren- und Damengarderobe sowie alle Stoffsachen** werden reparirt, modernisiert, gereinigt und gewaschen.  
**R. Böhne, Schneider, Gerberstr. 10, Hof 1 Tr.**

**Alle Haar-Arbeiten**, als: Böpfe, Chignons, Ketten, Armbänder werden schnell und billig, auch von ausgefärbten Haaren gefertigt Leichstraße 1, 2 Treppen rechts und Erdmannstraße 18 im Hof links 2 Treppen links.

**Maler-, Maurer- und Lackierarbeiten** werden schnell, gut und billig besorgt. Bestellungen nimmt gefälligst der Hausmann Poststraße Nr. 1 entgegen.

**Auspolstern von Meubles, Matrasen** aller Art, auch neue auf Wunsch, auch im Hause, Stuben tapeziert gut und sauber  
**C. Möbius**, Sophienstraße 16, 4 Treppen.

**Getragene Handschuhe** werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt. Annahme Petersstraße 3, Hausflur, Schuhmachergäßchen 7, Pützgeschäft, Weststraße 54, 4 Tr. Auch schön und billig gewaschen.

Alle Arten Dosen, Kessel und Maschinen werden gut und billig gesetzt, so wie auch gereinigt, Stuben weißen, Fenster und Thüren streichen zu den billigsten Preisen.

**W. Quaas**, Pützmaurer, Eisenbahnstraße 18.

**Nuss-Oel-Extract**, einziges Mittel, weißen, grauen, rothen Haaren eine dunkle Farbe zu geben, das Grauwerden zu verhindern, sowie zur Stärkung derselben à fl. 5, 7½, 10 u. 15 % bei

**E. Bühligen, Coiffeur**, Königplatz, blaues Noß.

**45,000 beste Zündhölzer** für 1 % in großen u. kleinen Schachteln empf. unter Garantie **Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1.

# Tanzunterrichts - Anzeige.

Meine Lectionen beginnen für diese Saison mit **Montag den 1. November** und erbitte ich mir gütige Anmeldungen — der Zeiteintheilung wegen — schon von heute ab. — Separat-Cursus für **Einjährig-Freiwillige**. — Für **Gymnasiasten** und **Handelsschüler** besonders günstige Bedingungen. — Unterricht für **Kinder von 7 bis 14 Jahren** nach vorzüglichster Lehrmethode. — **Privatectionen** in **Familien**.

Leipzig, September 1869.

**Therese Leonhard-Hoss,**

Lehrerin I. H. der Prinzess Marie von S.-Altenburg,  
so wie des freiadlichen Magdalenenstiftes in Altenburg.

**Unterrichtslocal:** Saal des „Eldorado“.

**Wohnung:** Neukirchhof 31, II.

Dem hochgeehrten Publicum die ergebenste Anzeige, dass meine Curse des Anstands- und Tanz-Unterrichts für Erwachsene und Kinder mit Anfang November d. J. beginnen werden und bitte gehorsamst, die Anmeldungen schriftlich oder persönlich in meiner Wohnung von 2 bis 5 Uhr machen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Louis Bernardelli,**  
**Lurgensteins Garten No. 5 D, I. Etage.**

**Institut von Clara Flemming, Weststrasse No. 22, 2. Et.**

Nähunterricht (monatl. 10 %), französischer Unterricht, Nachhülfe für Schularbeiten.

**„Geschäftsveränderung“.**

Von Sonnabend den 19. September bis zur dritten Meßwoche befindet sich mein Geschäft in meiner Wohnung Große Fleischergasse, Stadt Gotha links, 2. Etage links, und bitte gütige Aufträge gefälligst dort einzusenden.

Achtungsvoll  
**Gustav Podobsky,**  
Brühl 72.

**Local-Veränderung.**

Die Tapisserie-Manufaktur  
von  
**C. Hautz**  
befindet sich von jetzt an  
Petersstraße 14, Schletterhaus 1. Etage.

**Local-Veränderung.**

Hiermit meiner geehrten Kundenschaft zur Nachricht, daß ich heute den 15. Septbr. mein neues Verkaufslocal,

**Hohmann's Hof, Gewölbe Nr. 28,**

eröffne und nunmehr das Gewölbe in Kochhof verlasse.

Zugleich empfehle ich außer meiner Weiß- und Kuchenbäckerei auch ein reines Roggenbrot à Pf. 9 Pf. und gutes Weizenmehl. Auch verkaufe ich daselbst täglich zweimal warme Milch.

**Hermann Conrad, Bäckermeister,**  
Mittelstraße Nr. 25 und Hohmann's Hof, Gewölbe Nr. 28.

# Die Wurstfabrik von Adolph Stöpel

befindet sich vom 20. d. M. so wie zu jeder bevorstehenden Michaelis- und Ostermesse in den Localitäten des neuerbauten Hauses Kleine Windmühlenstraße Nr. 14 und empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Herren Restaurateuren jeden Tag mit frischen Saucischen, Wiener Würschen. Um gütige Berücksichtigung bittet  
d. D.

## Alle Formulare,

als: Adreßkarten,  
Facturenbriefe,  
Verlobungsbriefe,  
Danksagungen,  
Speisekarten,

Placate,  
Rechnungen,  
Reisekarten,  
Preiscourante,  
Wechsel u. c.

fertigt schnell und elegant  
**Formular**  
**Naumanns Druckerei**

Universitätsstraße Nr. 15 parterre.

## Druck-Aufträge

Adreßkarten 100 St. 20 P.  
Visitenkarten 100 St. 15 P.  
Rechnungen 500 mit Firma 1 P. 5 P.  
Circulara, Avisse.  
Placate, Wechsel.  
Preiscourante, Etiquetten.

Verlobungs-, Vermählungs- u.  
Trauerbriefe und Karten.  
1000 Briefsiegelmarken für 1 P.  
Gepr. Siegelblaten 1000 f. 1 P.  
Trockenstempelpressen mit Firma  
für 1 P. 25 P. u. s. w. liefert

E. Hauptmann,  
Markt 10,  
Durchgang  
der Kaufhalle.

# Tod! Tod! Tod!

allen Insecten, wie

Wanzen, Flöhen, Schaben, Schwaben, Motten, Fliegen u.,

einzig und allein möglich durch das in der ganzen civilisierten Welt  
rühmlichst anerkannte

# Insecticide Vicat,

belohnt bei allen Welt- und Industrie-Ausstellungen mit 14 goldenen, 18 silbernen und 2 bronzenen Medaillen.

Nach Zeugniß vieler hervorragenden Capacitäten der Chemie ist **Vicats Insecticide das in der ganzen Welt allein dastehende radicale Mittel**, welches alle andere Nachahmungen, sei es in Pulvern oder im flüssigen Zustande, ganz in Hintergrund stellt. Mittelst einer ganz neu erfundenen Maschine, welche mit **Insecticide Vicat** vollgefüllt ist, kann man in die unerreichbarsten Zufluchtsorte der kleinsten Insecten eindringen, wo das **Insecticide Vicat** von letzteren durch Einathmung in die Luftröhre dringt, oder sich in die Falten der Haut einnistet, wo ein augenblicklicher Tod eintreten muß. Die Insecteneier unterliegen gleichfalls einer sofortigen Vernichtung. Für den brillanten Erfolg spricht ferner der ungewöhnlich starke Absatz, der namentlich in letzterer Zeit sich derartig steigerte, daß ich mich genötigt sah, Depots zu errichten und zwar bei

den Herren Gebrüder Lodde, Droguisten,  
Petersstraße Nr. 41 in Leipzig,

und allen bedeutenden Kaufleuten.

Ferner erkläre ich alle Flaschen, Maschinen und Vließbälge, welche nicht meinen Namenszug **Vicat** tragen, für unecht und daher ohne Wirkung und bemerke, daß ich Kraft meines ausschließl. Privilegiums die Fälscher gesetzlich verfolge.

Mit Hochachtung der Erfinder des **Insecticide**

**Vicat in Paris.**



**C. H. Reichert**, Hainstrasse 27 parterre u. 1 Treppe,

empfiehlt sein gut assortirtes Lager en gros & en détail von Pfeiler- u. Sophaspiegel, Gardinenimse, Gardinenhalter, Uhrconsols, kleine Gold- u. Politurleisten-Spiegel pr. Dutzend, Spiegelglas, Fensterglas, Glaserdiamante, Kitt, Gold- u. Politurleisten, polirte Kleiderhalter u. c. — Einrahmungen von Bildern, Stickereien, Brautkränzen u. c., sowie Vergoldungen und Reparaturen alter Spiegel- und Bilderrahmen werden schnell und sauber ausgeführt.

**C. G. Frohberg**, Cravatten-Fabrikant, Nicolaistr. 2.

Um es meinen werthen Kunden, sowie überhaupt allen mich beeindruckenden Damen und Herren, und mit selbst bequemer zu machen, habe ich mein Geschäftsbüro vergrößert, und empfehle mich mit Cravatten und Schlippen für Herren, und jetzt, da es mir nicht mehr an Raum gebreicht, auch für Damen in allen Façons en gros und en détail zu billigsten Preisen, desgleichen Lager von Handschuhen, Hosenträgern, Kragen und Manschetten, sowie Herren-Néglige-Mützen wie bisher ergeben.

**C. G. Frohberg**, Nicolaistraße Nr. 2 und Nicolaifirchhof Nr. 1.

Empfehlung v.

# Von Paris retournirt erlaube mir hier mit mein reich assortirtes Lager in

**Pariser Modellhüten** (Capot und rund), **Hauben, Coiffuren etc.**  
der neuesten Genres zu civilen Preisen zu empfehlen. Größtes Lager in **Filz-** und  
**Sammethüten, Hutsäcons** (eigne Fabrik), **Blumen, Federn** und  
alle in dieser Branche einschlagende Artikel zu Engross-Preisen.

Ergebnist

**Caroline Wagner,**  
Markt Nr. 9, II.



En gros.

## Knaben-Garderobe



En détail.

Größte Auswahl empfiehlt  
Anzüge in Buckskin von 1 Thlr. 5 Ngr. an!  
bis Sonnabend 21 Grimm. Straße.

Während der Messe  
2 Grimma'sche Straße.  
Nach der Messe 2 Petersstr.

Werners Deutscher Porter.

Gesundheit ist Reichthum!

**Werners Deutscher Porter,**  
das wahrhaft heilsamste  
**Malzextract-Gesundheits-Bier**

in echter vorzüglichster Qualität.  
Preis: à Fl. 2 1/2 ℥, 17 Fl. 1 ℥ excl. Fl., oder auch 17 Marken zu beliebigem allmählichen Gebrauch.

**Echt Zerbster Bitterbier,**

rein und unverfälscht, das beste, der Gesundheit zuträglichste Hausbier.

Die kräftigenden, der Gesundheit förderlichen Eigenschaften meines „Deutschen Porters“ finden schon seit Jahren immer größere, sich steigernde Anerkennung, und da sie von den bedeutendsten Herren Ärzten schon längst bestätigt und meine Biere von ihnen empfohlen werden, kann ich mich jeder Anpreisung enthalten und auf die Versicherung beschränken, daß ich sowohl hinsichtlich des „Deutschen Porters“ als auch des „Zerbster Bitterbieres“ stets für gleichmäßig gute Qualität, ausreichende Vorräthe und prompteste Effectuirung jedes Auftrages Sorge tragen werde.

**C. E. Werner, Magazingasse 12,**

Hauptniederlage des echten „Deutschen Porters“ und des „Zerbster Bitterbieres“.

Echt Zerbster Bitterbier.

Gesundheit ist Reichthum!

**!! Petroleum-Lampen !!**

Eine Partie Lampen in Alabaster und Bronzeguss bester Constr.  
werden, um bald damit zu räumen, zu Fabrikpreisen verkauft.

**Fr. B. Schilde, Petersstraße 28, II.**

**Billige Kaffeebreter**

in allen Größen, empfiehlt für Meß-Bermietungen

**G. F. Märklin, Markt 16.**

## G. Fontains

Wein-Pomade anerkannt gegen das Aussallen der Haare empfiehlt

**C. Schulze,**

Grimm. Straße 30, Etage 1.

Allen sparsamen  
Hausfrauen

dringend empfohlen!

## Große Ersparnis

an Seife, Brennmaterial und Zeit durch Benutzung des weltberühmten „American Patent-Washing-Crystal“, Preis nur 1 Mgr.! Durch diesen Crystall wird die Wäsche viel reiner, blendend weiß und gar nicht angegrissen! Allein echt bei

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

## Unübertreffliche Rasirseife

in Originalstangen à 12½ Mgr., welche den Bart erweicht, der Haut nach dem Rasiren ein sammetartiges Ansehen verleiht und durchaus keine Schärfe hinterläßt.

Nur allein echt im Magazin von

**Theodor Pfitzmann,**

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Ein wesentliches Erforderniß menschlicher

## Schönheit und Gesundheit

ist jedenfalls ein gutes Gebiß! Zur Conservirung und Reinigung der Zähne werden alle möglichen Mittel empfohlen, keines davon hat sich aber so bewährt wie das von den renommiertesten Zahnräzten Amerikas empfohlene „American Aromatic-Tooth-Powder“ (5 Mgr.) Dasselbe bewirkt eine gründliche Reinigung der Zähne, ohne indeß den Schmelz derselben anzugreifen, beseitigt den übeln Geruch aus dem Munde (NB. übertäubt ihn nicht, wie andere Mittel!!) und verdient mit Recht als das beste Zahnpulver empfohlen zu werden. Allein echt bei

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

## Gummischuhe

französ. prima Qualität, prämiert Paris 1867, für Damen 18 Mgr., für Kinder 12—14 Mgr.

## Tuchschuhe

nur aus neuem Stoff gearbeitet

für Herren 20 Mgr., für Damen 17½ Mgr.,  
= Mädchen 12½ Mgr., = Kinder 8½—10 Mgr.

empfiehlt **Carl Friedrich**, Nicolaistraße 54.

Böllständige  
Rüchen-Ausstattungen  
empfiehlt zu billigem Preise

**Richard Schnabel,**

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

## Lager neuer Bettfedern,

Federbetten und Matratzen.

**J. C. Schwartz**, Brühl 26.

## Engl. Steissstärke

Louis Müller's Droguenhandlung,  
Ecke der Sternwarten- u. Turnerstraße.

offerirt



Die berühmtesten  
**Zahnbürsten**  
von  
**Laurençot**

in Paris,

**Mastique-Garantie,**



in verschiedenen Sorten zu 5, 7½, 10 und 12½ Mgr. empfiehlt in echter Qualität.

Diese Zahnbürsten werden in Paris von obigem Hause eigens mit meiner Firma angefertigt.

Ferner sämmtliche Special-, Zahn- und Mundbürsten gegen Zahnleiden, als:

### Mund- und Zungenbürsten.

Zahnbürsten ausschliesslich für hohle Zähne. **Dachshaar-zahnbürsten.** Dr. Pfessermaun's **Gesundheitszahnbürsten.** **Elektrische Zahnbürsten** von Dr. Laurentius in Paris. **Gummi-Zahnbürsten** für entzündetes Zahnfleisch u. s w., grösste Auswahl.

## H. Backhaus,

Grimma'sche Strasse No. 14.

## Tinte! Tinte! Tinte! Endlich eine gute Tinte!

### No. 16. Feinste schwarze Stahlfedertinte.

Diese Tinte greift die Stahlfedern nicht an, fließt gleich schwarz aus der Feder, schwimmt nicht, ist unzerstörbar und dicht nicht, in Flaschen à 8½, 5, 3, 2 Mgr., und in Kannen und Eimern.

### No. 1. Feinste veilchenblaue Copirtinte.

Diese Tinte wird nicht dick und copirt ganz vorzüglich gut, selbst dann, wenn der Brief schon einige Wochen geschrieben ist, immer noch vollkommen.

in Flaschen à 17½, 10, 6, 3½, 2 Mgr.

### No. 12. extraf. blaue u. rothe Carmintinte

in Flacons à 2, 4 und 5 Mgr. und beliebigen Quantitäten empfiehlt die Tintenfabrik von

**Gustav Roessiger**, Auerbachs Hof im Messstand 53. Eingang: Grima'sche Straße Nr. 1 und Neumarkt Nr. 7.

NB. Jede Flasche ist mit meinem vollständigen Namensschild versiegelt u. die Etiquetten sind mit meiner Firma versehen. Preisverzeichnisse stehen zu Diensten. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. G. Roessiger.

## Oerebro Tändstickor

### Paraffinerade Säkerhets-Tändstickor

ohne Schwefel und Phosphor,

pr. 1000 Schachteln zu 6½ Mgr. und 6 Mgr.

vergleichen ohne Phosphor mit Schwefel

pr. 1000 Schachteln zu 5½ Mgr.

Gewöhnliche Oerebro Tändstickor mit Phosphor und Schwefel  
pr. 5000 Schachteln zu 15½ Mgr.

Die Niederlage bei

## Ernst Eccles & Sohn in Frankfurt a.O.

## Carl Korte

empfiehlt seine  
feuerfesten Geldschränke

und verspricht bei solider Arbeit die billigsten Preise.

Georgenstraße Nr. 16.

## Brillant-Petroleum,

ungemein hell und sparsam brennend,

a Pfund 28 Pf., bei 10 Pfund billiger,  
offerirt **Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1.

# Internationales Commissions-Comptoir.

Directe Verbindung der Fabrikanten mit dem Abnehmer

## Maison L. Duriau,

46 Boulevard du Prince Eugène — Paris, Charlottenplatz — Stuttgart.

**Correspondenten in London, Wien, Berlin, Hamburg und Kopenhagen.**

Roh-Materiale und Fabricate, Maschinen und Werkzeuge zur Arbeit in Holz und Eisen, Bijouterie, Diamanten, Mode- und Seidenwaren, Stoffe, Pariser Artikel, Specialität für Lieferung der Meubles- und Pianofabriken.

Der Vertreter des Hauses L. Duriau wird sich nur zwei Tage in Leipzig aufhalten, im Hotel de Russie.

Die durch dieses Haus gemachten Einkäufe kommen direct aus den Fabriken; auf diese Art hat der Einkäufer den Vortheil seine Waaren aus erster Hand zu bekommen — gegen eine ganz geringe, je nach dem Betrage der zu machenden Einkäufe, von 2 % bis 5 % variirende Commission.



### Bassend zu eleganten Geschenken &c.

Größtes Fabrikat der Electro Magnetic und Electro Plate Comp. in Birmingham, Frankfurt a. M. und Leipzig, nach neuem patentirten Verfahren dauerhaft versilberter Tafelgeräthe: Löffel, Gabel, Messer, Thee- und Kaffee-Services, Brod- und Fruchtkörbe, Leuchter, Huiliers, Plateaux, Butterdosen, Eisbutterdosen, Weinkühler, Messerbänke, Zahnspeicher und Wachsstockhalter &c.

Sämtliche Specialitäten für Cafés und Gasthöfe.

Stärkste Silberauslage, beste Qualität, billigste Preise. Verkauf zu Original-Fabrikpreisen bei

**Eduard Ludwig in Leipzig,  
Hotel de Russie.**

## Stoffhütte

## auf Kork Adhérends

eigner Fabrik für Engros und Détail empfehlen

**Gebrüder Hennigke,  
Hutfabrik.**

## Petroleum, Solaröl, Ligroine.

Echt pensylv. Petroleum I. Qualität à Pfund 28 Pf., 10 Pfund 27 Ngr.

Thüringer Salon-Solaröl I. Qualität à Pfund 24 Pf., 10 Pfund 22½ Ngr.

Ligroine aus pensylv. Petroleum à Pfund 35 Pf., bei mehr billiger.

Abnahme von Originalfass und Ballon zum billigsten Tagespreis.

**Wagenknecht & Vogel.**

Centralhalle.

## Die Wiener Schuhwaarentfabrik



von G. Harders,

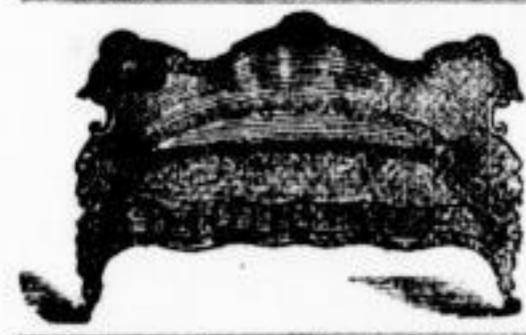
Reichsstraße Nr. 16,  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager  
in größter Auswahl, von 3 Paaren  
den Dugendpreis.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

N.B. Während der Messe befindet sich  
mein Lager im Hause 3 Treppen und Augustusplatz  
vis à vis der Johanniskirche.

## Billig! Billig!

Schwere Doppel-Lüstre-Rester zu Kleidern und Jacken, Elle 3½—4 m, gute feste Haus-Leinwand, Elle 3½—5 m, schöne Mode-Kleiderstoffe, 5/4 breit, Elle 3½—5 m, Mohair, Popeline, Rips Elle 5—7 m, Umschlagetlicher 1½ m, Doppel-Chamäls 2—4 m, wollene Wattröste 1½ m, Damen- u. Kinder-Jacquets, Knabenhabits billig. W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 15.



## Meubles-Magazin,

Universitätsstraße 16  
(Goldener Bär),

große Auswahl

**Meubles, Spiegel u.  
Polsterwaaren**  
zu soliden Preisen.

Viele einer Fabrik sind mir eine Partie Biersprudeln von Britannia-Metall zum billigen Verkauf übergeben worden.

**Robert Schenck, Neumarkt 34.**

Sehr guter Bettbarchent ist à Elle 5 m zu verkaufen  
Theatergasse Nr. 5 — I — A parterre.

## Lampendochte

zu allen Arten von Lampen, ausgezeichnet hellbrennend,  
empfiehlt ein gros und en détail zu billigsten Preisen  
9 Thomasgäschchen 9. **Rudolph Ebert.**

### Slippe à 2½—12½ Ngr.

Papierkragen à Dutzend 3 bis 8½ m, Handschuhe, Strümpfe,  
baumwollene, so wie sämtliche Posamentirwaaren bei  
**Emil Wagner, Thomaskirchhof Nr. 1.**

Verkauf der, der Sächsischen Sandstein-Compagnie gehörigen Sandsteinbrüche in der Oberleithe bei Königstein.

Um den Verkauf obiger Brüche zu erleichtern, haben wir beschlossen, dieselben einzeln zu veräußern. Wir fordern hierdurch Kauflustige auf, die Brüche in Augenschein zu nehmen, wegen Beichtigung und Verkaufseintheilung derselben sich an den Herrn Inspector Jost in Königstein zu wenden, und demnächst ihre Gebote an den Herrn Advocat Damm in Dresden, Kleine Schießgasse 11, abgeben zu wollen.

Unsere Erklärung über Annahme oder Nichtannahme der Gebote erfolgt Ultimo d. Ms.

Dresden, den 5. September 1869.

**Das Directorium der Sächs. Sandstein-Compagnie  
in Liquidation.**

Ein Hausgrundstück in der inneren Stadt, welches 644 m²  
Ertrag bringt, soll mit 8700 m² bei 3000 Anz. verkauft werden.  
Darauf bezügl. Adr. unter P. S. II 50 wolle man gefälligst in  
der Buchhandlung des Herrn O. Klemm, Universitätsstr., mederl.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 258.]

15. September 1869.

## Steinkohlen

aus den von Arnim'schen Werken zu Planitz bei Zwickau  
sowie  
Zwickauer Coaks und  
Böhmisches Patent-Braunkohle

empfiehlt zur Entnahme in ganzen und halben Tonnen

E. Lehmann, Comptoir: Bayerische Straße 2 B.

### Haus-Verkauf.

Ein schönes Haus, 10 Minuten von Leipzig gelegen, mit Gas-einrichtung, welches sich zu jedem gewöhnlichen Zwecke eignet und worin seit 20 Jahren ein lebhaftes Material- und Destillationsgeschäft betrieben wurde, nebst großem Hofraum, Gemüse- und Blumengarten, soll veränderungshalber für den Preis von 6500 ♂ bei 3000 ♂ Anzahlung verkauft werden. Einbringen 400 ♂.  
Näheres bei Ferd. Sennau, Grimma'sche Straße.

### Hausverkauf.

Das am Neumarkt Nr. 15 gelegene Hausgrundstück, Vorder- und Hintergebäude, mit elegantem Gewölbe, beste Lage für Musikalienhandlungen, ist zu verkaufen. Adressen niederzulegen unter A. K. 18. in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen oder gegen ein anderes Haus zu vertauschen ist Familienverhältnisse halber ein Echhaus mit fester Hypothek in frequenter Lage Leipzigs, worin sich eine flotte Restauration befindet. Auch kann der Besitzer beim Tausch noch einige 1000 ♂ baar Geld zahlen. Adressen erbeten unter H. H. Nr. 15. in der Expedition dieses Blattes.

**Grundstücks-Verkauf.** In Buchhändlerlage, nahe der Promenade gelegen, für eine größere Buchdruckerei oder auch für ein anderes Etablissement passend, da ohne die bestehenden Gebäude noch ein Areal von 10—12,000 Ellen für einen Neubau abgegeben werden können. Näheres erfolgt auf fr. Anfragen unter Adr. P. B. Nr. 6 poste restante Leipzig.

### Verkauf einer größeren Buchdruckerei.

Familienverhältnisse halber soll eine größere mit allen Verbesserungen der Neuzeit eingerichtete, durch Dampf betriebene, mit großer und sicherer Kundshaft versehene, nachweislich sehr rentable Buchdruckerei und Papierhandlung unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben werden.

Francos-Offeren sub L. L. 100 befördert die Annoncen-Exped. von Sachse & Co., Rosstraße Nr. 8.

### Geschäfts-Verkauf.

Ein kleines Geschäft, für eine Dame passend, ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Gefällige Offeren sind unter Chiffre C. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Geschäftsverkauf.

Ein älteres, sehr bedeutendes Geschäft, welches höchst rentabel und auch sicher dasteht, und laut Buch 15 % rentirt, auch noch durch größere Einrichtung um das Doppelte erhöht werden kann, soll wegen Kränklichkeit des Besitzers für den festen Preis von 200,000 ♂, mit 80,000 ♂ Anzahlung verkauft und übergeben werden, und können die Restlaufgelder nach gegenseitiger Ueber-einkunft in Ratenzahlungen geleistet werden.

E. Finger in Halle a/S.

Ein flottes Materialwaren-, Destillations-, Farben-, Cigarren-, Tabak- und Producten-Geschäft ist veränderungshalber mit vollständigem Inventar zu verkaufen und zu Michaelis zu übernehmen.

Adressen werden durch die Expedition dieses Blattes unter Aufschrift „Geschäft“ erbeten.

Zu verkaufen oder vermieten ist billig ein noch gutes Piano-forte wegen Mangel an Platz Große Fleischergasse Nr. 17, 2. Et.

Ein sehr gutes Pianino ist verhältnishalber billig zu verkaufen Görnerstraße Nr. 17, parterre.

Ein sehr gut gehaltenes Pianino und ein kleines Pianoforte sind äußerst billig zu verkaufen Alexanderstraße 1, hohes Part. rechts.

Billig zu verkaufen ist ein Satz sehr gute Flöten Virgensteins Garten E parterre.

Eine goldene Anker-Nemontoir-Savonettuhr, eine Vierteluhr und einige sehr schöne Delgemälde sind billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 4, 1 Tr., nahe d. Post.

### Nothwendiger Verkauf

#### div. Meubles.

8 Stück Herren- und Damenschreibtische, Cylinder-Bureaux, Schreib-, Kleider- und Wäsch-Secretaire, Servanten, Vertikos, Gallerie-spinden, Commodes, Waschtische, offene sowohl als mit Deckel, polirt u. lackirt, auch Marmor-Waschtische, Stühle, gewöhnl. u. ff. Sorten mit gebog. Lehne, Couffisentische, Nähstische, ovale u. vierfüige Tische, Bücher-, Glas-, Küchen- und Kleiderschränke (wobei 2 Stück sehr große), pol. u. lackierte Bettstellen, Causeuses, Divans, Lehnsstühle, Pulte, Sessel, 1 gr. Actenregal, Trumeaux u. andere Spiegel, Gardinenkästen u. 1 schöne Goldrahmenuhr (in Oval-Rahmen) 8 Tage gehend, Viertel u. Stunden schlagend, sind sofort zu verkaufen Centralhalle parterre.

Zu verkaufen ist eine mit echtem Ledertuch bezogene u. gut gepolsterte Ottomane für 11 ♂ Neumarkt Nr. 3, 4 Treppen.

Nur noch diese Tage Meubles-Ausverkauf Reichsstr. 15 noch mehrere Schreibsecretaires in Mahag. u. Kirschbaum, 4 Bureaux, alle Sorten Waschtische u. Bettstellen, Sophas, alle Sorten Tische, 2 Delgemälde, 1 Fußb.-Schreibtisch v. C. F. Gabriel.

Wegen Platzmangels muß verk. werden: 1 Gassenschrank, Doppelschl., Mittelgröße, 1 Doppelpult, 1 einf. Pult, Sessel, Briefregale, 1 ff. Sophia, mehrere Tische billig Reichsstraße 15 b. C. F. Gabriel.

Zu verkaufen sind ein feuerverfester Geldschrank u. 1 Sattel bei G. Th. Meyer, Magazingasse Nr. 3.

Zu verkaufen steht Petersstraße Nr. 38, Hof 1 Treppen, ein Geldschrank mit Glasaussatz und ein zweiflügeliges Sophia, beides von Kirschbaum. Auch sind daselbst Bettstellen mit Federmatratzen zu verkaufen oder für die Messe zu vermieten.

Billig zu verkaufen ist ein gutgehaltenes Sophia Schützenstraße Nr. 4, 2 Treppen, im Hofe links.

**Möbels-Verkauf u. Einkauf — Peterskirchhof 3,**

**Peterskirchhof** — Nr. 3 — der Peterskirche geradeüber. P. S. Da ich eine größere Localität auf die Weiszzeit ermiethet habe, — so betreibe ich auch während der Weiszzeit — den Möbels-Einkauf u. Verkauf fort, — und bitte zu bevorstehendem Quartal — um gef. Beurichtigung, in meinem Mehllocal, — Peterskirchhof Nr. 3. Hochachtungsvoll J. Barth.

NB. Außer Mobilien jeder Art kaufe und verkaufe ich auch jeder Art Comptoir- u. Geschäftsutensilien, Pulse, Tafeln, Regale, eiserne Cassen &c. &c. &c. &c.

Zu verkaufen oder vermieten sind mehrere Tische, Stühle, Tafeln und eine große doppelröhrlige Kochmaschine. Näheres zu erfragen Kleine Gasse Nr. 5, 2. Etage.

Zu verkaufen sind 2 gebrauchte Küchenchränke mit Glashüren Lauchaer Straße Nr. 21 bei F. Hennicke.

Zu verkaufen Spiegel, Trumeaux, Schränke, Sophas, Stühle, Tische, Secretair, Nachttisch Rosstraße Nr. 9, 2 Treppen.

2 Ladentische, 1 Waarenregal, 1 Glasschrank, 1 Schreibtisch und dergl. sind billig zu verkaufen Bosenstraße Nr. 13c, 1. Etage.

Wegen Mangels an Platz sollen 10 Stück Sophas, 1 Mahagoni-Damenschreibtisch, 3 Stück Commoden, 1 2thür. Kleiderschrank, 1 Dyd. Bettstellen, 8 Dyd. Stühle, 10 Stück Mahagoni-Schreibsecretaire, 9 Stück Spiegel und mehrere andere Kleubels, Alles neu, billig verkauft werden Brühl Nr. 23 im Hofe 2 Treppen.

Bettstellen und Stahlfedermatratzen mit Keilkissen in grau u. blauem, Drill mit Rosshaaren f. 7 ♂ 10 ♂ nur Peterssteinweg Nr. 50, 4. Etage links.

Zu verkaufen Bettstellen mit gedr. Kissen u. neuen Stahlfedermatratzen mit Keilkissen in schönem Drill, 40 St. Stahlfedern mit Rosshaaren für 10 ♂ Peterssteinweg Nr. 50, 4. Etage links.

**Federbetten,** gr. Auswahl in neuen sowie gebrauchten, dgl. neue Bettfedern billig zu verl. Nicolstr. 31, H. querv. 2 Tr.

**Federbetten,** Schleißfedern und Daunen, Bettstellen, Strohmatratzen und Federmatratzen in großer Auswahl empfiehlt billigst F. Aug. Heine, Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu verkaufen sind mehrere Gebett reinliche Familienbetten, rothe u. blaue, 1 gutes Sophia, 1 Mah. Chiffonniere Kupferg. 9, 2 Tr.

Mehrere Gebett Betten sind zu verkaufen Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

Einige Gebett Betten, eine Rosshaarmatratze, 2 Bettdecken u. ein eiserner Ofen sind zu verkaufen Gewandgäschchen 5, 3. Et. links.

Zu verkaufen mehrere Strohmatratzen, 1 Ausziehetisch, 1 Bettst., 1 Wascht., 2 Wanduhr., 1 Kleiderst. u. 3 Polsterst., Nicolaistr. 5, 2 Tr. r.

Eine fein gestrickte Tischdecke (Pfauenschweif) mit Filzfransen ist zu verkaufen durch Böhne, Gerberstr. 10, Hof 1 Tr.

**Für Metallarbeiter!**

Ein Support, neu, sehr sauber gearbeitet, ist zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 30 beim Haussmann.

Ein Verkaufsstand, welcher sich zu Vieelerlei eignet, ist billig zu verkaufen Markt Nr. 8 links, vornherauf 4 Treppen.

Zu verkaufen sind mehrere Hänge-, Tisch- und Arbeitslampen bei G. Th. Meyer, Magazingasse Nr. 3.

Eine Tafelwaage, 10 Pf. Tragkraft, ist billig zu verkaufen Bosenstraße 13c im Cigarrengeßäft.

Eine Satinirmaschine, 10 — 12" rheinisch, sowie mehrere Schaukästen sind außerordentlich billig abzulassen beim Photograph C. Fischer, Flohplatz Nr. 24.

Zu verkaufen ein großer messingener Papageibauer und Stange mit Blecheinatz Querstraße 17, 3. Etage links.

Leere Oelgebinde verschiedener Größen stehen zum Verkauf in der Spinnerei Techniz bei Döbeln.

Arendt & Stephani.

Wezugshalber sind billig eine Küchenmaschine und ein Sorgenstuhl billig zu verkaufen Blumengasse 10, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen steht ein 2räderiger Handwagen, eiserne Achsen u. Kastenaufsat. Zu erft. Große Windmühlenstr. 15 b. Haussmann.

Ein neuer, starker Handmeubelwagen, passend zum Räumen, steht zu verkaufen in Schönefeld Nr. 30.

Ein stark gebauter, fast noch neuer zweiräderiger Handwagen ist zu verkaufen bei E. Lindner, Holzhändler in Neuschönefeld.

**Für Spediteure u. Fuhrwerksbesitzer.**

Ein 6 Jahre alter Schimmel, fehlerfrei, steht zu verkaufen Sternwartenstraße 23. F. J. Schirmer.

Eine zahme Hirschkuh ist zu verkaufen Goldne Sonne, Gerberstraße.

Achtzig Stück schlachbare seine Landschweine verkauft Jägerplatz 4 in Halle a.S.

Weisse und schwarze kleine Wudelhundchen sind billig zu verkaufen, auch ein einjähriger sehr schöner Wachtelhund Gohlis Nr. 20, H. Großens Haus.

Zu verschenken ist ein schwarzes Hundchen männlichen Geschlechts, 3 Monate alt, an gute Leute Brühl 52, links 3 Tr.

**Haarlemer Blumenzwiebeln,** worüber Kataloge gratis, empfiehlt

**F. A. Spilke,** früher Nieschel, Petersstraße 41.

**Dachsteine.**

2780 Stück alte Dachsteine sind billig zu verkaufen bei Körting & Kahdemann, Sternwartenstraße 27.

**Teplitzer Patent-Braunkohle.**

Von dieser vorzügl. Kohle kann ich jetzt wieder einige  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Kowries zum Grubenpreise — bei neuerdings ermäßiger Fracht — billig liefern. G. Heyne, Poststraße 12.

**Echte Yara-Cigarren,**

a Stück 4 und 5 ♂ empfiehlt Wilhelm Nietzsche, Thomasgäschchen Nr. 11.

**Thee**

chines. und ostind. — empfiehlt in echter, vorzüglicher Qualität billigst Klostergasse Nr. 15. J. Bernh. Michaelis.

**Echter Sultan-Feigen-Kaffee**

ist in erneuerter Sendung eingetroffen und empfiehle denselben als etwas ganz Vorzügliches.

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.



Frische Holstein. Austern, treffen täglich neue Sendungen ein. Frische See-Hummern, Juge Böhm. Fasanen, Frische Trüffeln, neue Russ. Zucker-Schoten, Grosse geräucherte Spick-Aale, Fette Cappeler Pöklinge, Neue Elbinger Neunaugen. Geräucherten Rhein- und Weser-Lachs, Friedr. Wilb. Krause, Königl. Hoflieferant.

**Uralten Nordhäuser,**

lieblich u. feinschmeckend à Kanne nur 6 ♂ empfiehlt Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

**Citronen, neue große Frucht,**

pr. 100 Stück 3 ♂, 25 Stück 24 ♂ empfiehlt Thomasgäschchen Nr. 9. A. Ehrich.

**Neue Sardellen à Pfund 6 ♂gr.**

Thomasgäschchen 9. empfiehlt A. Ehrich.

Bon jetzt an schlachte ich wieder, und zwar morgen Mittwoch das erste Mal. Herm. Buschendorf, Neudnit, Kurze Straße 20.

**An die verehrten Hausfrauen.**

Landfleischerhalle Nr. 57. Junges fettes Schöpfenfleisch verkauft à Pf. 4 ♂.

**Schlesische Tafelbutter**

in kleinen Kübeln, feinste Qualität, empfiehlt billigst Robert Böhme, Ritterstraße Nr. 11.

# Citronen,

Genauer, verkaufe ausgezählt und in Kisten noch billigst.  
Ernst Kiesig, Hainstraße Nr. 3, Hof.

## Ed. Poerschmann's Bier-Verlag,

Frankfurter Straße Nr. 32, vis à vis Großer  
Funkenburg,

hält sich mit echt Bayerisch, Böhmischem, Export-, Lager-  
und Bergster Flaschenbieren in ganz vorzüglicher Qualität  
bestens empfohlen.

Bezug nehmend auf den treffenden Aufsatz des Herrn C. Bräu-  
tigam (s. Nr. 257, 2. Beilage des Tageblattes) bezüglich des vor-  
züglichen Weißbieres der Wölbling'schen Brauerei althier schließe  
auch ich mich hierdurch ergebenst an, indem ich mich seit Einfüh-  
rung dieses Bieres eines fortwährenden Zuspruchs erfreue, und  
bitte bei Bedarf mich mit recht zahlreichen Aufträgen erfreuen zu  
wollen, indem auch ich in den Stand gesetzt bin, dasselbe Bier  
16 ganze und 30 halbe Flaschen für 1 apf liefern zu können.

N. Strögel,  
Weißbierhalle Kirchstraße Nr. 4.

# Weizenmehl.

I. Sorte à Wege 12 Ngr. gemessen.  
II. Sorte à Wege 11 Ngr. gemessen.

Genannte Sorten können, was Ergiebigkeit und billigen Preis  
anbelangt, nicht übertroffen werden.

W. Göhre, Preußergäßchen Nr. 5.

## Altenburger Rittergutsbutter à Kanne 22 Ngr.

Schlag-Sahne, Kaffee-Sahne, saure Sahne, 3 Mal warme Milch  
empfiehlt das Milchgeschäft Petersstraße Nr. 3 im Durchgang.

# Wiener Napfkuchen

à 5, 10 und 15 apf,  
wegen ihres Wohlgeschmacks u. seiner Qualität besonders zu empfehlen.

Nimburger Bisquitte à 5 u. 7½ apf.

Obst- und Käsebäckerei, Dessert- und Theebäckerei  
reiches Sortiment.

Conditorei von Rob. Pruggmayer, Thomasmühle.

# Theater-Abonnement.

Zwei halbe oder auch zwei Viertel-Parquet-Plätze, womöglich  
neben oder hinter einander, werden im Abonnement gesucht. Adr.  
unter der Chiffre R. W. nimmt die Expedition d. Blattes an.

# Pr. Casse

werden alle gangbaren Gegenstände,  
Werthsachen, Lager- u. Leihhausscheine  
zu höchsten Preisen gekauft, Rück-  
lauf gestattet, Reichsstraße 37, 1. Et.

Ein- und Verkauf getragener Herren- u. Damen-  
kleider, Wäsche, Schuhwerk, Einkauf zu höchsten Preisen  
Gerberstraße 22, 1 Treppe. Hoffmann.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Wäsche, Bettwäsche,  
u. s. w. laufe zu höchsten Preisen  
u. erbitte gef. Adr. Brühl 83, 2. Etage. Ed. Kösser.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte, aber noch gute  
Copir-Presse. Näheres im Annoncen-Bureau von Eugen Fort.

# Alte Cylinderhüte

werden fortwährend zu höchsten Preisen gekauft  
Johannisgasse Nr. 9, Hoyer.

Zu kaufen gesucht wird ein Thürenvorhang (Bug-  
schus), ca. 2 und 3 Ellen im Quadrat, 5—6 Ellen  
hoch. Offerten Inselstraße Nr. 16 im Comptoir.

# Decken und Fenster.

Zu kaufen gesucht werden 2 alte große Kastenöfen mit oder  
ohne Aufsatz, dessgl. 7 alte Fenster oder Glaswände bei

Körting & Kahdemann, Sternwartenstr. 27.

Gekauft werden einige Milchflaschen zur Ausschöpfung  
einer Destillation. Näheres Münzgasse Nr. 3.

Auch ist daselbst eine vollständige Gasseinrichtung zu ver-  
kaufen, von Michaelis ab zur Benutzung.

Ein Herkeron-Wallach, am liebsten Apfel-  
schimmel, 6 bis 9 Jahre alt, gutes Zugpferd wird  
zu kaufen gesucht.

Näheres bei Franz Peisker, Leipzig, Thomas-  
kirchhof Nr. 7.

# Frische Hollunderbeeren

kaufst zu höchsten Preisen

Friedrich Bartel, Dresdner Straße 19.

# Weisse Weinsächen werden angekauft

Schützenstraße Nr. 11 im Hause.

Zwei anständige junge Mädchen bitten edeldenkende Herren um  
ein Darlehn von 20 apf auf monatliche Rückzahlung. Gefällige  
Offerten bittet man unter M. N. in der Expedition dieses Blattes  
niederzulegen.

Ein junges Ehepaar,  
durch Krankheit in mißliche Umstände gerathen, bittet edle Menschen  
gegen wöchentliche Abzahlung um ein Darlehn von 25 apf. Sicher-  
stellung durch eine Lebens-Police. Adressen erbeten unter A. H. # 10.  
Expedition dieses Blattes.

**Bei 8—10 Thlr. monatlicher Abzahlung,**  
gegen gute Zinsen und Unterpfand von 2 Lebensversicherungs-  
policien à 500 apf (auf Mann und Frau lautend), eventuell auch  
diverse Werthsachen, bittet ein junger Mann (Angestellter) um  
ein Darlehn von 150 apf. Geneigte Adressen sind erbeten sub  
A. B. # 1. durch die Expedition dieses Blattes.

**Wer leiht Geld auf Lebensversicherungen?** Adressen  
V. W. poste restante Leipzig abzugeben.

**Gesucht** werden 800 apf zur ersten und alleinigen Hypothek  
auf ein ländliches Grundstück (Feldwirthhaft) von dreifachem Werthe.  
Adressen werden erbeten unter G. H. 75. in der Expedition  
dieses Blattes.

**1000—1500 Thlr.** werden von einem Cavalier auf 3 bis  
4 Monate zu leihen gesucht, wenn nötig gegen Bürgschaft.  
Werthe Offerten sub v. X. # 30. poste restante Leipzig.  
Bermittler bleiben unberücksichtigt.

**Gesucht** werden 16000 apf als erste Hypothek. Selbstverleiher  
wollen gefälligst ihre Adressen unter J. J. 600 poste restante  
niederlegen.

# Vorschußgelder

werden in jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber,  
Werthpapiere und Werthsachen jeder Art gegeben

Burgstraße Nr. 11 parterre.

Auf Pagerscheine, wie auf gute Wechsel ist stets Geld zu  
haben (in beliebiger Höhe). Reflectanten wollen ihre Adr. unter  
K. K. 11. in der Expedition d. Bl. abgeben.

**Geld** auf alle gute Pfänder gegen äußerst  
billige Zinsen.

**Geld** auf gute Wäsche, Bettwäsche, Kleidungsstücke, Uhren,  
Gold und Silber u. s. w. bei billigsten Zinsen  
Nicolaikirchhof Nr. 6, 2 Treppen.

**Geld** ist auf alle gute Pfänder bei billigsten Zinsen zu haben  
29 Kleine Fleischergasse 29, 2. Etage.

# Heiraths-Gesch.

Ein junger solider Mann sucht auf diesem Wege die Bekannt-  
schaft einer etwas vermögenden Dame zu machen, strenge Dis-  
cretion auf Ehrenwort. Gef. Adressen beliebe man im Laufe von  
zwei Tagen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre  
M. H. # 100 niederzulegen.

Eine anständige kinderlose Witfrau, noch in den 30er Jahren,  
wünscht sich bald wieder zu verheirathen mit einem anständigen,  
friedlichen Wittmann.

Adr. unter C. D. V. sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

**Gesucht** wird eine Ziehmutter vom Lande. Zu erfragen  
Reichsstraße Nr. 16, 2. Etage.

Ein im Kurz-, Woll- und Kürschnerauwaren-Geschäft routinirter  
Kaufmann, 26 Jahre alt, mosaisch, sucht bei einem schon be-  
stehenden soliden Engros-Geschäft in einer höheren Stadt von  
Sachsen oder Thüringen mit einem Capital von 4—5000 apf  
entweder als thätiger Compagnon einzutreten oder es zu  
übernehmen. Offerten unter M. W. bis 1. Oct. Groß-Glogau,  
poste restante.

Mit 2000 apf vorläufig sucht sich ein junger unverheiratheter  
Mann, mit Buchführung u. Correspondenz vollkommen vertraut,  
bei einem nachweislich rentablen Geschäft zu betheiligen, oder auch  
solches läufiglich zu übernehmen. Adr. niedergul. unter O. K. 26.  
in der Expedition dieses Blattes.

# Zur Beachtung!

Junge Herren und Damen, welche gesonnen sind sich bei einer  
schon längere Zeit bestehenden soliden Gesellschaft, welche im Besitz  
eines schönen Theaters ist, zu betheiligen, wollen ihre werthen  
Adressen unter J. N. bei Herrn Otto Klemm niederlegen.

# Ein leistungsfähiges Haus,

in französischem Champagner Weine sucht für Leipzig einen tüchtigen  
Agenten. Offerten mit Referenz-Angaben beliebe man unter Chiffre  
F. K. Nr. 25 beim Portier im Hotel de Russie abzugeben.

## Eine Capelle

wird baldigst zu engagiren gesucht. Adressen unter E. K. № 100 in der Expedition dieses Blattes.

**Ein junger Mann**, möglichst aus dem Bankfach und mit bescheidenen Ansprüchen, wird für das Filial einer Bank in Sachsen zu engagiren gesucht. Adressen befördert die Expedition dieses Blattes unter B. 75.

**Ein mit Stahl- und Kurzwaren vollkommen vertrauter, gut empfohlener junger Mann** kann sofort Stellung finden.

Adressen unter L. № 18. durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht werden:** 1 Commis (Manufact.), 1 Hausmann, 6 Kellner, 3 Kellnerb., 1 Hausknecht, 1 Kellerarbeiter, 2 Diener, 8 Laufb., 4 Knechte. **V. Friedrich**, Ritterstr. 2, I.

## Für Schriftsezer.

Für eine Druckerei Norddeutschlands werden zum sofortigen Antritt 5 bis 6 tüchtige Sezer gesucht. — Seit 1866 bis heute haben die Sezer nach Ausweis der Zahlungsbücher wöchentlich 7½ bis 8½ Thaler ohne Unterbrechung verdient, bei einer 11stündigen Arbeitszeit. Sezer, welche geneigt sind, auf diese lohnende Stellung zu reflectiren, wollen ihre Adressen sofort an Herrn Müller, Emilienstraße Nr. 11, I. einreichen.

### Für Buchdrucker.

Ein im Stereotypendruck erfahrener

## Maschinenmeister,

der sich über seine Leistungen zuverlässig legitimiren kann, findet sofort dauerndes Engagement im

Bibliographischen Institut in Hildburghausen.

Ein zuverlässiger, solider **Maschinenmeister** kann sofort dauernde Condition erhalten. Gefällige Adressen unter A. Z. nimmt Herrn Otto Klemm's Buchhandlung entgegen.

**Gesucht** wird ein **Steindrucker** zur Aushilfe und zugleich ein **Bursche**, welcher einige Kenntnis vom Steindruck besitzt.

Zu erfragen Lange Straße Nr. 17 b. Maschinenbauer Schenzer.

Ein **Copist** mit schöner Handschrift (nicht Canzleiductus) wird gesucht. Monatsgehalt 15 M. Offerten unter L. A. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

### Schreiber-Gesuch.

Ein an Ordnung und Pünktlichkeit gewöhnter junger Mensch, welcher eine gute Handschrift besitzt, wird von einer hiesigen Buchhandlung als Schreiber gesucht. Adressen sollte man unter Chiffre „S. G. Schreiber-Gesuch betreffend“ in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**3—4 tüchtigen Uhrmacher-Gehülfen** können wir recht gute Engagements nachweisen.

**Etzold & Popitz.**

## Barbiergehülfen-Gesuch!

**Gesucht** wird zum baldigen Antritt ein junger gewandter Barbiergehülfen auf Kundshaft.

**W. Naumann**, Annaberg.

## Einige Buchbindergehülfen

finden Beschäftigung bei S. Crusius.

### Ein tüchtiger Gürtler

findet bei gutem Lohn dauernde Arbeit in der Metallbuchstabenfabrik von J. M. Adolph, Fleischerplatz 7.

Ein **Drechsler**, welcher tüchtig im Drehen und Poliren ist, findet dauernden und guten Verdienst Alexanderstraße 6, 1. Et.

**Schneidergesellen** auf Tag finden dauernde Beschäftig., auch einige Mädchen, welche gut arb., w. angen. Klosterstr. 12, 2 Tr.

## Gärtnergehülfen.

Ein tüchtiger Gärtnergehülfen für Baumschulen, sowie ein Gehülfen für Pflanzencultur finden Anstellung durch **Dr. Kerndt** in Neudnit, Heinrichsstraße № 298 b.

**Gesucht** wird 1 Falzer und Hester.

Petersstraße Nr. 40 im Hofe links.

**Gesucht** werden: 2 Dek.-Verwalter (120 M. jährl.), 1 Arbeiter, 1 Knecht aufs Land, 1 Laufbursche, 2 Kellnerburschen. **A. W. Löff**, Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Ein tüchtiger Koch wird sofort für die Dauer der bevorstehenden Messe engagirt

Nestauration Magdeburger Bahnhof.

**Gesucht** werden sofort ein Koch, eine perfekte Köchin, ein Mädchen bei Kinder, ein flotter Hausbursche, ein Kellner durch **W. Klingebell**, Königplatz 17.

## Apothekerlehrlingsgesuch.

Ein junger, gesunder Mann, mit den nötigen Schulkenntnissen ausgestattet, wird für den 1. October für eine kleinere Apotheke Sachsen als Lehrling gesucht. Lehr- und Kostgeld wird nicht beansprucht, eine gute Behandlung zugesichert.

Adressen beliebe man unter B. № 25 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird zum 1. October als Lehrling für ein Fabrikgeschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerten werden erbeten sub E. № 10. durch die Expedition dieses Blattes.



## Ein kräftiger Mann,

welcher schon auf einer Bücherstube gearbeitet hat und im Packen und Papierzählen bewandert ist, wird gesucht in der Buchdruckerei von

**Graichen & Niehl**, Querstraße.

## Arbeiter-Gesuch.

Zwei tüchtige Arbeiter für Leim- und Oelfarbe sucht sofort **N. Breitsfeld**, Inselstraße 15.

## Einen kräftigen Arbeiter

sucht Lageraussieher Hansen, Eisenbahnstraße Nr. 6.

**Gesucht** wird ein **Arbeitsmann**, welcher Oelfarbstreichen kann, sich jeder Arbeit unterzieht und zuverlässig ist. Wendelsohnstraße auf dem Neubau zu erfragen. **H. Ernst**.

Ein Cigarrenbündler wird gesucht für die Cigarrenfabrik von **Moritz Kreisschmar**, Ranstädter Steinweg 11.

## Ein Arbeitsmann,

der mit Pferden umzugehen weiß, findet dauernde Stellung. Mit Bezeugnissen zu melden Chausseestraße Nr. 4, Reudnitz, bei **M. Ronneburger**.

Als **Hausmann** wird ein cautiousfähiger, verheiratheter Mann gesucht (wenn möglich Maurer), der mit Pferden umzugehen versteht und sich jeder Arbeit unterzieht. Näheres Hainstraße 21 im Lotteriegeschäft, Gewölbe.

## Gesucht wird ein Droschkenskutscher

Antonstraße Nr. 4.

Ein **Kutscher**, gut empfohlen, wird zum sofortigen Antritt gesucht Rittergut Döllitz bei Leipzig.

## Ein Hausknecht wird zum sofortigen Antritt gesucht im Gasthof zum Deutschen Haus in Lindenau.

## Ein Buffetkellner,

welcher Caution stellen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht im Gasthof zum Deutschen Haus in Lindenau.

**Gesucht** wird ein gewandter Kellner, welcher neben der Bedienung der Gäste zugleich das Bier mit auf Rechnung nehmen kann, in der Bierhalle Große Windmühlenstraße Nr. 15.

## Gesucht wird sofort ein Kellner

Brühl, Leinwandhalle.

## Gesucht

wird sofort ein **erster Kellner**, welcher an Ordnung gewöhnt ist, so wie ein ordnungsliebender Bursche im Kaffeearten zu Connewitz.

Ein kräftiger und gewandter Kellnerbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht. **S. Gausche** im großen Joachimsthal.

## Einen Kellnerburschen sucht sofort

**Kell im Goldenen Hirsch.**

**Gesucht** wird ein mit guten Bezeugnissen versehener gewandter Kellnerbursche. Näheres Tauchaer Straße Nr. 12, Thieme'sche Brauerei.

**Gesucht** wird ein kräftiger Bursche von 15—17 Jahren Klostergasse Nr. 9 in der Restauration.

**Gesucht** wird ein Bursche ins Jahrlohn Centralstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Ein Bursche von 14—16 Jahren findet Beschäftigung bei **Eschbach & Schäfer**, Lange Straße 4—5.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Laufbursche. Mit Buch zu melden Peterssteinweg 55 im Geschäft.

Einen Laufburschen suchen sogleich **A. Prager & Comp.**, Nicolaistraße Nr. 49.

**Gesucht** ein ordentlicher Laufbursche durch **C. Weber**, Petersstraße 40.

Ein Laufbursche von 14—15 Jahren wird gesucht. Nur solche mit ganz guten Bezeugnissen wollen sich melden früh 1/8 bis 1/9 Uhr bei **Carl Schmidt**, 20 Grimm. Straße.

## !! Laufbursche!!

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger Bursche. Nähres Cigarrenhandlung Petersstraße Nr. 16.

**Gesucht** wird ein gesitteter, flinker Laufbursche. Grimm'sche Straße Nr. 1, parterre.

**Gesucht** wird eine Lehrerin, welche einer jungen Ausländerin, die schon deutsch spricht, gründlichen deutschen Unterricht geben kann. Adr. m. Preisang. werden erb. Zeitzer Str. Nr. 15 c, 3. Et. I.

Eine gute **Concertsängerin** wird sofort für ein Concertunternehmen zu engagieren gesucht. Offerten zu richten an Herrn Merkel, Danzig, Schmiedegasse Nr. 18.

**Gesucht** werden anständige junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, Universitätsstraße 1, 3. Etage.

## Directrice-Gesuch.

Für ein auswärtiges renommiertes Busch-Geschäft ersten Ranges wird eine gewandte, im Fach tüchtige junge Dame dauernd bei hohem Gehalte zu engagieren gesucht.

Nähres Auskunft ertheilen **Gebrüder Göhring, Grimm'sche Straße Nr. 14, 1. Etage.**

## Directrice-Gesuch für Wäschegeschäft.

Zum 1. December wird unter günstigen Bedingungen für ein auswärtiges Wäschegeschäft eine junge Dame gesucht, die im Zuschniden von Herren- und Damenwäsche erfahren ist.

Offerten sind unter La. M. 125. niederzulegen bei der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Eine geübte **Wäschemacherin** findet Beschäftigung Posstrasse Nr. 2, 3. Etage.

**Geübte Puppen-Anzieherinnen** werden sofort gesucht; jedoch nur solche, welche in feinen Puppen gearbeitet haben und im Geschäft arbeiten können, von J. C. Kirchner, Großer Blumenberg.

**Geübte Weißnäherinnen** finden dauernde Beschäftigung Hainstraße Nr. 24, 4. Et., vornh.

**Mädchen**, geübt im Mützenmachen und mit der Maschine vertraut, finden dauernde Beschäftigung, auch kann daselbst ein junges Mädchen das Mützenmachen erlernen.

Nähres Grimm'sche Straße Nr. 23, Mützengeschäft.

**Gesucht** werden geübte **Weißnäherinnen** und Quarbeiterinnen zur Nähmaschine zu dauernder Beschäftigung. Barfußgässchen, im Weißwarengeschäft von Adeline Hahn.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen, welches nähen kann, zum Quarbeiten Burgstraße Nr. 12, 5 Treppen.

**Gesucht** wird eine Quarbeiterin für Schuhmacherarbeiten. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 19, 4 Treppen.

**Gesucht** werden Mädchen zum Nähen, auch werden Verkäuferinnen Kleine Burggasse Nr. 6, 1 Treppe.

**Mädchen**, im Bünde-Heften und Falzen geübt, finden dauernde Beschäftigung Lindenstraße Nr. 3, 1. Etage.

**Gesucht** werden zwei Mädchen in der Zollstofffabrik Lützowstraße Nr. 10, 1 Treppe.

## Gartenfrauen

finden Beschäftigung in **Dr. Kerndt's Gärtnerei in Neudnit.**

Eine **Zupuferfrau** für diese Messe wird gesucht Kleine Fleischergasse Nr. 3.

**Gesucht** werden: 2 Bonnen (der franz. Sprache vollständig mächtig), 2 Blüffettmädel, 4 Köchinnen, 2 Stubenmädchen, 20 Dienstmädchen. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Eine gewandte **Verkäuferin** wird für Bäckerei zum sofortigen Antritt gesucht. Nähres Grimm. Straße 26, parterre.

**Gesucht** wird ein flottes Schenkmdchen für die Messe in Lein Bierzel. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 53.

**Gesucht** werden: 1 Hotel-Wirthschafterin, 1 Haushälterin, 3 Köchinnen, 2 dergl. nach auswärtis, 4 Mädchen für Küche und Haus, 2 Haussmädchen und 2 Kindermädchen. **A. W. Löff**, Kleine Fleischergasse 29.

Ein zuverlässiges **Mädchen**, mit guten Zeugnissen versehen, wird für eine mittlere Haushwirtschaft pr. 1. October gesucht Bahnhofstraße 18, 2. Etage.

**1 Wirthschafterin, 18 Dienstmädchen** sucht sofort **Göpfert's Bureau, Thomaskirchhof Nr. 4.**

**All Mdchen**, welche sofort od. später Stellen haben müssen, müssen sich im **Central-Bureau Ritterstraße 2, I.** melden.

## Gesucht

wird ein gewandtes, reinliches, kräftiges Küchenmädchen bei hohem Lohn. Zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 17 beim Haubmann.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen mit guten Zeugnissen verschen für Küche und häusliche Arbeit Brühl Nr. 63, 3. Treppen.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen. Zu melden mit Buch Neufirchhof Nr. 15, 1. Etage.

**Gesucht** wird für 1. October ein ordentliches, fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit Elsterstraße Nr. 18, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein ehrliches, fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Gute Behandlung und guter Lohn wird zugesichert. Nur mit guten Zeugnissen Verschene mögen sich melden Lindenau am Markt Nr. 23.

**Gesucht** wird zum 1. October für Küche und häusl. Arbeit ein anständiges Dienstmädchen. Zu erfr. Frankf. Str. 54, 3. Et.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen mit Buch von 9 Uhr an Sternwartenstraße im Bädergeschäft.

**Gesucht** wird ein junges flinkes Mädchen von 14—16 Jahren zu leichter Näh-Arbeit Friedrichstraße 37, 2 Treppen vornh.

**Gesucht** wird zu sofortigem Antritt ein nicht zu junges, fleißiges, an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, desgl. zum 1. October ein im Plätzen und Nähen geübtes Kindermädchen, letzteres jedoch nur für den Tag. Nur gut Empfohlene wollen sich melden Königsstraße Nr. 6, I.

**Gesucht** wird ein Mädchen zum sofortigen Antritt, das im Nähen geübt ist, Ritterstraße Nr. 34, im Hofe links, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. Oct. ein zuverlässiges Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Gerberstraße 38, 3 Treppen.

**Gesucht** wird sofort ein ordentliches junges Mädchen für häusliche Arbeit. Nähres Brüderstraße 29, 2. Etage rechts.

**Gesucht** wird ein nicht zu junges Mädchen, das der bürgerlichen Küche vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt.

Solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich mit Buch melden Burgstraße 28.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen Grimm'scher Steinweg Nr. 52 im Gewölbe.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt Ranstädter Steinweg 64 parterre.

**Gesucht** wird eine **perfecte Köchin** für Restauration. Nähres Hainstraße Nr. 19. **C. F. Seibig.**

**Gesucht** wird ein junges anständiges, im Nähen bewandertes Mädchen zur unentgeltlichen Erlernung aller zu Busch und seinen Confectionen gehörenden Arbeiten

Sternwartenstraße Nr. 1, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. October ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 35, 2 Treppen vornheraus.

**Gesucht** auf ein Gut für 1. October ein Küchen- und ein Stubenmädchen. Zu melden Auenstraße 3, 2. Etage.

**Gesucht** zum 1. October ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann u. Hausarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden früh bis 11 Uhr Peterssteinweg 56, 2 Tr.

**Gesucht** ein kräftiges Küchenmädchen für Hotel durch **C. Weber**, Petersstraße 40.

**Gesucht** wird zum 1. Octbr. ein reinliches, an Ordnung gewöhntes Mädchen für häusliche Arbeit. Nähres Petersstr. 21 p. im Gew., in den Nachmittagsstunden.

**Gesucht** wird zum nächsten 1. October für Küche und häusliche Arbeit ein nicht zu junges, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Nur gut Empfohlene mögen sich melden Dresdner Straße Nr. 30, 1 Treppe links.

**Gesucht** wird eine Restaurationsköchin oder zur Messe eine Kochfrau Brühl, Leinwandhalle.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen von 15—16 Jahren zur Aufwartung für den ganzen Tag Brühl Nr. 52, links 3 Tr.

**Gesucht** wird sofort eine Restaurations-Köchin **C. Neumarkt** Nr. 28.

**Gesucht** für 1. Octbr. ein, reinliches, ordentliches Mädchen, das selbstständig kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, Auenstr. 3, 2. Et.

Ein **braves Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, wird zu mieten gesucht. Mit guten Zeugnissen Verschene wollen sich melden: Lürgensteins Garten E. parterre rechts.

Ein zuverlässiges, unabhängiges **Mädchen** in gesetzten Jahren oder junge Witwe, die ihr Bett hat und sich den Arbeiten der Hausfrau unterzieht, theilweise auch im Geschäft mit thätig sein muß, freundlich und zuvorkommend ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Zu melden Löhrs Platz Nr. 5 beim Haussmann.

Eine **perfecte Köchin**, welche gute Zeugnisse hat, kann sich melden Naundörfchen 13, 1. Etage.

Ein reinliches und fleißiges Mädchen, welches das Kochen versteht, wird pr. 1. Oct. gesucht Lauchaer Straße 2, part. rechts.

Ein braves ordnungsliebendes **Mädchen**, das der Küche vorstehen kann und auch in der Haushaltung wohlerfahren ist, wird für den 1. October zu miethen gesucht. Gute Atteste und längere Dienstzeit bei einer Herrschaft werden verlangt. Zu melden Centralstraße Nr. 4, 1. Etage, Nachmittags von 3—6 Uhr.

Eine zuverlässige, tüchtige **Köchin** wird für Mitte Oct. oder 1. Nov. gesucht Emilienstraße 14 parterre.

Sofort kann ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen Dienst erhalten Halle'sche Straße Nr. 5, 2. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen von hier wird für die Messe gesucht. Zu erfr. Grimma'scher Steinw. 59 im Schnittgeschäft.

**Gesucht** wird ein **Mädchen** stundenweise zum Ausfahren eines kleinen Kindes. Zu melden Hainstraße Nr. 21 (Gewölbe).

**Gesucht** wird während der Messe eine **Aufwaschfrau** Neumarkt Nr. 11 bei Carl Brauer.

**Gesucht** wird sofort eine reinliche Aufwärterin Johanniskirche Nr. 48, 2 Treppen links.

**Gesucht** wird eine ordentliche **Aufwartung** von 6—9 Uhr Vormittags Salzgäschchen Nr. 7, 2. Etage.

**Gesucht** wird ein junges ordentliches Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag Sternwartenstr. 30, links 2 Treppen.

Ein **Student** sucht eine mit seiner Bildung verträgliche Beschäftigung. Adressen sub F. O. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

#### 50 Thaler Gratification

Demjenigen, welcher einem ganz soliden, zuverlässigen und thätigen Kaufmann in reiferen Jahren eine annehmbare Stellung am Platze verschafft. Bezugliche Offerten werden unter P. & C. 50. durch die Expedition dieses Blattes erbettet.

Ein tüchtiger **Commis**, welcher in einer Pütz-, Blumen- und Strohhutfabrik gelernt hat, in einer Leinen- sowie Weinhandlung conditionirte und zuletzt als Comptoirist eines größeren Fabrikgeschäfts thätig war, sucht gestüzt auf gute Empfehlungen sofort oder pr. 1. Oct. d. J. Stellung. Adr. unter K. B. 80. in der Buchhandlung des Hrn. Otto Lemm niederzulegen.

Ein junger, militairfreier **Mann**, welcher mit der doppelten Buchhaltung u. allen anderen Comptoirarbeiten vollständig vertraut ist, seit ca. 5 Jahren in einem der ersten Colonialwarengeschäfte ein gros arbeitet, sucht, gestüzt auf die vorzüglichsten Empfehlungen, andere dauernde Stellung. Geehrte Adressen gesl. unter B. H. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger **Mann**, der seit 3½ Jahren in Schnitt- und Modewaren-Geschäften thätig war, sucht als **Commis** anderweitiges Placement. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre B. Z. H. 18. poste restante Eilenburg abzugeben.

Ein junger **Mann**, der in einer bedeutenden Manufactur-Tuch-Engros-Handlung Leipzigs seine Lehrzeit bestand und gegenwärtig in einem auswärtigen Fabrikgeschäft thätig ist, von welchem ihm die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zu baldigem Antritt Stellung auf Comptoir oder Lager.

Gefällige Offerten beliebe man unter A. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann (Rheinländer), welcher als Küfer in größern Weingeschäften thätig war, sucht als solcher eine Stelle in einer Weinhandlung oder größerem Hotel. Gefällige Offerten nimmt Herr L. Raufisch, Ritterstraße Nr. 38 entgegen.

Ein gelernter **Gärtner** (gut empfohlen) sucht Stellung verbunden mit **Diener-** oder **Haussmannsposten** durch A. W. Löff, Kleine Fleischergasse Nr. 29.

#### Mehrfelder-Stelle-Gesuch.

Ein ehrlicher, zuverlässiger Mann, welcher Localkenntniß hat, in jedem Fach geschickt ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in irgend welchem Geschäft als Führer oder Arbeiter Beschäftigung. Offerten erbittet man unter B. A. O. in der Expedition d. Blattes.

#### Stelle-Gesuch.

Ein junger unverheiratheter Mann, welcher den 1. September seine Dienstzeit als Unteroffizier beendet hat, sucht eine Stelle als Markthelfer oder dergl. Auch kann derselbe Caution stellen. Werthe Adr. bittet man Brühl Nr. 37 im Lotteriegeschäft niederzulegen.

#### Gesuch.

Ein junger gewandter, kräftiger Mann, 21 Jahre alt, mit den besten Zeugnissen versehen und gänzlich militairfrei, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort oder später eine Stelle als Markthelfer. Gefällige Adressen unter Markthelfer-Gesuch O. P. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

#### Stelle-Gesuch.

Ein gebildeter u. solider Mann gesetzten Alters (unverh.) sucht Stelle als Markthelfer oder Haussmann. Werthe Adressen bittet man unter N. H. H. 40. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

#### Ein gesunder kräftiger Mann,

verheirathet und 30 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Stellung als Markthelfer oder Haussmann. Gef. Adressen niederzulegen bei Herrn Edardt, Schützenstraße Nr. 8.

**Kellner für Hotel und Restaurant empfiehlt** Kellner W. Klingebell, Königplatz 17.

**Kellner** (gut empfohlen) suchen **Mess-** oder **feste Stellen** durch A. W. Löff, Kleine Fleischergasse Nr. 29.

**Dienstboten**, männl. und weibl., weist kostenfrei nach L. Friedrich, Ritterstraße 2.

**Dienstboten**, männl. und weibl., weist gratis nach A. W. Löff, Kleine Fleischergasse 29.

Ein anständiges **Mädchen** wünscht noch mehr Beschäftigung in Familien zum Schneider Leibnizstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Eine geübte **Puzmacherin** sucht sofort Stelle in oder um Leipzig. Gef. Adressen Böttchergäschchen Nr. 1 im Gewölbe niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneider in wie außerim Hause. Adr. Neudniher Straße 11, 3. Et. l.

Eine Witwe, welche Kleider und Wäsche gut aussiebt, sucht noch mehr Beschäftigung. Adr. b. abzug. bei Mad. Gläser, Kochs Hof.

Es wird von einer Frau Beschäftigung zum Waschen gesucht, am liebsten bei einer Lohnwäscherin. Zu erfragen Petersschießgraben im Hofe 1 Treppe.

Ein junges geb. **Mädchen**, welches bisher als Verkäuferin fungirt, in weiblicher Arbeit nicht unerfahren, wünscht ähnliche Stellung oder bei einer einzelnen Dame als **Gesellschafterin**. Näheres Windmühlenstraße Nr. 15, Seitengeb. links 3. Etage.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Stellung als **Verkäuferin**, wenn möglich in einer Conditorei, oder auch als **Gesellschafterin**. Werthe Adressen wolle man in der Expedition dieses Blattes unter T. W. No. 6. abgeben.

Ein gebildetes **Mädchen** aus achtbarer Familie sucht ein Stelle als **Verkäuferin**.

Werthe Adressen bittet man sub F. C. 18 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, welches der Commandite einer renommierten Firma selbst vorstand, in häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stellung in einem soliden Geschäft, oder als Stütze der Haussfrau oder als Wirthschafterin. Gef. Adr. beliebe man abzug. Königplatz 3, im Geschäft des Herrn Leuchte.

Ein junges **Mädchen**, welches im Rechnen und Schreiben gut bewandert ist, sucht Stellung in einem Geschäft, gleichviel in welcher Branche. Adressen niederzulegen Reichsstraße Nr. 50 im Mützengeschäft.

Ein anständiges **Mädchen** gesetzten Alters, welches gute Zeugnisse hat, wünscht bis zum 1. October eine Stelle als **Wirthschafterin** in einem anständigen großen Hause, oder zur alleinigen Führung einer kleinen Wirtschaft. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adr. in der Exped. d. Bl. unter Chiffre R. K. niederzulegen.

Eine anständige Person in gesetzten Jahren, welche einer bürgerlichen Wirtschaft vorstehen kann, sich auch gern der Pflege der Kinder unterzieht, sucht Stelle als **Wirthschafterin**. Adressen bittet man Brühl 20 im Gewölbe niederzulegen.

Eine gebildete **Wirthschafterin** in gesetzten Jahren, in feiner und bürgerlicher Rüche erfahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bei einem einzelnen Herrn oder Dame baldigt Stellung. Zu erfragen Querstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht, gestützt auf gute Atteste, eine Stelle als Jungfer oder als Stütze der Haussfrau. Auch würde sich dasselbe der Pflege größerer Kinder unterziehen. Näheres zu erfahren in der Reichsstraße Nr. 44, 2 Etage.

Eine anständige Person, welche in den größten Hotels als Mamsell war, wünscht bis zum 1. October wieder eine ähnliche Stelle hier oder auswärts, gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adressen unter O. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes junges Mädchen, welches in weiblichen und häuslichen Arbeiten, sowie auch im Kochen erfahren ist, sucht Dienst als Jungemagd oder Stütze der Hausfrau. Adressen bittet man gütigst abzugeben Hainstraße Nr. 17, Brühlseite, im Meublesgeschäft.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren und jetzt das Kochen erlernt hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft als Stütze der Hausfrau zum 1. October eine Stelle. Näheres Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe rechts 1 Treppe. C. verw. Gasch.

Ein Mädchen, das von der Herrschaft gut empfohlen wird, sucht sofort oder zum 1. October einen Dienst für Alles.

Zu erfragen Moritzstraße Nr. 16, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird für ein gebildetes Mädchen aus dem Voigtlande, welches der Behandlung der feinen Wäsche, Serviren und allen weiblichen Arbeiten gründlich vorstehen kann, Dienst als Jungemagd bei nobler Herrschaft oder einzelnen Leuten.

Näheres Sidonienstraße Nr. 16 bei Herrn Groß.

Ein stilles, einfaches Mädchen aus guter Familie, in weiblichen Arbeiten und Plätzen nicht ganz unerfahren, sucht eine Stelle bei einzelnen Leuten für Alles und im Verkauf. Adressen bittet man unter E. K. # 4. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße 17, Bordergebäude 2 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen sucht so fort oder zum 1. Oct. einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Gewandg. 5, III. links.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit bis 1. October. Zu erfragen Schuhmacherg. 4 im Gew.

Eine tüchtige Jungemagd, welche 7 Jahre bei einer Herrschaft war, ein Kindermädchen suchen Stelle. Zu erfr. Elsterstr. 27. H. p. r.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches das Kochen erlernt hat, sucht bei anständiger Familie und guter Behandlung bis 1. Oct. Stellung. Näheres zu erfragen bei Stadtloch Schröder, Turnerstraße Nr. 20.

Ein junges Mädchen sucht bis zum 1. October Dienst für häusliche Arbeit in einer anständigen Familie. Zu erfragen Thalstraße Nr. 6, 3 Treppen.

**Gesuch.** Ein Mädchen gesetzten Alters, welches bei anständigen Herrschaften als Jungemagd diente, sucht als solche oder bei einer einzelnen Dame oder Herrn für Alles Stelle bis 1. oder 15. Octbr. Adr. E. K. erbittet man durch die Exped. dss. Bl.

Ein anständiges junges Mädchen, im Plätzen, Mähen und in der Behandlung der feinen Wäsche erfahren, sucht zum 1. Octbr. Stelle als Jungemagd. Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 4.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, Lust und Liebe zu Kindern hat, sucht bis 1. October Dienst bei einer anständ. Herrschaft. Erdmannsstr. 15.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst für Küche u. häusliche Arbeit bis 1. October. Zu erfragen Münzgasse Nr. 21, 4 Tr.

**Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche allein vorstehen kann und mit jeder weiblichen Arbeit wohl vertraut ist, sucht sofort oder den 1. October Dienst. Näheres Sophienstr. 33 beim Hausmann.**

Ein zuverlässiges, ordentliches Mädchen, in Küche und Hausarbeiten gut bewandert, sucht Dienst zum 1. Oct. bei einer noblen Herrschaft. Adressen unter W. J. 24. durch die Exped. d. Bl.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle als Köchin. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 1 im Milchgeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. October Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten. Näheres bei der Herrschaft Königsplatz Nr. 19, 2. Etage zu erfragen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche vorstehen kann und alle häuslichen Arbeiten übernimmt, sucht zum 1. October Dienst. Näheres Brühl- und Hainstraßen-Ecke Nr. 17 bei M. Müller im Schuhmachergewölbe.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Alles. Näheres zu erfragen bei der Herrschaft selbst.

Beitzer Straße Nr. 20 c parterre.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches jetzt auf einem Rittergute ist, sucht einen Dienst als Köchin pr. 1. oder 15. October. Näheres Gr. Fleischergasse 18, III.

Eine junge arbeitsame Frau sucht während der Messe irgend Beschäftigung in Hotel od. Restauration. Näh. Münzgasse 2 part.

Eine Frau sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung im Waschen und Scheuern.

Zu erfragen Königsplatz Nr. 11 beim Hausmann.

Ein fleißige, ordentliche Frau sucht für die Messe Stelle zur Aushilfe in der Küche u. dergl. Arbeit.

Näheres Brühl Nr. 78 beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 9, 4 Treppen vornheraus.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung und eine Frau sucht noch etwas Wäsche zu waschen ins Haus, Beitzer Straße Nr. 19 b beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht während der Messe in einem Kaffeehaus als Aufwartemädchen Stelle, zu erfragen Kl. Fleischerg. 7, 3 Tr.

## Ammen.

Gesunde kräftige Altenburger Ammen werden nachgewiesen. Gef. Adressen sub D. M. H. beliebe man an das Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11, gelangen zu lassen.

Zum Mollgeschäfte werden für die Messe 2 Pferde zu mieten gesucht. Gef. Adressen werden unter O. # 4. in der Expedition dieses Blattes erbettet.

Ein Student sucht auf 2 Monate ein Bett zu mieten. Adressen unter F. B. 38. in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Zu mieten oder zu kaufen gesucht werden zur Messe 12 Stück gebrauchte Strohsäcke. — Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter U. V. abzugeben.

Für ein Wein-Engros-Geschäft wird eine geräumige Kellerei zu mieten gesucht. Adressen Neumarkt Nr. 19, I.

Gesucht wird eine große Niederlage für Leder in der Nähe der Georgenhalle.

Adressen bittet man daselbst beim Hausmann abzugeben.

**Ein Parterre von 3 Stuben wird als Expeditionslocal gesucht. Adressen mit Preisangabe unter B. C. # 5 in der Expedition dieses Blattes.**

## Gesucht

wird per Ostern 1870 ein kleines Gewölbe in guter Lage, passend zu Posamentirwaaren, Stadt oder innere Vorstadt, auch könnte dasselbe nur außer den Messen sein. Adressen beliebe man Windmühlenstraße Nr. 29, III. Gartengebäude niederzulegen.

Gesucht ein Mesplocal in sehr guter Gegend, Parterre oder Belle-Etage. Selbiges braucht nur klein, muß aber hell sein.

Adressen mit Angabe des Preises abzugeben unter Chiffre H. S. in der Expedition dieses Blattes.

Ein in der Nicolaistraße oder Schuhmachergäßchen gelegenes, helles und nicht zu großes Mesplocal wird per sofort zu mieten gesucht. Adressen wolle man gefälligst bei Herrn C. Wagner, Nicolaistraße Nr. 51 niederlegen.

Zu mieten gesucht pr. 1. October in innerer Vorstadt (Peters- oder Grimm. Viertel) eine Parterre-Vocalität, helles Zimmer und Niederlage, wenn auch im Hofe. Adr. sub L. 10. durch die Expedition dieses Blattes erbettet.

Gesucht wird zu Michaelis oder Weihnachten in Neudnitz oder Dresdner Vorstadt eine geräumige Werkstelle für einen Mechanicus, 8 bis 4 Fenster Fronte, und womöglich ein Logis von 2 Stuben, Kammern und Zubehör dabei. Adressen mit Preisangabe beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter G. N. Logisgesuch abzugeben.

## Per Michaelis 1870

wird eine Wohnung von 8 bis 10 Zimmern nebst Zubehör (hohes Parterre oder 1. Etage) an der Promenade oder in den inneren Vorstädten gelegen, zu ermiethen gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter No. 301 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Logis von ein Paar Leuten ohne Kinder sofort oder per Michaelis. Adr. J. # 1. i. d. Exped. d. Bl.

Zwei stille pünktliche Leute suchen zum 1. October gegen gleich vierteljährliche Zahlung ein kleines Logis; es kann auch Aftermiete sein. Werthe Adressen unter J. Chr. # 12 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Küche, wird für sofort oder auch für 1. October gesucht. — Adressen erbittet man Bauhoffstraße Nr. 1 parterre im Comptoir.

## Beachtungswert für jeden Haushalt.

**Gesucht** werden für Weihnachten und Ostern Wohnungen zu jedem Preis, blos für respectable Abmiethen, Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 16.

**Gesucht** wird verhältnishalber von einem Beamten der westlichen Bahn ein Familienlogis im Preise von 100—150  $\text{M}\text{r}$ , sofort oder bis 1. October zu beziehen. Adressen unter B. # 17. werden in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein ruhiger, pünktlich zahlender Beamter sucht per 1. oder 15. October ein meublirtes Zimmer mit Bett (nicht innere Stadt) zu civilem Preise. Adr. mit Angabe des letzteren unter S. C. # 32 durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

**Gesucht** wird sofort ein kleines Logis oder Stube u. Kammer als Aftermiethen. Adr. Nicolaistraße 41 niederzulegen.

**Gesucht** wird von einer pünktlich zahlenden Familie zum 1. Oct. ein kleines Logis im Preise von 40—60  $\text{M}\text{r}$ . Adr. bittet man abzugeben bei Hrn. Kfm. Mönch, Bosenstraße Nr. 1.

**Gesucht** wird pr. Ostern 1870 eine elegante herrschaftliche Wohnung in guter Lage gegen einen Mietzins von 600 bis 700  $\text{M}\text{r}$  per anno.

Adressen beliebe man unter E. P. # 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Logis-Gesuch.

Ein Familienlogis nebst 1 oder 2 Arbeitsstuben wird zum ersten October zu mieten gesucht. Gef. Adr. bittet man unter C. 77. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Gesucht

wird für Ostern n. J. möglichst in der inneren Stadt ein Logis, bestehend aus 3 Stuben mit Zubehör, in der 2. Etage. Gef. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter M. B. # 100. mit Preisangabe niederzulegen.

**Gesucht** wird von ein Paar jungen Leuten ohne Kinder ein Logis von 30—40  $\text{M}\text{r}$ , oder als Aftermiethen. Adressen niederzulegen Hainstraße Nr. 27 im Mützengeschäft.

**Gesucht** wird sogleich oder bis zum 1. u. M. ein Logis von 150—200  $\text{M}\text{r}$ , womöglich 2. Etage, am liebsten in der Nähe des neuen Theaters, Mietlage. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann Kuhla, Grimma'scher Steinweg.

**Gesucht** wird von ein Paar Leuten ohne Kinder sofort ein kleines Familienlogis bis 36  $\text{M}\text{r}$  oder eine Stube und Kammer ohne Meubels. Adr. erb. d. die Expedition d. Bl. unter J. S. 100.

Ein Familienlogis in Reichels Garten, Waldstraße oder innere Stadt von 50—80  $\text{M}\text{r}$  wird von einer zahlungsfähigen Familie sofort oder 1. Oct. zu mieten gesucht. Adressen Moritzstraße Nr. 8 bei Herrn Kaufmann Michaels niederzulegen.

**Gesucht** wird Verhältnisse halber bis zum 1. October ein mittleres Familienlogis, Stadt oder innere Vorstadt. Gefällige Adressen beim Hausmann im Café national Markt Nr. 16.

**Gesucht** wird verhältnishalber von anständigen Leuten ein mittleres Familienlogis sofort oder bis 1. October. Adr. Lange Straße Nr. 24, 2 Treppen u. Bayerische Straße Nr. 16, 4 Tr.

Ein einzelner Mann sucht ein kleines Logis oder Stube und Kammer als Aftermiethen. Adr. unter H. R. 12 in der Buchh. des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

**Gesucht** wird von Mutter und Sohn bis zum 1. October eine Stube mit Kammer und Kochosen im Preise von 24  $\text{M}\text{r}$ .

Adr. abzugeben Ritterstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Eine Wohnung, aus vier meublirten Zimmern bestehend, im Preise von ca. 40 Thlr. pr. Monat, wird zum 1. October zu mieten gesucht. Adressen unter C. G. 12 beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird von einem Kaufmann für die Dauer der Messe ein gut meublirtes Zimmer. Näheres abzugeben in der Expedition dieses Blattes sub P. D. 51.

Ein Mietlogis, in der Nähe der Hainstraße, bestehend in einer großen Stube und Cabinet, wird gesucht. Adressen unter Z. 100. in der Großen Fleischergasse Nr. 1, 3 Treppen abzugeben.

**Gesucht** eine freundliche Wohnstube mit Alloven in erster oder zweiter Etage, im Oct. beziehbar. Anerbietungen unter W. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gesucht** ab 24. Sept. eine Stube mit Bett auf 8—10 Tage in der Gegend der Frankfurter Straße bis Wintergartenstraße. Adressen mit Preisangabe bei Hrn. Gustav Rus hier niederzulegen.

**Gesucht** wird von ein Paar jungen Leuten ohne Kinder eine unmeublirte Stube sogleich oder zum 1. Octbr. Adressen abzugeben Hospitalstraße Nr. 43 im Büderladen.

### Gesucht

wird ein unmeublirtes **Garçonlogis**, 2 Zimmer, womöglich hohes Parterre — und in einem Garten gelegen! —

Adressen sub „Hôtel Stadt Dresden“ wolle man gef. in der Expedition dieses Blattes einreichen.

**Gesucht** wird eine meublirte Stube für 1 oder 2 Herren in der Nähe der Post. Adressen abzugeben Poststraße 12 parterre. #

**Gesucht** wird ein kleines einfach meubl. Zimmer. Adressen mit Preisangabe unter H. in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird eine helle meublirte Stube, sep. und Kochosen. Adressen abzugeben Katharinstraße Nr. 27, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein unmeublirtes Zimmer, zum Comptoir passend, in der Weststraße oder deren Nähe. Adressen gef. abzugeben in der Restauration des Herrn L. Pommer, Weststraße 18

Ein helles meublirtes Zimmer in der Dresdner Vorstadt zu mieten gesucht. Adressen unter W. C. # 28 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Gesucht

für eine junge Dame vom Theater eine meublirte Wohnung, bestehend aus 2 Wohnstuben, Schlafzimmer und Kammer, möglichst in der Nähe des neuen Theaters. Adressen mit Preisangabe unter A. Z. 15 an die Inseraten-Aufnahme für das Leipziger Tageblatt Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

**Gesucht** wird von einer jungen Dame aus einem hiesigen Geschäft eine Wohnung, wenn möglich Zimmer mit Cabinet. Adressen unter P. L. 99. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird für ein anständiges Mädchen zum 1. Oct. eine einfach meubl. heizb. Stube ohne Bett, Länge oder Reudnitzer Str. Adr. unter E. L. 11 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht ein meubl. Stübchen, womöglich sogleich zu beziehen. Adr. Alexanderstr. 5, im Hofe 2 Tr. I. abzug.

Ein solides pünktlich zahlendes Mädchen sucht ein heizbares Stübchen. Zu erfragen Querstraße 16 im Victualiengeschäft.

**Gesucht** wird von einem Markthelfer eine hübsche Schlafließe. Adressen abzugeben Katharinstraße Nr. 18 beim Hausmann.

## Für Eltern und Vormünder.

Ein junges Mädchen, welches vielleicht noch die Schule besucht, kann in der Familie eines Lehrers bei mütterlicher Pflege und Aufsicht unter billigen Bedingungen Aufnahme finden. Näheres Markt Nr. 6, 3 Treppen.

### Einige Pensionnaire

finden in anständigem Hause gute und billige Aufnahme. Näheres durch Herrn Dr. Graßelt, Elsterstr. 44, H.-G. I.

Eine Restauration,  $\frac{1}{2}$  Stunde von Leipzig, an lebhafter Straße gelegen, ist billig zu verpachten.

Näheres ertheilt Herr F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppen, nahe der Post.

Zu vermieten oder zu verkaufen ist eine große mit Oelfarbe gestrichene Bude mit Plane, sowie eine vortheilhafte Saucischen-Maschine. Näheres bei G. W. Eichler, Große Fleischergasse 10/11.

## Piano-Vermietung

aller Gattungen zu billigen Preisen bei

**Robert Seitz**, Petersstraße 14, 2 Treppen.

Ein Laden ist billig zu vermieten. Franco-Offerten werden S. S. poste restante erbeten.

Eine Niederlage ist während der Messe zu vermieten Böttchergäschchen Nr. 4. R. L. Seifert.

Im Durchgang Ritterstraße Nr. 4 und Goethestraße Nr. 2 ist ein helles Gewölbe, und ebenda in erster Etage ein Comptoir per 1. October zu vermieten.

Alles Nähere bei **Ferd. Glitsch**.

### Messvermietung.

Eine Gewölbe ist entweder ganz oder auch die Hälfte für nächste Messe zu vermieten Schuhmachergäschchen Nr. 5.

## Mess-Vermietung.

Petersstraße Nr. 21 ist für diese Messe ein Theil des Gewölbes zu vermieten. Näheres daselbst.

## Zu vermieten Katharinstraße.

**Nr. 10**, budenfrei, Hausstand mit Schrank, erster rechter Hand.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 258]

15. September 1869.

**Ein Haussstand in der Katharinenstraße,**  
nach der Straße heraus, budenfrei, ist zu vermieten.  
Näheres bei Ferd. Krause, Reichsstraße Nr. 48.

**Zu vermieten** ist ein Haussstand im Schuhmachergäßchen für  
diese u. folgende Messen. Zu erfr. Salzgäßchen 1 im Schuhmachergew.

## Messvermietung.

Für nächste Michaelis- u. kommende Messen ist ein schönes Ge-  
schäftslocal (Erkerst.) in bester Messl. zu verm. Reichsstr. 3, II. vornh.

## Messvermietung.

In der Petersstraße Nr. 33, 2. Etage ist eine schöne Localität  
für die bevorstehende und späteren Messen als Musterlager oder  
Logis zu vermieten.

## Messlocal.

Ein ziemlich großes Local in 1. Etage, zu Musterlager passend,  
ist für die nächsten Messen zu vermieten  
Universitätsstraße Nr. 2, ganz nahe der Grimma'schen Straße.  
Näheres bei Herrn Louis Stephan.

**Messlocal** aller Art, darunter 1 schönes Gewölbe Reichs-  
straße, hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21.

## Geschäftslocal im Brühl.

Die 1. Etage im rechten Seitengebäude des sehr hellen Hofs  
der Leinwandhalle mit separater Treppe, neu hergestellt, ist  
sofort zu vermieten. Näheres auf dem Comptoir von Göhring  
und Böhme, Luchhalle.

## Messvermietung.

Zwei große Stuben zu Musterlager und einige Stuben mit  
Kammern zu vermieten Katharinenstraße 5, II. Näh. beim Haussm.

## Mess-Bermietung.

Ein 2fensteriges Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet ist  
**Grimma'sche Straße Nr. 24**  
als Musterlager zu vermieten. Näheres daselbst bei D. Meißner.

**Als Musterlager** ist ein großes Erkerzimmer zu vermieten  
Brühl 72, 2. Et.

Eine große Stube als Musterlager ist während der Messe zu  
vermieten Böttchergäßchen Nr. 4, 2. Etage.

## Messvermietung.

**Zu vermieten** ein fein meubliertes Zimmer in 1. Etage  
nach der Promenade gelegen, heller Eingang und Treppe, in der  
Nähe des Marktes und Hainstraße. Zu erfragen kleine Fleischer-  
gasse Nr. 27, 1. Etage links.

## Messvermietung.

**Eine Promenadenstube und eine Erkerstube**  
**Kleine Fleischerstraße Nr. 13, 1 Treppe.**

## Messvermietung.

Für diese und folgende Messen sind 2 Zimmer (Aussicht n. d.  
Promenade) mit guten Matratzenbetten zu vermieten Ranstädter  
Steinweg Nr. 80 (Goldene Sonne), im Hofe rechts 1 Treppe.

## Messvermietung.

Ein freundlich meubliertes Zimmer mit 2 ganz neuen Matratzen-  
Betten ist für die Dauer der Messe zu vermieten  
Petersstraße Nr. 6, 3. Etage.

**Messvermietung.** Eine Stube und Kammer mit 2-3  
Betten Wintergartenstraße Nr. 5, 4. Etage.

**Messvermietung.** Eine Stube mit Kammer  
Universitätsstraße Nr. 12, 3. Etage vornheraus.

Eine freundliche Stube mit schöner Aussicht über den Königs-  
platz ist während der Messe zu vermieten Peterssteinweg 61, III.

Für die Messe sind 1 oder 2 schöne Stuben an der Promenade  
zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Als Expedition, Geschäftslocal oder Garçon-Wohnung sind  
Reichsstraße Nr. 3, 2 Treppen 2 Stuben zu vermieten.

## Als Geschäftslocal

ist Neumarkt Nr. 15 die 1. Etage pr. Michaelis zu vermieten.  
Näheres im Strohhutgeschäft des Hrn. Kirchner, Blumenberg.

Im Hotel de Baviere hier sind zwei im Hofe in erster Etage  
des linken Seitengebäudes befindliche freundliche Stuben als Ge-  
schäftslocal entweder für das ganze Jahr oder für die Messen zu  
vermieten durch

Advocat Julius Tieck,  
Hainstraße 32.

Als Geschäftslocal, Comptoir ic. eine 1. Etage 180  $\text{m}^2$  und eine  
1. Etage 500  $\text{m}^2$  (10 Zimmer), nahe dem Markt — eine 2. Et.  
400  $\text{m}^2$  Katharinenstraße — eine 1. Etage 150  $\text{m}^2$  und eine 1. Et.  
200  $\text{m}^2$  Brühl — ein Parterre 200  $\text{m}^2$  und eine noble 1. Etage  
300  $\text{m}^2$  in der Grimma'schen Straße — eine 2. Etage 400  $\text{m}^2$   
Petersstraße — eine 2. Etage 800  $\text{m}^2$  Reichsstraße — sind fürs  
ganze Jahr, auf Wunsch auch nur für die Messen zu vermieten  
durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

**Logis-Bermietung** in der Nähe des neuen Theaters, hohes  
Parterre, Sonnenseite, mit 9 Zimmern, einem Salon u. Zubehör,  
schönem Garten. Näher s. Carlsstraße Nr. 7 c, 2. Etage links.

**2. Etage, Grimma'scher Steinweg 54,**  
ist zu Ostern 1870 zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage bei  
Julius Kießling.

**Eine angenehme neu hergerichtete Familienwohnung**  
von 3 Stuben nebst Zubehör, Gas und Wasserleitung, an der  
Promenade, ist für 140 Thlr. (bei Abtreitung eines unmeublirten  
Zimmers für 80 Thlr.) sofort oder später an respectable Leute  
zu vermieten. Adresse abzugeben sub F. W. # 140 in der  
Expedition dieses Blattes.

**Zu Michaelis** beziehbar ein hohes Parterre 130  $\text{m}^2$ , am Bahnhofe —  
eine 1. Etage 260  $\text{m}^2$  und eine  
1. Etage 300  $\text{m}^2$ , nahe den Bahnhöfen und dem neuen Theater —  
ein hohes Parterre mit Veranda und Garten 260  $\text{m}^2$ , nahe dem  
Rosenthal, hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstr. 21 pt.

**Eine** 1. Etage 600  $\text{m}^2$ , Marienvorstadt — eine 2. Etage mit  
Garten 530  $\text{m}^2$ , dicht an der Promenade — eine 2. Et.  
300  $\text{m}^2$  und eine elegante 420  $\text{m}^2$ , nahe dem Markt, Michaelis  
beziehbar. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21, parterre.

Die erste und dritte Etage des Hauses Thalstraße Nr. 30, jede  
mit 9 Zimmern sammt Zubehör, neu und comfortabel hergerichtet,  
mit Gas- und Wasserleitung versehen, sind zu vermieten.  
Adv. Liebster, Brühl 58.

**Reichsstraße Nr. 50**  
ist das 2. Stockwerk von Neu Jahr 1870 ab für 350  $\text{m}^2$  jährl. zu  
vermieten durch Adv. E. Bärwinkel, Grim. Str. 29.

Ein gut eingerichtetes Familien-Logis im Preise von 50  $\text{m}^2$  in  
viertter Etage ist von Michaelis ab an Leute ohne Kinder zu ver-  
mieten Sidonienstraße 18 parterre.

**Logis-Bermietung.**  
Braustraße Nr. 4 ist zum 1. Oct. a. c. die 1. u. 2. Etage, mit  
Wasserl. versehen, zu vermieten. Das Nähere im Parterre das-  
beim Schlossermeister Diederichs zu erfragen.

Neumarkt Nr. 15 ist die 3. Etage vornheraus für 90  $\text{m}^2$ , im  
Hofe 50  $\text{m}^2$  zu vermieten. — Näheres im Strohhutgeschäft des  
Herrn Kirchner, Blumenberg.

Eine getheilte 1. Etage, 3 Zimmer u. Zubehör ist pr. 1. Oct.  
zu vermieten Halle'sche Chaussee 198, Gohlis.

Zu vermieten II. Et. 120  $\text{m}^2$ , ein hohes Parterre 400  $\text{m}^2$ , II. Et.  
420  $\text{m}^2$ , eins 105  $\text{m}^2$ , eins 90  $\text{m}^2$ , eins 85  $\text{m}^2$ , II. Et. 116  $\text{m}^2$ ,  
III. 110  $\text{m}^2$ . Local-Comptoir Sidonienstraße 16, im Gewölbe.

Ein kleines freundliches Logis ist noch Michaelis zu vermieten.  
Näheres Rosenthalgasse Nr. 2, 1 Treppe rechts.

**Gohlis**, Hauptstraße Nr. 21 sind zwei Logis zu vermieten,  
jedes von 2 Stuben, 1 Kammer nebst Zubehör, auch kann ein  
Gärtchen mit abgelassen werden und sind vom 1. October d. J.  
an zu bezahlen.

Zu vermieten ein freundliches Garçonlogis mit Gas- und Wasserleitung zu 78,-, Michaelis beziehbar. Näheres Täubchenweg Nr. 5 parterre rechts.

### Garçon-Logis.

Zu vermieten Stube und Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren Wiesenstraße Nr. 7, 1. Etage links.

**Garçonlogis**, anständig meublirt, Wohnzimmer u. Schlafst., ist sofort oder 1. Octbr. zu vermieten Turnerstraße 1, 2. Et. Ies.

Zu vermieten ist eine große gut meublirte Stube mit Schlafstammer Königsstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches, gut meublirtes Zimmer mit Aussicht auf den Johannapark Weststraße Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermieten zum 1. Oct. ein fein meubl. Wohnung, sch. Auss., Saal- u. Hausschl., an Reis. od. Kaufl., Georgenstr. 28, II.

Zu vermieten sind 2 hübsche Zimmer zu Expedition oder Musterlager, am liebsten unmeubl., sof. od. 1. Oct. Petersstr. 14, I.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung am Bayerischen Bahnhof, Carolinenstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist bis zum 1. Oct. ein kleines, freundliches Stübchen an eine einzelne solide Person Colonnadenstr. 24, 1 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. October an einen oder zwei Herren eine schön meublirte Stube mit Kammer, meßfrei, mit Haus- und Hausschlüssel, Nicolaistraße Nr. 20, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube mit oder ohne Bett, nebst Saal- und Hausschlüssel, sofort oder 1. October. Zu erfragen Königsstraße Nr. 8, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein großes fein meublirtes Zimmer nebst Alloven od. Schlafstube Gerberstraße 18, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer, an 1 oder 2 Personen, Auss. Schützenh., auf Berl. Kost, Wintergartenstr. 5, 4. Et.

Zu vermieten ein anständig meublirtes **Garçonlogis** für Kauf-, auch Flechteute Rudolphstraße Nr. 6, III.

Zu vermieten ist zum 1. October eine meublirte Stube Augustowstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Johannisgasse 6—8, parterre rechts.

Zu vermieten 2 fein meublirte Stuben, Nähe des neuen Laboratoriums, 1 Stube u. Kammer unmeublirt, an eine alleinstehende anständige Dame, Sidonienstr. 16. Ed. Groß.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Schlafzimmer, meublirt, ganz ungeniert, an Herren oder Damen. Adr. unter O. O. 9. poste restante franco.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube für Herren mit Saal- und Hausschlüssel, Rosenthalgasse Nr. 5, IV. Et. I.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. October eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer mit separatem Eingang u. Hausschlüssel Georgenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Billig zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Eisenbahnstraße Nr. 18, 3 Tr.

Eine meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist an einen oder zwei Herren als Schlafstelle sofort zu vermieten Erdmannsstr. 4 part.

Eine meublirte Stube mit Schlafgemach ist in 1. Etage Mannhäuser Steinweg zu vermieten.

Näheres in der Seifenfabrik von Schwefler.

**Poststraße Nr. 2**, 3. Etage sind 2 sehr freundliche, meubl. Zimmer getrennt oder zusammen zur Messe zu vermieten.

Eine schön meubl. Stube ist mit oder ohne Schlafgemach, mit Saal- u. Hausschl., vom 1. Oct. an auf 3 Monate zu vermieten Reichels Garten, An der Promenade parterre links.

Zwei schön meublirte **Garçonlogis**, 1. Etage vornheraus, sind sofort oder den 1. October zu vermieten Albertstraße 13, Ende des Bayerischen Platzes. Carl Schlegel.

Ein fein meubl. Garçonlogis mit Haus- und Hausschlüssel ist Moritzstraße Nr. 18 parterre sofort zu vermieten.

Ein fein meublirtes **Garçonlogis**, Wohn- und Schlafzimmer, Haus- und Hausschlüssel, ist mit oder ohne Kost sofort zu vermieten Wiesenstraße Nr. 7 parterre links.

Ein freundliches Erkerzimmer mit schöner Aussicht, meßfrei, ist zu vermieten Schloßgasse Nr. 1, II.

Eine meublirte Stube mit separatem Eingang ist zu vermieten an einen Herrn Grimma'scher Steinweg Nr. 60, 4.

Ein fein meublirtes **Garçonlogis** ist vom 1. October zu vermieten Dresdner Straße Nr. 30, parterre links.

Ein sehr freundliches **Garçonlogis** mit prachtvoller Aussicht, gegenüber dem Hotel „Stadt Dresden“, ist sogleich oder später zu vermieten. Eingang Kirchstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Große Funkenburg Nr. 45 ist eine ruhige, reizend gelegene Garçonwohnung zu vermieten. Zu erfr. parterre. Geißler.

Eine freundlich meubl. Stube ist an einen Herrn zu vermieten Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

Eine fein meublirte Garçonwohnung, separat, gesunde Lage, Saal- und Hausschlüssel, bei anständigen kinderlosen Leuten ist zum 1. October beziehbar Schletterstraße 13, 3. Et. I.

Eine Stube mit Alloven an einen oder zwei Herren zu vermieten Hainstraße Nr. 23, III. vornheraus.

Eine meubl. Stube mit Balkon nebst Schlafst. ist zu vermieten Grimma'scher Steinweg Nr. 6, rechts 4 Treppen.

Ein fein meublirtes **Garçonlogis**, bestehend aus 2 Zimmern, ist zu vermieten Sternwartenstraße 13 b part.

1 gut meubl. St. mit Stahlf.-Matr.-Bett b. L. ohne Kinder z. 1 Oct. zu verm. Tauch. Str. 16, Hof links letzte Thür 1 Tr. rechts.

Ein freundl. Garçonlogis mit Saal- u. Hausschl. ist zu vermieten an 1 oder 2 Herren. Zu erfr. Hohe Str. 12, Restaur. v. Reichmann.

Zwei freundliche heizbare Schlafzimmer, jedes separat, sind an vier solide Herren zu vermieten und sofort zu beziehen Weststraße Nr. 45, Hof rechts 1 Treppe

Eine Kammer ist an ein Paar solide Mädchen mit oder ohne Betten zu vermieten Amtshof Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Große Windmühlenstraße 22, 2 Treppen rechts

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Alexanderstraße Nr. 5, 4. Etage rechts.

Schlafstellen sind offen Ritterstraße Nr. 7, im Hof rechts, 3 Treppen über der Restauration bei R. Schmidt.

Offen ist eine freundliche separate Schlafstelle für Herren in Neudnitz, Leipziger Straße Nr. 24, vornheraus 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Kleine Burggasse Nr. 9.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Leibnizstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Schützenstraße 4, 4 Tr. Mittelgebäude links.

Offen ist in einer freundlichen, heizbaren Stube eine Schlafstelle für einen anständigen Herrn Tauch. Str. 21 b. F. Hennide.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer heizb. Stube, vornheraus mit Hausschlüssel Windmühlenstraße 31, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für einen Herrn Höh Straße 11, 2 Treppen vornheraus.

Offen sind freundliche Schlafstellen für solide Mannspersonen. Große Fleischergasse Nr. 8/9, 4 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Peterssteinweg Nr. 13, Quergebäude 2 Treppen bei Fuß.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Zeitzer Straße Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Offen freundliche Schlafstellen für Herren, desgl. für ein solides Frauenzimmer Kupfergäßchen Nr. 4, Hof 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Kupfergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Königplatz Nr. 18, 4 Treppen vornheraus.

### Omnibusfahrt.

Vom 18. d. M. ab und während der Messe geht der Merseburger Omnibus täglich von Leipzig nach Merseburg, Uttern. G. Krause. M. Unger.

### Victoria regia

blüht heute und morgen. Geehrten Herrschaften empfehle ich den Besuch meiner neuen Gärtnerei.

Friedrich Mosenthin jun.

### Palme.

Sonntag den 19. Sept. Vereinsabend im Saale der Vereinsbrauerei.

### Stiftungsfest

mit voller Musik, lebende Bilder, Theater, lustige Vorträge.

Programm sind in Empfang zu nehmen Grimm. Straße 23 im Müzengesch., Reichsstr. Selliers Hof bei Hrn. Friedrich. D. V.

**Dampfschiffahrt** Leipzig, Abfahrt Nachm. 1/28, 1/24, 1/25, 1/26, 1/27 und 1/28 Uhr.  
Plagwitz, - - - 2, 3, 4, 5, 6 = 7

### !!! Grosses Frei-Concert !!!

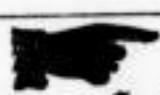
von **Hiller**, heute Abend, Anfang 7 Uhr,

**Robert Götze**, Nicolaistraße Nr. 51.  
d. D.

wozu ergebenst einladet  
NB. Dazu empfiehlt Karpfen polnisch und blau

**Im Hotel de Saxe** Mittwoch den 15. September 1869:  
**Concert der Throler Sänger-Gesellschaft G. Probstmaier**,

mit Frau, Fräulein Lina Probstmaier, den Herren Sep'l Nieder und Hans Weißner aus dem Billerthale.  
Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

 **L. Werner.**

Heute Oberschenke Gohlis.

**Schletterhaus,**

Biertunnel, Petersstraße 14.

**Heute Concert und Vorstellung**

des Gesangs- u. Charakterkomikers Herrn E. Henneberg nebst Frau und der Soubretten und Violinistinnen Fräulein Antoinette und Minna Zabel und des Pianisten Herrn de Ahna ic. Anfang 7 Uhr.

Auswahl guter Speisen, Bayerisch und Lagerbier frisch u. fein,  
wozu höflichst einladet **Carl Weinert.**

**Hamburger Keller**

Reichsstraße Nr. 15.

Heute Abend Launig-komische Vorträge.

Tägl. Mittagstisch m. Suppe à P. 3 1/2.

Karpfen polnisch oder blau. Bier ff.

**Rahniss' Restauration**

zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend Launig-komische Vorträge der Herren Wehrmann, Weigel und Gesellschaft.

Sonntag den 19. September Sternschießen, Garten-

Concert und Ballmusik vom II. Schützen-Bataillon aus

Leipzig, dazu ladet ergebenst ein **N. Lägel.**

Die Georginen, 600 Sorten, blühen prachtvoll.

**Schulze.**

**Großdeuben bei Gaschwitz.**

Heute in Stötteritz fr. Kuchen ic.

Die neue geräumige

**Restauration**

in der großen Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41 und Universitätsstraße Nr. 4, wird Donnerstag den 16. d. J. eröffnet.

**Liebernickel & Schröter.**

**Wilh. Korn, Reichsstraße Nr. 35, 1. Etage.**

Heute Abend Karpfen polnisch und blau, Bayerisch Bier von Helbig in Erlangen, Prima-Qualität, Vereins-Lagerbier ff.

**Restaurant Belvedere.**

Heute Abend empfiehlt Kartoffelpuffer mit Blaumen.

**H. L. Bunge.**

**Stadt Wien.**

Heute Abend Mehrlücken in saurer Sahne.

**H. A. Lichtenbergs Restauration, Magazingasse Nr. 17.**

Jeden Tag Mittagstisch à la carte, Speiseliste reichhaltig.  
Auch empfehle ich dem geehrten Publicum ein gut erhaltenes franz. Billard.

**Kleine Funkenburg.** Heute Karpfen polnisch oder blau.

**Central-Halle.**

**Julius Jaeger.**

Heute zum Schlachtfest ladet freundlichst ein

**Veteranenhalle.** Heute Schlachtfest, es ladet ergebenst ein **B. Wolff.**

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **C. F. Morenz**, Kupfergäßchen 10.

Heute Schlachtfest **Poststraße Nr. 14.** **M. Pohley.**

Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, wozu höflichst einladet **J. H. Gösswein**, Planen'scher Platz Nr. 1.

**Schweinstknochen mit Klößen,**

so wie Hasenbraten und Nebhuhn empfiehlt heute Abend  
Bier vorzüglich.

**F. Mertens**, Rosstraße Nr. 13.

**Schweinstknochen mit Klößen**, **Meerrettig und Sauerkraut** empfiehlt heute Abend **Otto Rost**, Poststraße Nr. 12.

**No. 1.**  Heute Nachmittag **Speckkuchen**,  
wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

**F. L. Stephan.** { Heute früh **Speckkuchen**,  
Bayerisch, sowie Lagerbier empfiehle ich ganz besonders. } Universitäts-  
straße Nr. 2.

**Bierkeller, Reichsstraße Nr. 11.**

Heute Abend launige Abendunterhaltung des Komikers  
Herrn Alphons Edelmann.  
**F. Finsterbusch.**

**Brandbäckerei.**

Heute Mittwoch: **Plaumen-, Apfelpflocken mit saurer  
Sahne, Dresdner Gieß-** so wie div. **Kaffeekuchen.**

**Eduard Hentschel.**

**Gasthaus zur Oberschenke im Gutshof.**

Heute Hasenbraten, Nebhuhn und Weintraut, Gose,  
Bayerisch und Lagerbier ff.  
**J. W. Böhr.**

**Schlosskeller, Burgstraße Nr. 12.**

Heute Abend Goulash und Kartoffelpuffer, wozu er-  
gebenst einladet  
**A. Rempt.**

**Zum Orangenbaum.**

Heute Nebhuhn mit Weintraut, Bayerisch u. Lager-  
bier ganz vorzügl., wozu freundl. einl. C. F. Kunze, Bosenstr. 18.

**Zur goldenen Säge.**

Für heute Abend lade ich zu Nebhuhn und Gänsebraten  
u. s. w. freundlichst ein  
**L. Meinhart.**

**Restauration von A. Palmié.****Grimma'scher Steinweg 54.**

Heute Abend sauerer Rinderbraten und Schweinsrücken mit  
Klößen. Karpfen polnisch, Bier ff. Mittagstisch im Abonnement  
6 M. Regelbahn 2 Abende frei.

**Mittagstisch** à Port. 3½ M. empfiehlt  
**Herm. Winkler**, Neumarkt 28.

NB. Süße und Bouillon sehr gut. Lagerbier auf Eis sehr  
zu empfehlen.

**Speisehalle** Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt Mittagstisch  
Port. 2½ M. von 1/2 12 Uhr an.

**Böttchergässchen Nr. 3** empf. tägl. Mittagstisch à Port.  
3 M., heute Klöße mit Meerrettig- u. Sauerkraut **C. Jäkel.**

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen **Speckkuchen** beim Bädermeister  
**Mäusezahl**, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an warmen **Speckkuchen** beim  
Bädermeister **Otto Baerwinkel**, Grimma'sche Straße 31.

**1 Thlr. Belohnung.**

Abhanden gekommen oder irrtümlich ausgeliehen ist am Sonn-  
abend oder Sonntag ein Viertöpfchen mit der Aufschrift „Bier ist  
Gift.“ Gegen obige Belohnung selbiges zurückzugeben bei  
**Theodor Becker**, Marienstraße 9.

**Verloren** wurde ein brauner Strohhut mit braunem Band  
von der Gerber- bis Halle'sche Straße.

Abzugeben im Milchgeschäft Reichsstraße Nr. 35.

**Verloren** wurde Montag Abend eine Brode von der Langen  
Straße bis Café Hanisch. Gegen Belohnung abzugeben Dresdner  
Straße Nr. 30, 2 Treppen rechts.

**Verloren** wurden Dienstag von der Hospitalstraße bis nach  
Stötteritz 4 kleine Handwagen-Büchsen. Gegen Beloh-  
nung abzugeben Postremise bei Herrn Lutz.

**Verloren** gestern Mittag in der Nähe der Dresdner Bahn  
eine graue Leinwandplane, geg. Bel. abzug. Hall. Str. Seiler Kirmse.

**Verloren** wurde am Montag ein Portemonnaie mit 1 Zweih-  
alerstück und 1 Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, es  
gegen Dank u. Belohnung abzugeben Frankfurter Str. 52, p. L.

**Verloren** wurde 1 Schlüssel am Montag Abend von der  
Reichsstraße bis Grimma'sche Straße. Abzugeben gegen Beloh-  
nung bei Stein, Reichsstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein goldener Ohring mit einschem Granatstein ist verloren.  
Gegen Belohnung wiederzubringen Brühl Nr. 85, 2 Treppen.

Ein brauneidner Regenschirm ist auf der Insel-  
straße durch den Wind davongetragen worden.

Der Finder wird gebeten, diesen Schirm Frankfurter Straße 37,  
2. Etage gegen angemessene Belohnung zurückzugeben.

**Ein Regenschirm**  
ist Sonnabend den 11. d. M. sieben geblieben im Gewölbe bei  
**Hermann Schirmer** im Mauritianum.

**Ein Regenschirm**

von brauner Seide mit starkem Stab ist gestern auf dem Fleischer-  
platz bei einer Veräußerin stehen gelassen worden. Der ehrliche  
Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben  
Ritterstraße Nr. 44, parterre.

Ein grauer Filzhut ist am 13. ds. Abends Ede der Wald-  
straße fortgeslogen. Gegen Belohnung abzug. Elsterstr. 21, 1. Et.

In der Nacht vom Montag zum Dienstag wurde ein Hut vom  
Wind genommen. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbigen Königsp-  
latz 18, 2. Hof 4 Tr. abzugeben.

**Aufgefeicht**  
wurde am Sonntag Abend aus der Elster ein Filzhut. Gegen  
Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen  
Lessingstraße Nr. 8, I.

**Gefunden** wurde am Freitag den 10. d. M. 1 M. bei  
**Hermann Schirmer** im Mauritianum.

**Wiederholte Annonce.**

Ein goldenes Armband mit Granaten ist nach dem Concert  
des Albert-Vereins im Schützenhause gefunden worden.  
Auskunft im Comptoir dafelbst.

**Wiederholt**

fordere ich alle Diejenigen auf, welche mir Gegenstände, Leihhaus-  
scheine u. verkauft und sich das Rückkaufsrecht bis mit  
15. August 1869 bedungen, selbige bis 15. Sept. 1869  
einzelösen oder zu prolongiren, da ich sonst selbige nach  
dieser Zeit verkaufe. **W. F. Beck**, Burgstraße Nr. 11.

Um Rückgabe der entliehenen Viertöpfchen bittet  
**R. Neinhardt**, Ritterplatz 16.

**Die erkannte Frauensperson**  
mit dem Korb, welche am Sonntag Nachmittag vor dem Hause  
Nr. 9 Lindenstraße den Hut an sich nahm, wird hiermit ersucht,  
selbigen sofort dort abzugeben.

**Der Kutscher**,  
welcher Montag Abend 6 Personen von der Klosterstraße (Schulze's  
Restauration) bis nach Gohlis (Hedel's Restauration) gefahren  
hat, wird gebeten, den Regenschirm, welcher beim Aussteigen liegen  
geblieben ist, gegen Dank und gute Belohnung abzugeben  
Gerberstraße 8, 2. Etage vornheraus.

Das Mädchen aus der Weststraße möge ihr zurückgelassenes  
Dienstbuch abholen Reichsstr., Peter Richters Hof im Hofe 3 Tr.

\*

**Warnung vor Betrug  
durch Nachahmung und Fälschung.**

Der sogen. **Gotthardt'sche Traubenhonig**, ein dem  
echten Trauben-Brust-Honig nachgemachtes Fabrikat, welcher  
mir zur Untersuchung übergeben wurde, ist nach genauer  
Analyse ein aus Wein und Zucker gekochter Syrup von  
säuerlichem Geruch und Geschmack.

Ganz verschieden von diesem **Gotthardt'schen Trauben-  
honig** ist der von Herrn **W. H. Bickenheimer** in  
Neuwied am Rhein bereitete **Trauben-Brust-  
Honig**. Letzterer ist nach meiner persönlich gewonnenen  
Überzeugung zusammengefest aus Traubenhonig (Trauben-  
Extract), welcher im Herbst in dazu besonders konstruierten  
Apparaten aus frischen Weintrauben gewonnen wird — und  
dem Decoct balsamischer Brustkräuter. Die Fabrikation  
geschieht mit großer Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt, und  
hat sich die heilkraftige Wirkung dieses höchst angenehm  
schmeckenden Trauben-Brust-Honigs auf's Eclatantestie heraus-  
gestellt. Mit vollem Rechte kann man diesen Saft als eine  
wahre Haus-Panacee bezeichnen und verdient er die volle  
Aufmerksamkeit aller Kranken.

Chemnitz, den 12. August 1869.

**Dr. G. A. Graefe.**

Um sich vor Betrug durch Nachahmung und Fälschung  
zu schützen, achte man ges. auf das Siegel und die gesetzlich  
deponirte Schutzmarke des Erfinders und alleinigen Fabri-  
kanten, womit jede echte Flasche Trauben-Brust-Honig ver-  
sehen sein muß, so wie auf die autorisierten Depots; in  
Leipzig bei Herrn **Job. Fr. Oehlschläger Nachf.**,  
Plauen'scher Platz Nr. 4, oder Brühl Nr. 74, und bei Herrn  
**Gust. Ullrich**, Peterssteinweg Nr. 49. In Dresden  
bei Herrn **Louis Ziller**, sonst Jul. Wolf.

W. 50. sollte Ihnen noch daran liegen, bitte kommen Sie  
morgen den 15. d. M. 8 Uhr bestimmt, bewußte Conditorei,

Bei der am 11. September a. c. stattgefundenen Verloosung sind auf folgende Nummern Gewinne gefallen, die bis jetzt noch nicht entnommen und daher bis spätestens den 18. September bei mir abzuholen sind: **28. 29. 37. 54. 163. 197.**

Leipzig, am 14. September 1869.

**Paul Tittel**, Hotel de Saxe.

Die von mehreren Anwesenden erkannten Herren, welche mir am 31. August zum Lindenauer Markt meine Trommel mitnahmen, selbige mir bis jetzt noch nicht zugeschickt haben, ersuche ich nun, betreffende Trommel mir sofort zugestellen, widrigenfalls ich selbige Herren, indem sie auch noch falsche Namen angegeben haben, gerichtlich bestrafen lassen werde.

## Aeskulaps Klage.

Im tiefen Keller sitz ich still  
Mit Bittern und mit Beben;  
Denn ach! der **Naturschuster** will  
Im Ernst mir ans Leben.  
Er schwappert mit verwegenem Muth  
Bei hellem Tagesscheine  
Vom Kopfe mir den Doctorhut  
Mit Wasser! Ach, ich weine.  
  
Der Dämon fliegt durch Stadt und Land,  
Kein Arzt kanns mehr verwehren!  
Den Thermometer in der Hand  
Sieht man ihn täglich ehren.—  
Curirt wahrhaftig Stück für Stück!!! — —  
Wo ichs verloren meine,  
Da macht der Kerl **erst recht** sein Glück —  
Ich seh's und weine, weine.  
  
Die Apotheker schließen zu  
Und halten Sonntagseifer —  
Das **dumme Volk** es lacht hierzu,  
Obgleich sie ihm **so theuer!**  
Zu Grabe sinkt die Wissenschaft  
Im Griechischen-Lateine;  
Das **Volk** sich selber Mittel schafft  
Im Wasser; hu! — ich weine.  
  
Und **impfen** lässt man auch nicht mehr  
So fleißig und so schnelle! —  
Was nützen nun im Land umher  
Die **Central-Impf-Kuhställe**? —  
Das Dingelchen bracht viel Verdienst  
Für **Krankheit** und **Impfscheine**,  
Wodurch den Ärzten viel Gewinn!  
Jetzt ist's vorbei! — Ich weine.  
  
Im Kopfe läuft mir's wirbelrund,  
Seh' ich dies tolle Wesen. —  
**Die Schuster machen jetzt gesund!!!** —  
**Eist noch nicht dagewesen!**  
Und was das Schlimmste dabei ist:  
„Die Kerle sind **so reine!**“ —  
Sie geben weder **Dreck** noch **Wurst**!  
Ich aber — weine, weine.  
  
Doch eine Rache ist **so süß!**  
Der „**Doctortitel**“ falle.  
Der **Naturärzte** Paradies  
Ist hin für Alle, Alle! — —  
Naturheilkunde ist zwar schön  
Mit **unserm Heilgenscheine** — —  
Doch müssen wir mit Ruh zusiehn,  
Dass **Niemand** darob weine.

**Rothhähnchen**, genannt **Cotelettchen**,  
wo bleibst Du denn?

In Leipzig  
besteht noch kein Geschäft (Laden), wo man, wie in anderen Städten, Obst kaufen kann. — Wie kommt das?

Was der erprobte und tüchtige Arzt empfiehlt,  
ist Bürgschaft für den Kranken.

Endesfertigter giebt hiermit der leidenden Menschheit  
kund, daß er den Mayer'schen

## weißen Brust-Syrup

in sehr vielen Krankheiten der Respirationssorgane, wie veralteten Lungenkatarrhen, Heiserkeit &c. mit dem besten Erfolge angewendet habe.

Kamenitz a. d. Linge in Böhmen.

**Dr. Novak**, Stadt-Physikus.

Obiger Syrup ist allein echt zu haben bei  
Herrn **Julius Hübner**, Gerberstraße.

- = **O. Jessnitzer**, Grimma'scher Steinweg.
- = **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnen- gewölbe 12.
- = **Theodor Pfitzmann**, Neumarkt.
- = **Gebr. Spillner**, Windmühlenstraße.
- = **C. Weisse**, Schützenstraße.

## v. A.

Wer will leben wie Gott ihn führt, muß jedem lassen, was ihm gebührt, und darf nichts Fremdes begehrn.

Unterschrift **L.**

**Theuerste, m. Herz.** Will daher noch **einmal** schreiben.  
Auf m. Ehrenwort — nächsten venerdi ou sammedi soll ein Brief an Sie gelangen. **Vous-êtes priée, se faire voir.**

## Lungen- und Brustleiden.

Herrn Hofflieferant **Johann Hoff** in Berlin. — Berlin,  
18. Juni 1869. „ Ihnen und den Herren Ärzten Dr. **Nagel** und Dr. **Bremer**, welche mir Malzextrakt gegen  $\frac{3}{4}$  jähriges Lungen- und Brustleiden verordnet und mich dadurch **dem Leben wiedergeschenkt** haben, meinen innigsten Dank! “ **C. Hein**, Tischlermeister,  
R. Auguststr. 11a. — Filehne, 16. Juni 1869. „ Auch Ihre Malz-Chokolade ist **außerordentlich heilsam** und **wohlthuend**. **Dr. H. Gerson**, pr. Arzt.

Die Hoff'schen Malzpräparate sind in Leipzig allein  
echt zu haben bei **Jul. Kratze Nachfolger**,  
Petersstraße Nr. 2.

## G m i l

am Sonnabend unser Zusammentreffen in der Reichsstraße war  
unfreudlich, darum schreib mir nach der bekannten Adresse, wo  
und wann ich Dich wieder sehen kann.

**Juliane.**

## Annonce in Montag-Nummer betr.

Brief unter Ihrem Vor- und Fam.-Namen liegt nächste Post-  
Expedition zur Abholung bereit.

Fräulein **A... O...** zum heutigen Wiesenfest die herzlich-  
sten Glückwünsche von ihrem Freunde **C...**

## Gemälde-Verloosung.

Die Verloosung der angelauften Gemälde findet

**Donnerstag den 16. September,**

Vormittags 9 Uhr im Locale der Del Vecchio'schen Kunst-Ausstellung statt, was den Vereinsmitgliedern, welche dabei zugegen sein  
wollen, hierdurch bekannt gemacht wird.

## Der Verein der Kunstreunde.

**Loose** vom Hoflieferanten **Friedrich** in Dresden sind à 1 ♂ in der Expedition dieses Blattes zu haben.  
**Außerordentliche Generalversammlung der Maler-, Lackirer- und Vergolder-Krankenkasse**

Montag, den 20. September, Abends 8 Uhr bei Ratzsch.

**Der Vorstand.**

**Öffentliche Versammlung der Mitglieder des Allgemeinen deutschen Arbeitervereins.**

Tagesordnung: 1) Die Staatsidee Ferd. Lassalles. 2) Die Agitation zur nächsten Reichstagswahl. Jeder hat Zutritt.

**Der Bevollmächtigte.**

**Der Leipziger Lehrerverein**  
feiert Donnerstag den 16. September e. Abends 7 Uhr  
**den 100jährigen Geburtstag Alexander von Humboldts**  
durch eine Festszene in der Tonhalle.

Den Festvortrag hält Herr Oberlehrer Reimer über: „Die Bedeutung Alexander von Humboldts für die Volksbildung.“

Tonkünstlerverein. A. Rubinstein, Iwan IV. Musical. Charakterbild, f. Pft. z. 4 Hndn. arr. — Lieder mit Piano-fortebegl. — F. Kiel, Sonate f. Pft. u. Violoncell.



**Gente Abend  
Concert  
im Saal.**

E. w. g.

HSPR. Heute Abend 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Vereinsbrauerei.

**Männer-Gesangverein.**

Heute Abend 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr **letzte** Versammlung im Waldlocal.  
Sämtliche Mitglieder werden ersucht Theil zu nehmen, sich  
pünktlich einzufinden.

D. V.

**Gesellschaft Rose.**

Heute Abend Restauration von Schneemann, Dorotheenstr.

**M. K.** Heute Abend zahlreich im Sieben-  
Männer-Haus!

**H-a.** Heute Abend letzte Zusammenkunft  
vor der Messe im Italienischen Garten.

**Dank, inniger Dank!**

Für die liebvolle Behandlung und Pflege, welche mir die Herren Prof. Dr. Thomas und Dr. med. Reinhard bei meinem jahrelangen Leiden zu Theil werden ließen, und mich geheilt haben, wo ich gar keine Hoffnung mehr hatte, fühle ich mich gedrungen, meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

J. N. verw. Freitag.

Marie Meister  
Friedrich Edo, Freiherr von Spilker.

Besloste.  
Leipzig und Paris, den 31. August 1869.

Vermählte.

Conrad Gerber  
Clara Gerber geb. Prätorius-Seidler.

Leipzig, den 12. September 1869.

**Vermählungs-Anzeige.**

August Kühn

Louise Kühn

geb. Engelberg.

Leipzig. Den 12. September 1869. Eckartsberga.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch

Theodor Mamm

Friederike Mamm

geb. Höp.

Leipzig, den 12. Septbr. 1869.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung beehren sich nur auf diesem Wege ergebenst anzugeben

Moritz Schreiber

Helene Schreiber geb. Böhme.

Frankenberg, den 9. September 1869.

Heute Nachmittag wurde uns ein munteres Mädchen geboren.  
Dies zeigen hochfreut an  
Leipzig, 13. September 1869. Adolphine Engelhardt  
geb. Irmler.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben wurden  
erfreut Richard Thon und Frau.

Heute früh entschließt sanft meine innig geliebte Frau  
Emma geb. Wiedner.

Sie war mir stets eine treue Gattin, und unseren 4 Kindern,  
mit denen ich nunmehr ratslos am Sarge stehe, eine sorgsame  
Mutter. — Möge sie im Grabe die Ruhe, und im Himmel die  
Belohnung finden, die ihr in ihrem kurzen Leben nicht beschieden  
war. — Leipzig, den 14. September 1869.

Leopold Vogel.

Heute Morgen 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr entschließt am Kindbettstieber meine liebe  
Frau Anna Scheibe geb. Noll.

Leipzig, den 14. September. J. G. Scheibe.

Wenn mich in meinem tiefen Schmerz über den mich betroffenen  
schweren Verlust etwas zu trösten vermocht hat, so ist dies die  
mir in so reichem Maße bewiesene liebvolle Theilnahme gewesen.  
Ich spreche dafür, sowie für die vielen schönen Blumenspenden  
zum Schmuck des Sarges der theuren Einschlafenen meinen tief-  
gefühlten Dank aus.

Leipzig, den 14. September 1869.

Gustav Blobel,  
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

**Die Beerdigung**

des Tischergesellen C. A. Eichholz aus Danzig findet Mittwoch den 15. September Nachmittags 3 Uhr vom Jacobshospital  
aus statt, wozu alle Collegen freundlich eingeladen werden.

Der Ausschuss.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Kartoffelmus mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Götz.

**Angemeldete Fremde.**

Ackroyd a. Liverpool unb	Ewel, Bilbauer a. Hamburg, grüner Baum.	Joachimthal, Kfm. a. Görlitz, Brüsseler Hof.
Albrecht a. Posen, Kfse., Hotel de Baviere.	Erich, Kfm. a. Berlin, St. Frankfurt.	Fühling, Stadtverwalter a. Mittweida, goldnes
Aschenberg, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Magde- burger Bahnhof.	Gwert, Kfm. a. Elster, Münchner Hof.	Einhorn.
Aufe, Kfm. a. Glad, Brüsseler Hof.	Erbbann, Kfm. a. Jawora, Stadt Cöln.	Bogte, Kfm. a. Dresden, Wolfs H. garni.
Arnold, Kfm. a. Greiz, Münchner Hof.	Engelreich, Anlagen-Ins. a. Würzburg, Stadt	de Jengl n. Sam., Cassationshof-Präsident und
Arneper, Kfm. a. Breslau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.	Engelmann, Buchdruckereibes. a. Marienberg,	Gefandter in Bombay a. Dresden, H. Hauffe.
Böttcher, Kfm. a. Halle, Stadt Freiberg.	Hotel Hanff.	Hüg, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Busse, Kfm. a. Gotha, St. Frankfurt.	Ebhardt, Rent. a. Mainz, H. Stadt Dresden.	Kindt, Del. a. Kuppritz,
Braune, Kfm. a. Nordhausen, und	Fontana, Negociant a. Luzern, Hotel de Prusse.	Knoblich, Eisenb.-Beamter a. Wien, unb
Bischof, Gutbes. a. Beverisch, Brüsseler Hof.	Feldmann, Kfm. a. Danzig, Lüger.	Krause, Habr. a. Görlitz, Hotel zum Dresdner
Böhme, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.	Hörler, Gutsbes. a. Polenz, Lebe's Hotel.	Bahnhof.
Brückner n. Frau, Seisenfieder a. Scheibenberg,	Heinrich, Habr. a. Lemberg, Hotel zum Thüringer	Mage, Zimmerstr. a. Ehrenhain, d. Haus.
Münchner Hof.	Bahnhof.	Köhler, Registr. u. Stadtcastriter aus Sayda,
Behringer, Geschäftsf. a. Nürnberg, blaues Ross.	Gaudig n. Frau, Kfm. a. Dresden, Stadt Cöln.	weißer Schwan.
Beckert, Kfm. a. Freiberg, Stadt Oranienbaum.	Grefz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.	Lößler, Kfm. a. Barmen, goldner Elefant.
Chors, Kfm. a. Hannover, Hotel z. Palmbaum.	Gross n. Frau, Professor a. Siegen, Hotel zum	Krafft, Kfm. a. Fulda, Hotel zum Palmbaum.
Cohn, Kfm. a. Berlin, Tiger.	Palmbaum.	Kunze, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
Collins, Rent. a. New-York, Hotel Hauffe.	Heinz, Gürtlerstr. a. Grimma, w. Schwan.	Kolbe, Mechaniker a. Halle, Bamberger Hof.
Dellbrück, Dr. phil. a. Halle, und	Heindorf a. Wien,	Kostner, Zimmerstr. a. Mühlhausen, Hotel zum
Doenmel, Oberamt. a. Grube, St. Nürnberg.	Heinrichs a. Nordhausen, Kfse., und	Magdeburger Bahnhof.
Donat, Kfm. a. Marienberg, Hotel Hauffe.	Hohnstadt, Maurerstr. a. Berlin, Brüss. Hof.	v. Kärtner, Fräulein n. Frau, Ritterstr. a. Borna,
Damm a. Dresden und	Hahn, Landwirth a. Crossen, Münchner Hof.	Stadt Nürnberg.
Damke a. Magdeburg, Kfse., Hotel de Prusse.	Jahn, Biegholz. a. Rötha, St. Oranienbaum.	Eschede, Kfm. a. Braunschweig, Hotel zum Thü- ringen Bahnhof.
Eichele, Kfm. a. München, Lebe's Hotel.	Jahn, Adv. a. Rudolstadt, H. z. Palmbaum.	Lespolb, Kfm. a. Stanchau, Hotel z. Kronprinz.
	Ilgen, Kfm. a. Rheydt, Stadt Hamburg.	Lippert, Kfm. a. Gera, Stadt Nürnberg.

Lehmann, Kfm. a. Polen, Lebe's Hotel.	Rödiger u. Frau a. Berlin und Rosenzweig a. Wien, Kfle., Tiger.	Schmidt, Kfm. a. Hamburg, und Steindorf, Geschäftsf. a. Altona, w. Schwan.
Löffler, Kfm. a. Braunschweig, Hotel zum Thüringer Bahnhof.	Keschauer, Redacteur a. Wien, Hotel Hauffe.	Leubner n. Frau, Rent. a. Dessau, und Thiele n. Frau, Kfm. a. Schöningen, Hotel zum Palmbaum.
Löffler, Kfm. a. Darmstadt, grüner Baum.	Molloh n. Frau, Kfm. a. Weimar, Lebe's Hotel.	Liebe, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Russie.
Liebster, Gutsbes. a. Breslau, Hotel de Russie.	Roß, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Hamburg.	Tieme n. Frau, Kfm. a. Düsseldorf, H. de Bav.
Lilienthal n. Frau, Rent. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Palmbaum.	Rascher, Propr. a. Christiania, und Rausch, Kfm. a. Lubec, Hotel de Pologne.	Treusch, Kfm. a. Riesa, Stadt Freiberg.
Leopold, Kfm. a. Hameln, Hotel Stadt Dresden.	Silberstein, Kfm. a. Galatz,	v. Treskow-Schadow, Rittergutsbes. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Müller, Kfm. a. Bremen, Hotel Stadt London.	Steckert a. Bernburg, Kfle.,	Tucher, Assistent a. Delitzsch, weißer Schwan.
Müller, Student a. Jena, und Schausuh, Frak a. Dresden, und Steinbeck, Dr. phil. a. Eisleben, Lebe's Hotel.	Schulze, Jusp. a. Halle, deutsches Haus.	Venus, Haussbes. a. Freiberg, Stadt Riesa.
Morgenstern, Kfm. a. Fürth, Lebe's Hotel.	Schumann, Pferdehldr. a. Braunigswalde, g. Sieb.	Voigt n. Frau, Pastor a. Frohse, Lebe's Hotel.
Meishner, Landw. a. Wittenberg, goldnes Sieb.	Steindorf, Künstler a. Altona, goldne Sonne.	Weizmann, Mühlensbes. a. Pulsnitz, und
Müller, Maschinist a. Crossen, und Mayerorth, Lehrer a. Meerane, Münchner Hof.	Schess a. Rochlitz,	Wehner n. Frau, Schneidermeister a. Dresden, goldnes Sieb.
Müller, Kfm. a. München, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.	Simon a. Dresden, Kfle.,	Wiede, Kfm. a. Limbach, Hotel Hauffe.
Noslins, Rent. a. New-York, Hotel Hauffe.	Schlig, Frau a. Nordhausen, und Schnieber, Kfm. n. Fam. a. Erfurt, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.	Wolff n. Tochter, Dr. med. a. Hannover, Hotel de Pologne.
Neumeistr, Biehdbl. aus Ebersbach, Stadt Oranienbaum.	Schmalter, Kfm. a. Annaberg, St. Nürnberg.	Wuner, Kfm. a. Breslau, H. i. Palmbaum.
Neuberth, Kfm. a. Dresden, blaues Roß.	Schumann, Biehdbl. a. Trebsen, St. Oranienb.	Weiß, Kfm. a. Illnau, Stadt Hamburg.
Niemann, Kfm. a. Bremen, St. Hamburg.	v. Schönburg-Glauchau, Erl., Graf n. Dicker a. Glauchau,	Windhausen, Fabr. a. Mühlhausen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Neumann, Kfm. a. Dresden, Hotel de Russie.	Schausser n. Bruder, Rent. a. St. Louis, und Smith, Geschw., Fräul. Rent. a. New-Orleans, Hotel Hauffe.	Williams, Frau Rent. n. Gesellsch. a. London, Hotel de Russie.
Niebuer, Kfm. a. Reichenberg, H. St. Dresden.	Schotelius, Fabrikbes. a. Burg, und Schiedemeyer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.	Wünsch, Ger.-Insp. a. Seiffenheuersdorf, St. Riesa.
Otto, Kfm. a. Großenhain, Wolfs H. garni.	Staude, Dr. med., Oberarzt a. Zwickau, Stadt Nürnberg.	Wiedemann n. Tochter, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Opitz, Restaur. a. Dresden, Hotel z. Palmbaum.	Scherzer n. Fam., Rent. a. Ronneburg, Hotel Stadt Dresden.	Wiehl, Kfm. a. Crimmitschau, und
Püschel, Kfm. a. Coblenz, H. St. London.	Schreyer, Commiss a. Wien, Stadt Riesa.	Wohlfarth, Gärtnermeister a. Würzburg, Stadt Nürnberg.
Prager, Kfm. a. Zwickau, Münchner Hof.	Stein a. Breslau und Sieber n. Fam. a. Dresden, Kfle., und	Weißbach, Kfm. a. Annaberg, H. St. Dresden.
Pfeffer, Hdsm. a. Lubwag, und Pohl, Student a. Weiße, Bamberger Hof.	Schmag n. Frau, Gutsbes. a. Meissen, Hotel zum Palmbaum.	v. Benowitz, Ex., Graf, General a. Petersburg, und
Parous n. Frau, Rent. a. New-York, Hotel de Russie.		Zielinger, Frau Dr., Part. a. Potsdam, Stadt Nürnberg.
v. Plettner, Gutsbes. a. Breslau, H. b. Pologne.		Bösch, Pfarrer a. Scheibenberg, H. i. Palmb.
Panič, Sattlermstr. a. Gr.-Petersdorf, St. Riesa.		
Prinz, Gärtnermeister a. Göslin, und Preiß, Privatm. a. Mantua, H. St. London.		
Rosenthal und Rudolphi a. Berlin, Kfle., Stadt Nürnberg.		

## Schwurgericht.

\* Leipzig, 14. September. Mit dem heutigen Tage haben die Sitzungen der III. Schwurgerichtsperiode ihren Anfang genommen. Der Herr Präsident, Oberappellationsrath von Criegern, begrüßte die vollzählig erschienenen Herren Geschworenen in einer kurzen, würdigen Ansprache, in welcher er den Wunsch aussprach, daß auch in der gegenwärtigen Session sich das Verhältnis zwischen dem Gerichtshof und den Geschworenen zu einem eben so Vertrauen erweckenden gestalten möge, wie in den vorausgegangenen Quartalsitzungen. Der Gerichtshof ist gebildet aus dem vorernannten Herrn Oberappellationsrath von Criegern als Präsidenten und den Herren Gerichtsräthen Ahnert und Dr. von Butilar als Beisitzern; als Gerichtsschreiber fungirt Herr Assessor Holle. Die Anklage und die Bertheidigung sind vertreten durch die Herren Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Dr. Erdmann. Auf der Anklagebank befindet sich der 52jährige Webermeister Gottlob Lohmann aus Oberaldoft, welcher bereits früher wegen einer großen Anzahl meist ausgezeichneteter Diebstähle eine zehnjährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Zu Geschworenen wurden durch das Voos bestimmt die Herren Rittergutsbesitzer Weidlich (Cosپuden), Rittergutsbesitzer Baumann (Trebsen), Rittergutsbesitzer Hertwig (Breitungen), Mühlensbesitzer Fritzsche (Pegau), Rittergutsbesitzer Riedel (Kleinzschöcher), Kammerherr von Schönberg (Modritz), Rittergutsbesitzer Seeger (Braußwig), Handschuhmachermeister Schindler sen. (hier), Mühlensbesitzer Dähne (Kleinbothen), Brauereibesitzer Offenhauer (Thonbergshäuser), Rittergutsbesitzer Sander (Obersteinbach) und Kaufmann Mangelsdorf (hier); als Ergänzungsgeschworener: Zimmermeister Starik (hier).

Nach der Anklage ist Lohmann beschuldigt 1) am 13. Febr. d. J. den Versuch gemacht zu haben, von einer Einwohnerin in Dittmersdorf durch Bedrohung mit einer Anzeige wegen polizeiwidrigen Ausschänkens von Branntwein sich einen widerrechtlichen Vermögensvorteil von 2 Thlr. zu verschaffen; 2) am 24. Mai durch Vorstellung der unwahren Thatstache, daß er zur Einnahme von Brandcassenbeiträgen berechtigt sei, von einer Frau in Rathendorf den Betrag von 7 Mgr. 8 Pf. erlangt; 3) Tags darauf von einem zehnjährigen Knaben die Summe von 1 Thlr., welche dieser fest in einer Hand gehabt, durch Anwendung von Gewalt in gewinnstücker Weise sich verschafft und 4) unmittelbar darauf nicht nur mehreren Privatpersonen, welche ihn festnehmen wollten, sondern auch den Ortsrichter zu Marsdorf bei Vollziehung seiner Urteiltur gewaltsam sich widergesetzt zu haben. Der Angeklagte hatte nur die Punkte unter 2 und 4 eingeräumt, die übrigen dagegen geleugnet. Die königl. Staatsanwaltschaft hielt die Anklage allenthalben aufrecht, während die Bertheidigung die nicht zugestandenen Verbrechen als nicht vollständig erwiesen hinstellte. Nachdem das Verdict der Herren Geschworenen (Obmann Herr Rittergutsbesitzer und Kammerherr von Schönberg) nur bezüglich des 1. Punktes verneint und ausgefallen, sprach der Gerichtshof wegen der übrigen Verbrechen gegen Lohmann eine zweijährige Arbeitshausstrafe aus.

## Nachtrag.

\*\* Leipzig, 14. September. Bisher wurden bei den Kirchen St. Thomä und St. Nicolai ungetauft verstorbene bezüglich todtgeborene Kinder in die Geburts- und Taufbücher nicht eingetragen. Vor Kurzem ist nun Verfügung getroffen worden, daß auch todtgeborene und vor der Taufe verstorbene Kinder zum Eintrage in die Kirchenbücher ange meldet werden. Es sind zu diesem Zwecke neue Geburtsmeldezettel angefertigt und dieselben zugleich durch Eintheilung in vier verschiedene Arten, nämlich 1. für eheliche christliche, 2. für uneheliche christliche, 3. für eheliche nicht christliche, 4. für uneheliche nicht christliche Kinder, aber auch sonst umfassender und nutzbarer gestaltet worden. Diese Geburtsmeldezettel sind ausgefüllt binnen 8 Tagen nach der Geburt bei dem betreffenden Kirchenbuchführer, wenn sie Kinder jüdischer Eltern betreffen bei der Rathsschreiberei, bei welcher überhaupt die bisherigen Anmeldungen auch ferner bestehen, und wenn sie Kinder von Eltern betreffen, welche einer in Sachsen nicht anerkannten oder selbstständig organisierten Religions-Gemeinde oder Secte (z. B. der Baptisten) angehören, im Zweifel wohl bei den Kirchenbuchführern des betreffenden evangelisch-lutherischen Kirchspiels einzureichen. Bei Gelegenheit der Einführung dieser neuen Geburtsmeldezettel sind sämtliche Religionsgemeinden ersucht worden, das mit den Betteln eingehende schätzbare Material auf Wunsch dem städtischen Statistischen Bureau zur Verfügung zu stellen.

\* Leipzig, 14. September. Der traurige Todesfall, welcher vor einigen Tagen beim Eisenbahnubergange am Alt-Schönfelder Wege einen Bahnwärter ohne sein Verschulden traf, hat in Leipzig und namentlich dem östlichen Theile der Stadt, deren Bewohner diesen Uebergang so häufig benutzen, ungewöhnliches Aufsehen, gemischt mit Unwillen, hervorgerufen. Der östliche Hauptausgang der Stadt ist förmlich durch eine fast ununterbrochen mit hin- und herschiebenden Locomotiven und Förderungswagen besetzte Doppelbahn abgeschlossen, und oft stehen Schaaren von Menschen und harren, bis freier Weg über dieselben wird. Die Bahnwärter sind bei sorgfältigster Aufmerksamkeit nicht im Stande, Vorwitzige und besonders Kinder vom Betreten der Bahnen während der Wagenförderung zurück zu halten, und wir selbst sind Zeuge gewesen, wie solche oft in größter Todesgefahr geschwommen haben. Unter solchen Verhältnissen kann die Bewohnerchaft Leipzigs wohl verlangen, daß die Bahnverwaltung mit dem Wagenrücken an diesem Puncte der Stadt eine Aenderung trifft, und dies um so mehr als sich eine solche ermöglichen läßt. Die bevorstehende Generalversammlung der Actionäre der Leipzig-Dresdner Eisenbahn böte wohl passende Gelegenheit zu einer Interpellation in dieser Angelegenheit; sollte diese Voraussetzung sich als nicht zutreffend erweisen, so würde allerdings die Nothwendigkeit, weitere Schritte deshalb zu thun, schärfer in's Auge gefaßt werden müssen.

\* Leipzig, 14. September. Der Unterofficier Masson, welcher sich gestern hier erschoss (vergl. vorige Nummer), ist zu dieser unseligen That jedenfalls dadurch getrieben worden, daß er, welcher

zu den gestern Beurlaubten gehörte, eine Civilstellung nicht hatte finden können und anderseits auch an dem nachträglich von ihm gewünschten Weiterdienen bei der Compagnie sich verhindert sah, indem er sich zu spät dazu gemeldet hatte und seine Stelle daher schon wieder besetzt war. Ohne alle eigene Mittel und ohne jede Versorgung, entschloß er sich zur freiwilligen Abgürzung seines Lebens. Die Kugel, mit welcher er sich auf dem Corridor durch den Kopf geschossen, war noch in das Dachwerk der Caserne gedrungen.

\* Leipzig, 14. September. Am gestrigen Nachmittage ist in einem Gewölbe der Grenzgasse zu Reudnitz, während die Inhaber desselben sich zeitweilig entfernt haben, eingestiegen und aus den Geldvorräthen eine Baarschaft von ca. 10 Thlrn. entwendet worden. Eine Hausbewohnerin hatte um die Zeit des Diebstahls einen fremden Menschen bemerkt und dem Gendarmen einige nähere Angaben über die betreffende Persönlichkeit gemacht. Daraufhin war es gelungen, den Dieb in der Person eines eben erst wegen gleicher Vergehen zu verschiedenen Strafen verurteilten Schlossers aus Volkmarssdorf zu erwischen, der denn auch den Diebstahl eingestanden und angegeben hat, das Geld im Verein mit Genossen beim gestrigen Laudaer Markte verjubelt zu haben. Selbstverständlich ist der Bursche hinter Schloß und Riegel gebracht worden.

— Der in diesem Blatte vom 12. d. enthaltenen Notiz über das einem jungen Kaufmann beim Besuch der Rudelsburg am 29. v. M. zugestochene Unglück, können wir heute ergänzend und berichtigend hinzufügen, daß der Betreffende ein Leipziger ist, daß jener der Halle'schen Zeitung entnommene Bericht aber nur insoweit richtig ist, als er eben den Unfall als geschehen constatirt. Die übrigen Angaben beruhen zum Theil auf Irrtümern, und besonders ist die Vermuthung, der Betreffende sei in einem durch den Genuß von Bier angeregtem Zustande gewesen, von Herren, welche mit demselben noch kurz vor dem Unglück beisammen waren, als gänzlich unbegründet widerlegt worden. Ebenso ist die Veranlassung zum Sturze selbst nicht etwa in wagehalstigem Vor gehen, als vielmehr in der zufälligen Beschaffenheit des Weges und speciell des Theiles zu suchen, wo der junge Mann im Begriff war, um auszuruhen, sich niederzulassen. Trotz den allerdings nicht unerheblichen Verleuzungen ist doch das Befinden des Betreffenden ein zufriedenstellendes zu nennen und läßt eine baldige Wiederherstellung hoffen.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 14. Septbr. (Anfangs-Course.) Bombarden 133 $\frac{1}{2}$ ; Franzosen 203; Oester. Creditactien 104; do. 60er Loose 76 $\frac{3}{4}$ ; do. Nationalanleihe 56 $\frac{5}{8}$ ; Amerik. 87 $\frac{3}{4}$ ; Italiener 52 $\frac{1}{2}$ ; Galizische Eisenbahn-Actien —; Berlin-Görlitzer do. 69 $\frac{3}{4}$ ; Sächs. Bank-Actien 116 $\frac{1}{2}$ ; Türk. Anl. 41 $\frac{1}{4}$ ; Rhein-Naheb. —; Bad. Prämienanleihe 102; Rumäner —. — Stimmung: sehr fest, ziemlich belebt.

Berlin, 14. Septbr., Nachm. 1 Uhr 20 Min. Oester.-Franz. Staatsbahn 204 $\frac{1}{4}$ ; Südbahn (Bombarden) 134 $\frac{1}{4}$ ; Oesterreich. Creditactien 104 $\frac{5}{8}$ ; Amerikaner 87 $\frac{3}{4}$ ; Italien. 5% Anl. 52 $\frac{1}{2}$ ; 1860r Loose 77 $\frac{1}{2}$ ; Galizier —; Böh. Westbahn —; Reichenb.-Pardubiz —. Tendenz: —.

Berlin, 14. Septbr. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 136; Berl.-Anh. 184; Berlin-Görl. 69 $\frac{3}{4}$ ; Berl.-Potsd.-Magd. 193 $\frac{1}{4}$ ; Berl.-Stett. 128 $\frac{3}{4}$ ; Bresl.-Schweid.-Freib. 112 $\frac{1}{2}$ ; Köln-Mind. 118 $\frac{3}{4}$ ; Cosel-Oderb. 111; Galiz. Carl-Ludw. 101 $\frac{3}{4}$ ; Löbau-Zitt. 50 $\frac{1}{2}$ ; Mainz-Ludwigsh. 136; Meissenburger 73 $\frac{3}{4}$ ; Oberschl. Lit. A. 183; Oester.-Franz. Staatsbahn 194 $\frac{1}{2}$ ; Rheinische 114 $\frac{5}{8}$ ; Reichenb.-Bad. 67 $\frac{3}{4}$ ; Südbahn (Lomb.) 134 $\frac{1}{4}$ ; Thür. 136; Preuß. Anleihe 5% 100 $\frac{7}{8}$ ; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 93 $\frac{1}{2}$ ; do. St.-Schuld-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ % 81 $\frac{1}{2}$ ; Bahr. 4% Präm.-Anl. 103 $\frac{1}{2}$ ; N. Sächs. 5% Anl. 102 $\frac{7}{8}$ ; Oester. National-Anleihe 56 $\frac{1}{2}$ ; do. Credit-Loose 87 $\frac{1}{2}$ ; do. Loose v. 1860 78; do. v. 1864 62 $\frac{1}{4}$ ; do. Silber-Anl. 62; do. Bank-Noten 84 $\frac{5}{8}$ ; Russ. Prämien-Anleihe 135 $\frac{1}{8}$ ; do. Poln. Schatzobligationen 66; do. Bank-Noten 76 $\frac{5}{8}$ ; Amerikaner 87 $\frac{7}{8}$ ; Darmst. do. 123 $\frac{3}{4}$ ; Genfer Credit-Actien 22 $\frac{1}{2}$ ; Geraer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 113 $\frac{3}{4}$ ; Meiningen do. 113 $\frac{3}{4}$ ; Preuß. Bank-Anh. 139 $\frac{7}{8}$ ; Oester. Credit-Actien 104 $\frac{1}{2}$ ; Sächs. Bank-Actien 116; Weimar. Bank-Actien 85; Italien. 5% Bank-Actien 52 $\frac{5}{8}$ ; Russ. Boden-Credit 79 $\frac{7}{8}$ . — Wechsel. Amsterdam f. S. 142 $\frac{1}{2}$ ; Hamburg f. S. 151 $\frac{1}{2}$ ; do. 2 M. 150 $\frac{5}{8}$ ; London 3 M. 6.24 $\frac{1}{8}$ ; Paris 2 M. 81 $\frac{1}{2}$ ; Wien 2 M. 82 $\frac{7}{8}$ ; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg f. S. 85; Bremen 8 L. 111 $\frac{1}{2}$ . Sehr lebhaft.

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.**  
**Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 14. Sept. Mittags 12 Uhr 11 $\frac{1}{2}$ °.**

**Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 15°.**  
Berantwortlicher Redakteur: Friedrich Hüttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/11 — 1/12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redaktionssaal: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)  
Druck und Verlag von C. Volz. Ausgegeben durch die Redaktion des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Wien, 14. Septbr. (Börbörse.) Oester. Staats-Eisenbahn-Actien 360.—; do. Credit-Act. 250.—; Lomb. Eisenb.-Actien 240.75; Loose von 1860 93.—; Franco-Oester. Bank 108.50; Anglo-Oester. Bank 313.—; Nordbahn —; Napoleonsd'or 9.79; Galizier —; Pardubitzer —. Stimmung: unbelebt.

Wien, 14. September. (Eröffnung.) Credit 251.—; Staatsb. —; Galizier —; Lomb. 241.—; Napoleonsd'or 9.79.

Wien, 14. Septbr. Amtliche Notirungen. (Geldcours.) Einheitl. Staatsch. in Banknoten 59.90; do. in Silber 68.80; Nationalanlehen —; 1860r Loose 94.—; Bank-Actien 725.—; Credit-Actien 254.50; London 122.30; Silberagio 120.25; f. f. Münzducaten 5.88. — Börse-Notirungen vom 13. Septbr. Metalliques à 5% —; Nationalanlehen —; 1860r Loose 93.—; 1864r Loose 112.25; Bank-Actien 727.—; Credit-Act. 233.—; Creditloose 159.50; Böh. Westb. 217.—; Galiz. Eisenb. 241.—; Lomb. Eisenb. 241.50; Nordbahn 211.—; Staats-Eisenb. 359.—; London 121.75; Paris 48.60; Napoleonsd'or 9.78.

Wien, 14. Septbr. (Schluß-Notirungen.) Staatsanlehen von 1860 94.—; do. von 1864 112.—; Bankactien 729.—; Actien der Credit-Anstalt 253.50; London 122.30; Silberagio 120.—; f. f. Münzducaten 5.88; Napoleonsd'or 9.80; Galizier 249.—; Staatsbahn 363.—; Lomb. 243.50; Ungar. Ostbahn —; Bayreiter-Rente 59.60; Silber-Rente 68.75; Nordbahn —; Elisabethbahn —; Böh. Westbahn —. Tendenz: fest.

London, 14. September. Mittags-Consols 92 $\frac{7}{8}$ s. Paris, 14. September, 1 Uhr. 3% Rente 71.17; Italien. 5% Rente 52.50; Oester. St.-Eisenb.-Actien 757.50; Credit-mob.-Act. —; Lombard. Eisenb.-Actien 497.50; 6% Ber. St. pr. 1862 94 $\frac{9}{16}$ ; Türken 42.60. Ziernlich matt. Tendenz: fest.

Paris, 14. Septbr. Schluß. 3% Rente 70.95; Ital. 5% Rente 52.40; Oester. St.-Eisenb.-Act. 747.50; Credit-mobil.-Act. 208.75; Lomb. Eisenb.-Act. 495.—; Lombard. 3% Prior. 238.75; 6% Ber. St. pr. 1882 94 $\frac{1}{4}$ ; Italien. Tabaks-Oblig. 417.50; Ital. Tab.-Actien —; Türken —; Credit Ottoman —. Tendenz: Matt.

New-York, 13. Sept., Abends. Schlusscourse. Gold-Agio 135 $\frac{1}{8}$ ; Wechselcours auf London in Gold 108 $\frac{3}{8}$ ; 6% Amerikanische Anl. pr. 1882 122; do. pr. 1885 121 $\frac{1}{4}$ ; 1860r Bonds 120; 10/40r Bonds 110 $\frac{1}{4}$ ; Illinois 138 $\frac{1}{4}$ ; Eriebahn 39 $\frac{1}{2}$ ; Baumw. Middl. Upland 33; Petroleum raff. 32 $\frac{1}{4}$ ; Mais 1.14; Mehl (extra state) 6.45 bis 7.05.

Liverpool, 14. Septbr. (Baumwollmarkt.) Umsatz 5000 Ballen. Stimmung: flau. Middling Upland 13 $\frac{1}{4}$ ; Middling Orleans 13 $\frac{3}{4}$ , Middl. Fair Dhollerah 9 $\frac{3}{4}$ , Middl. Dhollerah 9 $\frac{1}{2}$ , Fair Egypt. 13 $\frac{3}{4}$ , Fair Dhollerah 10 $\frac{1}{8}$ , Fair Broach 10 $\frac{6}{16}$ , Fair Omra 10 $\frac{1}{4}$ , Fair Madras 10 $\frac{1}{8}$ , Fair Bengal 8 $\frac{7}{8}$ , Fair Smyrna 11, Fair Pernam 13 $\frac{3}{4}$ . Für Speculation und Export 2000 Ballen verkauft.

Trautenthal, 13. September. Flachs-garnmarkt. (Schlußbericht.) Gewöhnlicher Marktbesuch, Ausland gut vertreten, zufriedenstellender Umsatz zu vorwohrendlichen Preisen. Bezahlt wurden 14er Tow mit 60 fl., 18er Tow mit 52 fl., 20er Tow mit 50 fl., 40er Tow mit 41 fl. per Cassa.

Berliner Productenbörse, 14. Septbr. Weizen pr. d. M. 67 $\frac{1}{2}$  off G.; pr. Frühj. 67 $\frac{1}{4}$  off G.; pr. Herbst 67 $\frac{1}{2}$  off G. L. 10,000. — Roggen loco 51 $\frac{3}{4}$  off G.; pr. d. M. 51 $\frac{1}{4}$  off G.; pr. Sept.-Oct. 51 $\frac{1}{4}$  off G.; pr. Oct.-Nov 51 $\frac{1}{4}$  off G.; pr. Novbr.-Decbr. 50 $\frac{1}{2}$  off G.; pr. Frühj. 50 off G.; L. 16,000, flau. — Spiritus loco 17 $\frac{3}{8}$  off G.; pr. d. M. 16 $\frac{5}{8}$  off G.; pr. Sept.-Octbr. 16 $\frac{5}{12}$  off G.; pr. October-Novbr. 15 $\frac{17}{24}$  off G.; pr. November-December 15 $\frac{1}{2}$  off G.; pr. Frühjahr 15 $\frac{11}{12}$  off G.; fest, L. 60,000. — Rübel loco 12 $\frac{3}{4}$  off G.; pr. d. M. 12 $\frac{5}{8}$  off G.; pr. Herbst 12 $\frac{5}{8}$  off G.; pr. Octbr.-Novbr. 12 $\frac{2}{3}$  off G.; Frühjahr 12 $\frac{7}{8}$  off G., matt, L. 500. — Hafer pr. Sept. 28 $\frac{1}{8}$  off G.

### Telegraphische Depesche.

Königsberg i/Pr., 13. September, 10 Uhr 12 M. Abends. Bei dem heutigen Provinzialfeste hat sich dadurch, daß das Gelände der Schloßteichbrücke durch den Andrang der Menschenmenge durchbrochen wurde, ein beispielloses Unglück ereignet; bis 10 Uhr Abends sind 24 Tote aus dem Schloßteiche herausgeschafft worden.